

HINWEIS: Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft weist darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden Dokument um eine elektronisch übersandte Kopie handelt. Allein die in Papierform übergebenen Unterlagen sind maßgeblich. Die elektronisch übersandte Kopie ist nur zur internen Verwendung durch die Organe des Unternehmens bestimmt, sofern nicht gesetzliche Regelungen oder Bestimmungen in der Auftragsvereinbarung eine Weitergabe oder Einsichtnahme vorsehen. Eine darüber hinausgehende Weitergabe oder Einsichtnahme ist nur nach vorheriger schriftlicher Freigabe durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zulässig und im Übrigen nicht gestattet.

Stadt Wetzlar

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2012
nebst Rechenschaftsbericht

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kranhaus 1, Im Zollhafen 18
50678 Köln
Telefon +49 (221) 94 99 09-0
Telefax +49 (221) 94 99 09-900
E-Mail info@roedl.com
Internet www.roedl.com

Die für die Produktion dieser Mappe verwendeten Materialien inklusive Deckfolie mit den Bestandteilen PET (Polyethylenterephthalat) und PP (Polypropylen) sind biologisch abbaubar und recyclingfähig.

Inhaltsverzeichnis

1. PRÜFUNGS-AUFTRAG	4
2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	5
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Stadt	5
2.1 Verlauf der Haushaltswirtschaft und Lage der Stadt	5
2.2 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung	6
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	7
3.1 Gegenstand der Prüfung	7
3.2 Art und Umfang der Prüfung	9
4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	10
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	10
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	10
4.1.2 Jahresabschluss	11
4.1.3 Rechenschaftsbericht	12
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	13
4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	13
4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	13
4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen	13
5. FESTSTELLUNGEN AUS DER ERWEITERUNG DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS	14
6. WIEDERGABE DES KOMMUNALEN PRÜFUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG	15
7. ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT	18

1. PRÜFUNGSaufTRAG

Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar obliegt als zuständigem Rechnungsprüfungsamt die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wetzlar zum 31. Dezember 2012, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung (Bilanz) und dem Anhang sowie des Rechenschaftsberichts 2012.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar hat uns beauftragt, für die Stadt Wetzlar (nachfolgend auch Stadt genannt) den Jahresabschluss, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung (Bilanz) und dem Anhang sowie den Rechenschaftsbericht nach §§ 128, 131 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zu prüfen.

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, die Einhaltung der Festsetzungen der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans zu prüfen. Wir verweisen hierzu auf den gesonderten Abschnitt in diesem Bericht.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichten wir mit diesem Prüfungsbericht, der nach der Prüfungsleitlinie „Leitlinien für die Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen“ (IDR-L-260) des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) erstellt wurde. Es wurden die weiteren einschlägigen Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) beachtet.

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2002 zu Grunde. Soweit in den für den Auftrag geltenden gesetzlichen Vorschriften eine Haftungshöchstsumme nicht festgelegt ist, bestimmt sich diese nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen und gegebenenfalls nach ergänzenden schriftlichen Vereinbarungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Stadt

2.1 Verlauf der Haushaltswirtschaft und Lage der Stadt

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2012 wurden nach unserer Auffassung folgende wesentliche Aussagen zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und zur Lage der Stadt getroffen:

- Die Gesamtsumme des Anlagevermögens ist im Jahr 2012 um rd. 13 Mio. Euro gestiegen. Mit rd. 243 Mio. Euro entfällt der größte Anteil auf das Sachanlagevermögen, gefolgt von den Finanzanlagen mit einem Betrag von rd. 79 Mio. Euro.
- Im Jahr 2012 wurden langfristige Kredite in Höhe von rd. 17,5 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen. Zur Sicherung der Kassenliquidität wurden im Jahr 2012 Kassenkredite aufgenommen, zum Bilanzstichtag 31.12.2012 wird ein Stand in Höhe von 37.795.941,79 Euro (Vorjahr 32.054.761,51 Euro) ausgewiesen. Liquiditätshilfen stehen zum Stichtag in Höhe von rd. 4,5 Mio. Euro als Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Vermögensrechnung.
- Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 5.495.223,67 Euro ab.
- Das Eigenkapital sinkt gegenüber der Schlussbilanz 2011 in Höhe von 80.471.495,11 Euro um 5.575.020,97 Euro auf 74.896.474,14 Euro. Die Eigenkapitalquote sinkt von 23,46% zum 31.12.2011 auf eine Eigenkapitalquote von 21,15% zum 31.12.2012.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und zur Lage der Stadt geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Stadt wieder.

2.2 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Die Stadt Wetzlar hat mit Verweis auf den „Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013“ vom 30. Juli 2014 auf Angaben zu Chancen und Risiken verzichtet.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Stadt Wetzlar hat die Regelungen des Beschleunigungserlasses zutreffend angewendet und den Rechenschaftsbericht auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung und des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Magistrats der Stadt Wetzlar.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu haben wir die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung (Bilanz) sowie dem Anhang und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 der Stadt geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach den Vorschriften zur Rechnungslegung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Hessen (GemHVO) aufgestellt.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat den Kommunen mit Erlass vom 30. Juli 2014 (nachfolgend auch „Beschleunigungserlass vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport“ oder „Beschleunigungserlass“ genannt) im Interesse einer möglichst schnellen Aufstellung der Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 Möglichkeiten zur Beschleunigung der Aufstellungsarbeiten eingeräumt.

Diese betreffen insbesondere

- die Bestimmung von Wertgrenzen zur Ermittlung und zum Ausweis von Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Verbindlichkeiten, ausgenommen die aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
- den Verzicht auf die Bildung bestimmter Rückstellungen,
- Regelungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen,
- den Verzicht auf die Abstimmung von Buchbeständen mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen,
- den Verzicht auf die Darstellung von Leistungsmengen und Kennzahlen in den Teilergebnisrechnungen,
- die Anwendung der Vorschriften der GemHVO in der Fassung vom 27. Dezember 2011,
- den Verzicht auf die Darstellung der Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen und
- die Beschränkung der Berichterstattung auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen.

Die Stadt Wetzlar hat die Regelungen des Beschleunigungserlasses bei der Aufstellung grundsätzlich angewendet und den Umfang der angewendeten Regelungen im Anhang dargestellt.

Prüfungsgegenstand waren damit der unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und der unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses aufgestellte Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 der Stadt.

Im Rahmen des Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Wir haben die Prüfung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz nach den Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen und Mängeln sind.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß haben wir eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Magistrats der Stadt Wetzlar sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermitteln.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und am 08. September 2017 mit einem uneingeschränkten kommunalen Prüfungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 nebst Rechenschaftsbericht der Stadt Wetzlar.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung und die von ihr benannten Mitarbeiter erteilt. Der Oberbürgermeister hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 am 08. September 2017 schriftlich bestätigt.

4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß verarbeitet, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und von der Stadt aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist grundsätzlich dazu geeignet, eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung zu gewährleisten. Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der Sonderposten, der Schulden und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Stadt Wetzlar setzt für die Buchführung die Software H & H proDoppik der H & H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, ein. Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Stadt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach den Feststellungen aus unserer Prüfung den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsmäßigen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

4.1.2 Jahresabschluss

Die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände, die Schulden sowie das Eigenkapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Der Anhang enthält die gem. § 50 GemHVO notwendigen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung, insbesondere die von der Stadt angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Wir kommen zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

4.1.3 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage beigefügt. Er entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Wetzlar vermittelt.

Uns sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Wir verweisen auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen im Anhang.

4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen

Von Aufgliederungen und Erläuterungen wurde an dieser Stelle abgesehen, da sie nicht zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind.

Wir verweisen auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen im Anhang.

5. FESTSTELLUNGEN AUS DER ERWEITERUNG DES PRÜFUNGSaufTRAGS

Unser Prüfungsauftrag wurde um die Prüfung der Einhaltung der Festsetzungen der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans erweitert.

Die Prüfung umfasst insbesondere die Beachtung der Planungsgrundsätze (§§ 10 f. GemHVO), die Beachtung der Deckungs- und Übertragbarkeitsgrundsätze (§§ 19, 20 und 21 GemHVO), die Feststellung gegebenenfalls angefallener über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen und die Einhaltung der in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr festgesetzten Ermächtigungen (Gesamtbetrag der Kredite, Höchstbetrag der Kassenkredite).

Insgesamt hat die Prüfung der Einhaltung der Festsetzungen der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans keine Beanstandungen ergeben.

6. WIEDERGABE DES KOMMUNALEN PRÜFUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis der Prüfung haben wir dem als Anlage beigefügten Jahresabschluss und dem Rechenschaftsbericht der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 den folgenden uneingeschränkten kommunalen Prüfungsvermerk erteilt:

"Kommunaler Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Vermögensrechnung (Bilanz) und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Rechenschaftsbericht der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport liegen in der Verantwortung des Magistrats der Stadt Wetzlar. Die Aufgabe des Wirtschaftsprüfers ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 128, 131 Abs. 1 HGO und nach den Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Magistrats der Stadt Wetzlar sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt.

Köln, den 08. September 2017

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Richter
Wirtschaftsprüfer

gez. Quost
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Prüfungsvermerks)"

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDR-L-260).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Prüfungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Rechenschaftsberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Prüfungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Köln, den 08. September 2017

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Richter
Wirtschaftsprüfer

gez. Quost
Wirtschaftsprüfer

7. ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

- 7.1 Jahresabschluss 2012 der Stadt Wetzlar nebst Rechenschaftsbericht
- 7.2 Kommunalen Prüfungsvermerk
- 7.3 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002

7.1 Jahresabschluss 2012 der Stadt Wetzlar nebst Rechenschaftsbericht



Jahresabschluss



der Stadt Wetzlar zum 31.12.2012

Inhaltsverzeichnis

Lfd. Nummer	Bezeichnung	Seite
1	Anhang	1 – 7
2	Vermögensrechnung mit Erläuterungen	8 – 24
3	Ergebnisrechnung mit Erläuterungen	25 – 40
4	Finanzrechnung mit Erläuterungen	41 – 47
5	Weitere Angaben und Übersichtslisten	48 – 66
6	Anlagen	67 – 75
7	Rechenschaftsbericht	76 – 98
8	Teilergebnis- und finanzrechnungen mit fortgeschriebenen Ansatz	99 – 127
9	Produktgruppe 1550 – Hessentag 2012	128 – 129
10	Glossar	130 – 136
11	Herbst- und Beschleunigungserlass	137 – 151
12	Eckdaten der Finanzlage 2008 - 2015	152 – 160

Vorbemerkungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung am 14.11.2007 gemäß § 92 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung den Grundsatzbeschluss zur Doppik gefasst. Im Zuge dessen wurde die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar entsprechend angepasst. Seit dem 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft entsprechend den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt. Das kommunale Rechnungswesen wurde somit von der bislang zahlungsorientierten auf die nun ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

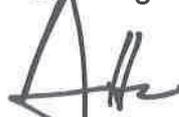
Der vorliegende Jahresabschluss 2012 wurde gemäß den einschlägigen Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung aufgestellt. Dieser besteht demnach aus der Vermögensrechnung (vgl. Punkt 2,) der Ergebnisrechnung (vgl. Punkt 3) und der Finanzrechnung (vgl. Punkt 4 - Dreikomponentenrechnung).

Im Anhang werden die wesentlichen Posten der o. g. Komponenten erläutert. Übersichten über das Anlagevermögen die Forderungen und die Verbindlichkeiten sind gemäß der vorgegebenen Muster beigefügt. Weiterhin ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht erläutert.

Weiterhin findet der Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppelischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 vom Juli 2014 Anwendung.

Wetzlar, den 03.03.2015

Der Magistrat der Stadt Wetzlar



Detle

Oberbürgermeister

Anhang

Rechtliche Grundlagen

Im Anhang sind gemäß § 112 HGO i. V. m. § 50 GemHVO, einschließlich der dazu ergangenen Hinweise, die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern, Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizulegen sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen aufzunehmen.

Im Anhang sind ferner anzugeben:

1. die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind,
5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können,
6. in welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird,
7. Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
9. eine Übersicht über die fremden Finanzmittel (§ 15) GemHVO
10. Die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Stadt in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehen.
11. die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates zum Bilanzstichtag, mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Die Hinweise zu § 50 GemHVO weisen unter anderem noch auf folgendes hin:

Im Anhang werden u. a. die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert und die wesentlichen Abweichungen zu einzelnen Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnungspositionen im Jahresvergleich dargestellt. Dem Anhang sind die Anlagenübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht, die Forderungsübersicht und die Rückstellungsübersicht beizufügen.

Sachverhalte, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden, müssen gemäß Hinweis Nr. 1 zu § 51 GemHVO nicht nochmals im Rechenschaftsbericht aufgeführt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Auf die Schlussbilanz der Stadt Wetzlar werden die entsprechenden Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) angewendet. Ergänzend werden die Hinweise zur GemHVO, der erläuterte Kontenrahmen sowie die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände sind gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO mit den Anschaffungskosten oder den Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen nach § 43 GemHVO in die Vermögensrechnung eingeflossen.

Investitionszuschüsse sind mit dem Wert der tatsächlichen Auszahlungen (gewährte Investitionszuschüsse) bzw. der tatsächlichen Einzahlungen (erhaltene Investitionszuschüsse), vermindert um ihre Abschreibung bzw. Auflösung, bilanziert (vergl. § 38 Abs. 4 GemHVO).

Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear (§ 43 Abs. 1 GemHVO), soweit erforderlich wurden hinsichtlich der Nutzungsdauer wirtschaftliche und technische Besonderheiten berücksichtigt und gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen vorgenommen (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO).

Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter orientiert sich gemäß § 43 GemHVO an betrieblich gewohnten und anerkannten Nutzungsdauern bei der Stadt Wetzlar.

Ursprünglich angenommene Nutzungsdauern von Anlagegütern waren grundsätzlich nicht zu korrigieren. Von Änderungen vereinzelt betroffen sind An- und Umbauten an vorhandenen Gebäuden und Anlagen; die An-/Umbauten wurden i.d.R. als Wertveränderung auf das vorhandene Anlagegut ohne Anpassung der Restnutzungsdauer gebucht; vereinzelt erfolgte hier eine Anpassung der Nutzungsdauer, bei Bauten, die bereits voll abgeschrieben waren bzw. kurz vor Ende der Regelnutzungsdauer standen.

Zugänge geringwertiger Wirtschaftsgüter (GwG) wurden zu Anschaffungskosten inventarisiert. Dazu zählen bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro (netto) liegen. Diese werden in dem sogenannten GwG-Pool pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gemäß den Hinweisen Ziffer 14 zu § 41 GemHVO mit dem Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen wurden vorgenommen.

Rückstellungen gemäß § 39 GemHVO wurden nach § 41 Abs.1 GemHVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 41 Abs. 1 GemHVO mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eine Änderung der bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen. In den Anhängen zu den Jahresabschlüssen 2009 - 2011 wurden die einzelnen Bilanzpositionen und die jeweiligen Bilanzierungsmethoden umfassend erläutert und beschrieben. In den folgenden Erläuterungen werden die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt; auf die Ausführungen der oben erwähnten Anhänge wird verwiesen.

Fortschreibung des Inventars

Das Inventar ist der Nachweis über den Bestand und die Entwicklung des Anlagevermögens der Stadt Wetzlar. Das aufzustellende Inventar erfüllt somit eine Ordnungsfunktion und darüber hinaus eine Wertermittlungsfunktion.

Bei der Durchführung, Überwachung und Aufbereitung des Inventars sind folgende Grundsätze zu beachten

- Vollständigkeit der Bestandsaufnahme
- Richtigkeit der Bestandsaufnahme
- Einzelerfassung und Einzelbewertung (soweit möglich)
- Nachprüfbarkeit der Bestandsaufnahme
- Grundsatz der Klarheit
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit

Auf eine stichtagsbezogene Inventur durch körperliche Bestandsaufnahme (gem. Nr. 2 der Hinweise zu § 36 GemHVO) im Bereich des beweglichen Anlagevermögens wurde verzichtet (vgl. Ausführungen zu Anwendung des Beschleunigungserlasses). Es wurde die Methode der Buchinventur und der permanenten Inventur angewandt. Hierbei erfolgt die Fortschreibung des Vermögens auf Grundlage von eingebuchten Zugängen und per Vordruck gemeldeten Abgängen. Bei Anwendung dieser Inventurmethode kann das Intervall der körperlichen Bestandsaufnahmen großzügiger gestaltet werden.

Anwendung des Beschleunigungserlasses

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat mit Datum vom 03. März 2014 ergänzende Hinweise zur Anwendung der Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte herausgegeben. In diesen als „Herbsterlass“ (vgl. Punkt 10) bezeichneten Hinweisen wird unter anderem festgelegt, dass seitens der Aufsichtsbehörden auf die umgehende Aufstellung und Vorlage der ausstehenden Jahresabschlüsse hinzuwirken ist.

In diesem Zusammenhang hat sich der Minister des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport mit Schreiben vom 30.07.2014 an die Kommunen gewendet und einen Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung der doppischen Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013 vorgelegt (Beschleunigungserlass, vgl. Punkt 10). Der Minister empfiehlt ausdrücklich die in dem Erlass aufgezeigten Verfahrens-

weisen und Möglichkeiten zur Beschleunigung der Aufstellung der Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013 zu nutzen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist umfassend und zutreffend ab dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 darzustellen.

In der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses wurden folgende Möglichkeiten des Beschleunigungserlasses aufgegriffen und umgesetzt:

- Umbuchungen und Periodenabgrenzungen bei Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Verbindlichkeiten, ausgenommen die aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften, werden nur vorgenommen, wenn sie maßgeblich ergebnisrelevant sind. Dies bedeutet:
 - Periodenabgrenzungen (vgl. § 40 Nr. 4 GemHVO) werden nach Buchungsschluss der Fachämter nur für wesentliche Sachverhalte vorgenommen. Unerhebliche Beträge bis 25.000 Euro und Abgrenzungen in den sog. Beschleunigungsjahren (bis 2013) werden dementsprechend nicht umgebucht.
 - Umbuchungen von verschiedenen Sachverhalten erfolgen im Rahmen des Beschleunigungserlasses nach dem Aufstellungsbeschluss ab einem Betrag von 50.000 Euro, wenn sich Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2014 ergeben.
- Bezüglich der Bildung der Rückstellungen wird auf die in der Rückstellungsübersicht angebrachten Erläuterungen zu den einzelnen Rückstellungen verwiesen.
- Eine Berichtigung der kreditorischen Debitoren und debitorischen Kreditoren (Minussalden auf den Forderungs- und Verbindlichkeitskonten) erfolgen nur auf Ebene der Bilanzpositionen ab einem Betrag von 100.000 €.
- Der gesonderte Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten der Verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt im Bereich der Darlehen und verschiedenen zugeordneten Einzelsachverhalten. Berichtigungen der durch die unterjährige Bebuchung entstandenen Zuordnungen erfolgten nicht.
- Es wird auf eine Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) mit Ausnahme der flüssigen Mittel verzichtet (Inventur im Sinne einer körperlichen Bestandsaufnahme).
- Es finden die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung vom 27. Dezember 2011 Anwendung, soweit dies -insbesondere programmtechnisch- möglich ist.
- In der Eröffnungsbilanz und den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 wurden bereits Kennzahlen und Leistungsmengen im Anhang bzw. Rechenschaftsbericht dargestellt. Es wird auf die dort gemachten grundlegenden Ausführungen verwiesen; eine Ausweitung der Darstellung der Kennzahlen und Leistungsmengen im Anhang bzw. Rechenschaftsbericht erfolgt nicht.
- Der vorliegende Anhang und Rechenschaftsbericht wurde gemäß der einschlägigen Vorschriften des § 112 HGO und der §§ 50 ff GemHVO erstellt. Verschiedene grundlegende Ausführungen zu Bewertungsmethoden, Bilanzpositionen, Ergebnis- und Finanzrechnung, Allgemeine Angaben usw. werden jedoch in diesem Jahresabschluss nicht dargestellt, es wird auf die Ausführungen in der Eröffnungsbilanz und in den Jahresrechnungen 2009 - 2011 verwiesen.

- Folgende Komprimierungen wurden gewählt:
 - Erläuterungen erfolgen zu den Veränderungen der Bilanzpositionen bzw. zu den Abweichungen gegenüber der Planung
 - Darstellungen, Erläuterungen, Kennzahlen usw. erfolgen nur im Anhang **oder** im Rechenschaftsbericht
 - Aufzählungen und Tabellen ersetzen längere Textpassagen
 - auf die Darstellung der einzelnen Produktergebnisse wird verzichtet, es wird auf die Teilergebnisrechnungen der Produktbereiche verwiesen
 - die in den Anlagen dargestellte Rückstellungsübersicht (vgl. Punkt 6.2 Anlagen – Rückstellungsübersicht) erläutert, so dass in den Erläuterungen des Anhangs zu dieser Bilanzposition auf diese Anlage verwiesen wird
 - die Anlagen wurden um die erläuterten Übersichten der Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungen (vgl. Punkt 6 Anlagen, Ziffer 5 – Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ziff. 6 – Übersicht der Anteile an Beteiligungen) ergänzt, so dass in den Erläuterungen des Anhangs zu dieser Bilanzposition auf diese Anlagen verwiesen wird
 - der Rechenschaftsbericht wurde auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt

**Vermögensrechnung
zum
31.12.2012**

AKTIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011
1	Anlagevermögen	333.557.697,90 €	320.111.703,79 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	11.946.260,68 €	9.649.162,64 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	465.199,45 €	384.364,19 €
1.1.2	geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	11.481.061,23 €	9.264.798,45 €
1.2	Sachanlagevermögen	242.647.069,83 €	232.518.449,58 €
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	49.726.960,76 €	49.920.803,94 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	52.491.012,84 €	37.047.596,72 €
1.2.3	Sachanlagen in Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	112.226.416,64 €	104.726.888,14 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	8.332.201,26 €	7.175.683,85 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.805.337,40 €	5.991.050,38 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.065.140,93 €	27.656.426,55 €
1.3	Finanzanlagevermögen	78.964.367,39 €	77.944.091,57 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	40.217.909,22 €	38.950.315,22 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.882.224,93 €	11.085.285,49 €
1.3.3	Beteiligungen (davon Zweckverband Sparkasse 22.251.335,59 €)	25.837.635,18 €	25.836.284,18 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	471.666,76 €	477.342,10 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	78.188,21 €	61.117,90 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.476.723,09 €	1.533.746,68 €
2	Umlaufvermögen	18.159.782,42 €	20.824.882,22 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.053,80 €	50.789,93 €
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.015.705,34 €	20.643.344,11 €
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.352.375,00 €	3.499.575,86 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	2.546.215,76 €	3.302.680,00 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	512.553,12 €	362.258,01 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	11.065.792,58 €	12.394.340,36 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	538.768,88 €	1.084.489,88 €
2.4	Flüssige Mittel	75.023,28 €	130.748,18 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	2.395.538,82 €	2.089.141,11 €
	Ansparraten aus Investitionsdarlehen	1.484.387,30 €	1.113.112,30 €
	Ist-Vorgriffe Zahlungsverkehr (davon Januargehälter Beamte: 320.123,96 €)	911.151,52 €	976.028,81 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
	Summe Aktiva	354.113.019,14 €	343.025.727,12 €

PASSIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011
1	Eigenkapital	74.896.474,14 €	80.471.495,11 €
1.1	Nettoposition	76.749.271,39 €	76.829.407,39 €
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	17.214.330,25 €	17.216.491,55 €
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	17.094.535,26 €	17.094.535,26 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	48.106,78 €	48.106,78 €
1.2.4	Sonderrücklagen	71.688,21 €	73.849,51 €
1.2.4.1	Stiftungskapital	54.883,17 €	57.117,90 €
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	16.805,04 €	16.731,61 €
1.3	Ergebnisverwendung	-19.067.127,50 €	-13.574.403,83 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	-13.571.903,83 €	-6.005.584,48 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-14.911.203,83 €	-6.925.512,54 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	1.339.300,00 €	919.928,06 €
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-5.495.223,67 €	-7.568.819,35 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-6.156.423,44 €	-7.988.191,29 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Fehlbetrag	661.199,77 €	419.371,94 €
2	Sonderposten	69.596.576,35 €	66.585.143,16 €
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	69.596.576,35 €	66.585.143,16 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	55.156.398,92 €	52.091.164,71 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	751.273,97 €	626.245,80 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	13.688.903,46 €	13.867.732,65 €
2.2	Sonstige Sonderposten	0,00 €	0,00 €
3	Rückstellungen	40.592.425,79 €	45.268.665,17 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen davon Versorgungsrücklagen	38.514.463,00 € 834.183,51 €	38.803.492,01 € 719.727,04 €
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	0,00 €
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
3.5	sonstige Rückstellungen	2.077.962,79 €	6.465.173,16 €
4	Verbindlichkeiten	164.768.330,96 €	146.363.739,05 €
4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	160.179.961,44 €	139.481.847,31 €
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	152.625.846,96 €	133.532.435,13 €
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	7.359.300,29 €	5.869.210,35 €
4.2.3	sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	194.814,19 €	80.201,83 €

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und –zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	1.001.915,91 €	978.543,88 €
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.292.688,83 €	4.853.833,05 €
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00 €	0,00 €
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	-67.343,81 €	-3.369,79 €
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	1.361.108,59 €	1.052.884,60 €
5	Rechnungsabgrenzungsposten	4.259.211,90 €	4.336.684,63 €
	Summe Passiva	354.113.019,14 €	343.025.727,12 €

1.1. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Aktiva

Pos. 1 – Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist die Gesamtheit aller Vermögensteile, die einer Kommune in der Regel dauerhaft zur Verfügung stehen. Der abnutzbare Teil dieses Anlagevermögens unterliegt einem dauernden Werteverzehr, der in der sogenannten Abschreibung seinen Niederschlag findet. Die jährlichen Abschreibungswerte errechnen sich durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer.

Die Gesamtsumme des Anlagevermögens ist im Jahr 2012 um rd. 13 Mio. Euro gestiegen. Mit rd. 243 Millionen Euro entfällt der größte Anteil auf das Sachanlagevermögen, gefolgt von den Finanzanlagen mit einem Betrag von rd. 79 Mio. Euro. Eine detaillierte Erläuterung folgt bei den einzelnen Positionen.

Pos. 1.1 – Immaterielle Vermögensgegenstände

Die hier auszuweisenden immateriellen Vermögensgegenstände sind im Gegensatz zum Sachanlagevermögen physisch nicht greifbare Werte, die selbständig bewertbar sind. Dazu zählen insbesondere Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen sowie erworbene Software. Außerdem werden hier die von der Stadt gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Dritte ausgewiesen.

Pos. 1.1.1 – Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Die Zugänge von Softwarelizenzen erfolgten auf Basis der Anschaffungskosten. Unentgeltlich oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind nicht aktivierbar. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Standardsoftware 5 Jahre, für Spezialsoftware 8 Jahre.

Es wurden u. a. Upgrades/Folgelizenzen für die Software der GeDok (Jugendamt, Programm zur Hilfestellung) i. H. v. rund 5.236 Euro in die Anlagenbuchhaltung aufgenommen.

Für den Bereich der allgemeinen Verwaltung wurden Folgelizenzen u. a. für Microsoft Produkte (rund 2.381 Euro) für DMS/E-Government (rund 34.627 Euro), für H&H Finanzwesen (rund 3.130 Euro), für Virenschutz AVIRA (rund 11.081 Euro) für den Sitzungsdienst Session (rund 14.500 Euro) etc. i. H. v. 155.494,70 Euro aktiviert.

Die Softwarelizenzen erfahren im Jahr 2012 eine Abschreibung i. H. v. rund 74.659 Euro.

1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Von der Gemeinde gewährte Investitionszuweisungen, -zuschüsse sind gemäß § 38 Abs. VI GemHVO als immaterielle Vermögensgegenstände in die Bilanz aufzuneh-

men. Dabei ist gemäß der Verwaltungsvorschriften zu beachten, dass sie an einen bestimmten Zweck gebunden sind. Für die Abschreibung gilt grundsätzlich, dass die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes, analog der Nutzungsdauer der bei der Stadt Wetzlar im Eigentum befindlichen Anlagegüter, anzusetzen ist.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 rund 4.967 Euro an Investitionszuschüssen im Rahmen der Förderung des Umwelt- und Naturschutzes für die Förderung privater Solaranlagen bzw. Zisternen gewährt.

Die Sportförderung wurde mit rund 11.376 Euro investiv bezuschusst, u. a. 2.496 Euro an den Judo-Club Wetzlar (Judomatten), 2.800 Euro an den Tauch-Club Wetzlar e.V. (Kompressoranlage), 1.200 Euro an den TC Nauborn e.V. (Sanierung Dachdeckung), 3.900 Euro an FunTastic Sports Wetzlar e.V. (Parcours Sportelemente) und 980 Euro an den Eisenbahner Sportverein Blau-Weiss-Wetzlar e.V. (Brunnenbau).

Die investiven Zuschüsse an Dritte für die Stadtsanierung belaufen sich im Jahr 2012 auf rund 347.999 Euro. In der Regel handelt es sich um kleinere Zuschüsse (unter 10.000 €) für die Herrichtung, Sanierung und Modernisierung von Gebäuden Dritter in der Altstadt. Diese Investitionszuschüsse werden als immaterielle Vermögensgegenstände mit rund 86.927 Euro in 2012 abgeschrieben.

Weiterhin hervorzuheben sind die Bezuschussungen im Bereich der Freien Träger von Kindertagesstätten i. H. v. rund 182.700 Euro (Baumaßnahmen und Ausstattung), u.a. für das Kinder- und Familienzentrum Lauerstraße mit rund 134.500 Euro.

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sind Zugänge i.H.v. rund 1.566.733 Euro (Zuschüsse für Infrastruktur) zu verzeichnen.

Die geleisteten Investitionszuschüsse werden wie Sachanlagegüter regelmäßig linear abgeschrieben und erfahren im Jahr 2012 eine Abschreibung von rund 755.522 Euro.

Pos. 1.2 – Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst sämtliche Vermögensobjekte, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung zu dienen. Im Sachanlagevermögen werden alle Vermögensgegenstände zusammengefasst, die von den Dienststellen und Einrichtungen längere Zeit (mind. 1 Jahr) zur Leistungserstellung genutzt werden, wie z.B. Gebäude, Grundstücke, Mobiliar, Ausstattungsgegenstände. Es handelt sich um sogenannte Gebrauchsgüter.

1.2.1 – Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In dieser Bilanzposition sind alle bebauten und unbebauten Grundstücke der Stadt Wetzlar ausgewiesen. Im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2011 hat sich der Bestand um 193.843,18 Euro reduziert.

Der Bestand der bebauten Grundstücke ist mit 29.646.600,52 Euro im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2011 um 363.215,26 Euro gesunken.

Der Bestand der unbebauten Grundstücke hingegen ist per Saldo um 169.372,08 Euro von 19.910.988,16 Euro auf 20.080.360,24 Euro gestiegen.

Da die Grundstücke in der Regel keinem Werteverzehr unterliegen, werden diese nicht abgeschrieben. Bei besonderen Belastungen kann eine außerordentliche Abschreibung vorgenommen werden. Im Jahr 2012 sind keine derartigen Erkenntnisse bzw. Sachverhalte aufgetreten, so dass hiervon kein Gebrauch gemacht wurde.

Für rund 748.484 Euro fanden Grundstücksankäufe bzw. Differenzzahlungen aufgrund Raumordnungen/Neuvermessungen statt. Rund 669.204 Euro (inkl. Vermessungs-, Notar- und Grundbuchkosten etc. 694.746 Euro) wurden z.B. für verschiedene Grundstücke Gem. Münchholzhausen, in der Kuhmark aufgewendet und für Grundstücke in der Schattenlänge, Gem. Münchholzhausen rund 29.250 Euro.

Im Jahr 2012 wurden im Wert von rund 1.044.077 Euro Grundstücke verkauft bzw. sind durch Raumordnungen/Neuvermessungen geändert. Der für die Verkäufe erzielte Verkaufserlös ist im außerordentlichen Ergebnis unter Pos. 25, 26 (vgl. Anhang 2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung) gebucht.

U. a. wurden die Grundstücke Gem. Wetzlar, Altenberger Straße 55a mit 229.585 Euro (Restbuchwert 203.195 Euro), Gem. Hermannstein, Flst.49, Gewerbegrundstück mit 113.773 Euro (Restbuchwert 67.110 Euro), Gem. Hermannstein, Flst. 49, Dillfeld mit 107.063 Euro (Restbuchwert 62.100 Euro), Gem. Wetzlar, Pariser Gasse/ Kalergasse1 mit 113.850 Euro (Restbuchwert 99.648 Euro), Gem. Dutenhofen, Flst. 476 mit 58.417 Euro (Restbuchwert 53.590 Euro) ertragswirksam (über Buchwert) verkauft.

1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

In dieser Bilanzposition sind sämtliche Gebäude und Grundstückseinrichtungen der Stadt Wetzlar ausgewiesen.

Diese Vermögensgegenstände sind insgesamt mit einem Betrag von 52.491.012,84 Euro in der Schlussbilanz enthalten.

Der Wert der Bauten und Grundstückseinrichtungen hat sich somit per Saldo um 15.443.416,12 Euro gegenüber der Schlussbilanz 31.12.2011 erhöht. Die Veränderungen ergeben sich durch Abschreibungen, An- und Verkäufe und Aktivierungen von Anlagen im Bau.

Es sind einerseits Abschreibungen von 1.567.546,54 Euro (z. B. Kindergärten, -tagesstätten und Einrichtungen der Jugendarbeit: 139.759,34 Euro, Verwaltungsgebäude: 366.629,10 Euro, Feuerwehrgebäude: 127.031,38 Euro, Friedhofsgebäude: 48.072,69 Euro, baul. Anlagen im Bereich Sport und Bäder: 525.677,10 Euro) andererseits Zugänge und Umbuchungen (z.B. Aktivierungen von Anlagen im Bau) von rund 16.890.996,61 Euro (netto) zu verzeichnen.

Zu nennen ist hier beispielsweise die Aktivierung der Überdachung des Busbahnhofes (ZOB) mit 1.967.693,46 Euro, 2 Funktionsgebäude am Busbahnhof mit

490.960,63 Euro, das Kinder- und Familienzentrum Niedergirmes mit 1.467.135,23 Euro, der Anbau an KiGa Westend B41 mit 333.728,39 Euro, das Hallenbad Europa (Gebäude) mit 5.737.669,05 Euro sowie das Palais Papius (Gebäude) mit 5.446.560,18 Euro.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Die öffentliche Verwaltung verfügt häufig über Sachanlagen, die nicht unmittelbar zur Leistungserstellung einer bestimmten Verwaltungseinheit eingesetzt werden. Diese Vermögensgegenstände haben zwar einen Bezug zur Leistung, stehen aber dem Gemeingebrauch und nicht der einzelnen Verwaltungseinheit zur Verfügung (z. B. Straßen, Brücken, Straßenausstattungen, Kunstgegenstände, Kulturgüter, Wald). Das Infrastrukturvermögen wird der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Das wesentliche Infrastrukturvermögen wird wie folgt erläutert:

Der Bestand der Straßenaufbauten ist im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2011 von 33.510.775,50 Euro um 3.294.123,98 Euro auf 36.804.899,48 Euro gestiegen. Hier schlagen im Jahr 2012 an Abschreibungen 2.678.268,06 Euro zu Buche.

Die fertig gestellten Anlagen im Bau im Bereich Straßen-, Geh- und Radwegebau wurden mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Folgende fertig gestellte Maßnahmen sind u.a. in den jeweiligen Bereichen zu nennen:

2.699.851,76 Euro	Willy-Brandt-Platz (ZOB)
521.079,70 Euro	Niedergirmeser Weg
574.856,72 Euro	Kreisverkehr B277 / AS A480
455.902,88 Euro	Anschluss Dillfeld Nord (Gewerbegebiet)
207.689,56 Euro	Frankfurter Straße (teilweise)
162.129,95 Euro	Haarplatz (teilweise)
226.377,64 Euro	Philipp-v. Bostel-Weg
157.313,27 Euro	Straße „Alte Wache“
57.984,18 Euro	Grabenstraße
97.445,76 Euro	Zufahrt Stein-/Pestalozzischule (Einmündung; barrierefrei)

Im Bereich Gehwegebau erfolgten Aktivierungen von 125.821,14 Euro, u. a.

42.702,10 Euro	Gehweg/Zuwegung Stadionbrücke
54.522,49 Euro	Gehweg Hermannsteiner Str. (HN 92 – 100)
14.458,80 Euro	Gehweg Altenberger Straße

Im Bereich Gehwege fallen im Jahr 2012 rund 11.267,63 Euro an Abschreibungen an, sodass der Schlussbilanzwert von 239.096,70 Euro auf 353.650,21 Euro steigt.

Das aktivierte Vermögen der Ingenieurbauwerke (außer Kanalisation), wie u. a.

- Brücken (Wert rnd. 15.829.900 Euro)
- Unterführungen (Wert rnd. 1.469.155 Euro)
- Stützmauern (Wert rnd. 1.771.649 Euro),

ist im Gegensatz zur Schlussbilanz 2011 um 102.864,71 Euro auf 19.720.567,05 Euro gestiegen.

Als aktivierte Anlagen im Bau sind in diesem Bereich u. a. die Stützmauer Langenbergstraße, NB mit 143.362,02 Euro, die Fußgängerbrücke Wetzbachstraße/Bachweide (nachträgl. AHK) mit 79.318,08 Euro, der Lärmschutzwall Alte Wache/Lebenshilfe mit 310.522,74 Euro und die Treppe Lahnstraße/Weißadlergasse mit 80.359,35 Euro zu nennen.

Aus dem Vermögen der Ingenieurbauwerke (ohne Kanalisation) entsteht der Stadt Wetzlar im Jahr 2012 ein Abschreibungsaufwand von 449.130,71 Euro.

Der Bestand des Kanalnetzes (Schächte und Haltungen) mit 21.376.627,05 Euro und der Sonderbauwerke Wasser mit 5.759.090,39 Euro ist per Saldo um 2.489.694,02 Euro gestiegen.

Im Bereich Kanalisation (Schächte und Haltungen) entstand im Jahr 2012 ein Abschreibungsaufwand von rund 757.925 Euro. Die Sonderbauwerke Wasser haben in 2012 eine Abschreibung i. H. v. rund 182.665 Euro erfahren.

Der Wert des Waldes (Grund und Boden und Aufwuchs) hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2011 nicht verändert und geht mit 8.780.348,60 Euro in die Schlussbilanz 2012 ein.

Einer ordentlichen Abschreibung unterliegt der Wald nicht.

Der Baumbestand der Stadt Wetzlar gemäß Baumkataster (Straßen- und Parkbäume) ist mit dem Festwert in Höhe von rund 9,9 Mio. Euro in der Bilanz enthalten. Der Bestand wurde auf seine Werthaltigkeit hin geprüft und hat sich im Wesentlichen nicht verändert. Der Festwert, der lediglich bei wesentlichen Veränderungen angepasst wird, unterliegt einem jährlichen Zuwachs von 0,5% – 1,4%, was keine Anpassung rechtfertigt.

Im Bereich Kultur, konkret der städtischen Sammlungen, wurden im Jahr 2012 Anschaffungen im Wert von 1.940,08 Euro getätigt. Es handelt sich um diverse Anschaffungen in Form von Stichen, Drucken, hist. Bücher, hist. Postkarten, hist. Briefmarken und Portraitmedaillons.

Kunstwerke in den städtischen Grünanlagen sind mit tatsächlichen Anschaffungskosten in der Bilanz enthalten.

Diese Kunstgegenstände und Kunstwerke erfahren als Kunst anerkannter Künstler keine Abschreibung.

1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter den Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung versteht man solche Anlagen und Maschinen die einen direkten Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben. Weitere Anlagen sind in der Position 1.2.5 enthalten.

Zum Medienbestand gehören insbesondere Bücher, CDs, DVDs und ähnliche Bestände. Zeitungen und Zeitschriften gelten nicht als aktivierungsfähige Medien, sondern werden als Verbrauchsmaterialien betrachtet. Der Wert des Medienbestandes der Bibliothek in Höhe von 186.345,18 Euro wurde gemäß § 40 GemHVO in Verbindung mit den dazu erlassenen Hinweisen aus Gründen der Bewertungsvereinfachung nach der Festwertmethode ermittelt und hat sich im Jahr 2012 im Wesentlichen nicht geändert, so dass von einer Anpassung des Festwertes kein Gebrauch gemacht wurde und die Beschaffungen aufwandswirksam im Ergebnishaushalt gebucht wurden. Eine lineare Abschreibung erfolgt hier nicht.

Der Medienbestand der Artothek in Höhe von rd. 69.687 Euro hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2011 um 4.725 Euro auf rund 74.412 Euro erhöht. Eine Verminderung der Werte aufgrund von Abschreibungen ergibt sich gemäß § 43 GemHVO nicht, da es sich um Werte anerkannter Künstler handelt. Insgesamt wurden neun Werke (u.a. vier Monotypien, ein Textil-Aquarell, eine Textil-Papier-Collage, ein Acryl-Bild, eine Grafik) angeschafft.

Des Weiteren sind in dieser Position folgende Anlagen enthalten:

- Straßenbeleuchtung (rund 5.428.973 Euro)
- Signalanlagen (inkl. Schilderbrücken) (rund 906.449 Euro)
- Parkleitsystem (rund 177.667 Euro)
- Parkscheinautomaten (rd. 20 Euro; Erinnerungswert)

Der Wert der Signalanlagen hat sich im Jahr 2012 per Saldo um rund 98.237 Euro reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen i. H. v. rund 130.571 Euro sowie investiven Änderungen an vorhandenen Signalanlagen i. H. v. rund 32.333 Euro (z.B. Signalanlage Friedrich-Ebert-Platz/Bergstraße), die mit den bis zum Schlussbilanzstichtag abgeschriebenem Werten bilanziert werden.

Am Parkleitsystem wurden im Jahr 2012 keine investiven Änderungen vorgenommen, so dass die Saldenänderung aus der regelmäßigen jährlichen Abschreibung i. H. v. 52.000 Euro resultiert. Das Parkleitsystem fließt mit rund 177.667 Euro in die Schlussbilanz ein.

Die Straßenbeleuchtung erfährt einen Wertzuwachs von rund 483.454 Euro auf rund 5.428.973 Euro. In diesem Bereich wurden rund 567.831 Euro aktiviert und mit dem bis zum Bilanzstichtag abgeschriebenem Wert angesetzt, außerdem schlagen Abschreibungen i. H. v. rund 84.377 Euro zu Buche; aktiviert wurde u.a. die Beleuchtungseinrichtungen am Willy-Brandt-Platz (ZOB), 3 Schaltstellen und Beleuchtungskabel.

1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung bezeichnet Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbaren Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben.

Die Erfassung und Bilanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt einzelfallbezogen und mit tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten. In Ausnahmefällen wurde die Fest- bzw. Gruppenbewertung gemäß § 40 GemHVO ange-

wendet. So wurden z. B. im Bereich der Mobiliare und Ausstattungen bei gleichartigen Vermögensgegenständen, die eine Einheit bilden, Sachgesamtheiten gebildet (z.B. Bestuhlung Kindergartenraum).

Beim Fuhrpark liegen Bestandsänderungen vor, die per Saldo einen Wert von 84.048,13 Euro ausmachen und den Schlussbilanzwert im Vergleich zum Jahr 2011 reduzieren. Dieser Saldo ergibt sich zum einen aufgrund der Verkäufe/Abgänge (63.056,65 Euro), der zeitanteiligen regelmäßigen Abschreibung i. H. v. 643.460,95 Euro und den in 2012 gebuchten Zugängen i. H. v. 622.469,27 Euro. Zu nennen sind hier u. a. rund 306.945 Euro alleine im Bereich Stadtbetriebsamt für neue Fahrzeuge, An- und Aufbauten sowie rund 171.249 Euro im Bereich Feuerwehr.

Der Schlussbilanzwert 31.12.2011 der IT-Hardware in Höhe von 208.933,87 Euro ist in der Schlussbilanz 2012 auf 224.689,57 Euro gestiegen. In diesem Bereich sind im Jahr 2012 Zugänge i. H. v. 107.938,74 Euro, planmäßige Abschreibungen i. H. v. 88.295,79 Euro und außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. 3.887,25 Euro angefallen.

Insgesamt hat sich diese Bilanzposition, die auch die gesamte Möbel- und Geräteausrüstung der Stadt Wetzlar beinhaltet, per Saldo um 814.287,02 Euro auf 6.805.337,40 Euro erhöht.

1.2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Begonnene Bauprojekte und Maßnahmen werden bis zu deren Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme als „Anlagen im Bau“ geführt. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Buchungen den entsprechenden Bestandskonten zugeordnet und unterliegen ab diesem Zeitpunkt der Abschreibung. Folgende Werte sind in die Schlussbilanz mit eingeflossen:

Anlagen im Bau Tiefbau mit 7.310.204,08 Euro, davon insbesondere Maßnahmen an Straßen, inklusive Ingenieurbauwerke (Gemeinde-, Landes-) mit 6.150.511,86 Euro, Kanalisation mit 616.708,24 Euro, wasserbauliche Anlagen mit 537.355,42 Euro.

Im Bereich Straßen/Ingenieurbauwerke sind hier u. a. zu nennen die Gehwegerneuerung Karl-Kellner-Ring mit 266.475,17 Euro, die Alte Lahnbrücke mit 1.056.950,63 Euro, die Stützmauer Merianstraße mit 40.231,60 Euro, die Ortsdurchfahrt Blasbach mit 83.965,69 Euro, der Bahnhofsvorplatz mit 3.968.076,06 Euro, der Steighausplatz mit 285.498,83 Euro, der Straßenbau Dillfeld mit 224.789,00 Euro.

Im Kanalisationsbereich fließen u.a. die Kanalerneuerung im Bereich Merianstraße mit 48.733,95 Euro, Hauptstraße Blasbach mit 104.015,19 Euro sowie weitere einzelne Maßnahmen an Haltungen im Stadtgebiet (aus Sanierungsprogramm) mit 265.466,31 Euro in die Schlussbilanz ein.

Im Bereich wasserbauliche Anlagen schlagen u. a. 362.650,03 Euro für die Verrohrung des Blasbaches (Bereich Hauptstraße), 108.788,18 Euro für Maßnahmen im Bereich Dillfeld (Retentionsraumbecken, Eindeichungen etc.) sowie 29.346,56 Euro

für Maßnahmen im Bereich Wetzachtal inkl. Nebentäler als Anlagen im Bau zu Buche.

Anlagen im Bau Hochbau mit 5.515.772,09 Euro, davon insbesondere Funhalle Westend mit 757.964,21 Euro, Nachbarschaftszentrum Niedergirmes mit 2.444.462,72 Euro, KiTa Mullewapp mit 342.642,99 Euro, Jugendherberge mit 622.157,02 Euro, KiTa Spilburg mit 99.298,32 Euro, Altes Rathaus mit 379.245,13 Euro sowie der Brandschutz im Neuen Rathaus mit 99.301,37 Euro.

Alle diese Maßnahmen werden im Jahr 2013 oder später in Betrieb genommen und abgeschrieben.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 rund 30.422.400 Euro abschreibungspflichtig aktiviert. Die Aktivierung erfolgte auf die entsprechenden Produkte.

Pos. 1.3 – Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.

Pos. 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind aus der Anlage 5 des Anhangs ersichtlich.

Pos. 1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Die Veränderung der Bilanzposition ergibt sich aus:

- Tilgungsleistungen der verbundenen Unternehmen (-403.040,56 Euro) und
- der Aufnahme eines weitergeleiteten Investitionsfonds-Darlehen (+200.000,00 Euro) für die Erneuerung der Bewohnerbäder im Altenzentrum.

Pos. 1.3.3 Beteiligungen

Die Anteile an Beteiligungen sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind aus der Anlage 6 des Anhangs ersichtlich. Die Anteile sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert geblieben.

Pos. 1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Veränderung der Bilanzposition ergibt sich aus den erhaltenen Tilgungsleistungen i. H. v. 5.675,34 Euro.

Pos. 1.3.5 Wertpapiere des Anlagenvermögens

In der Position sind u.a. enthalten:

- Stiftung ostdeutsches Lied 25.600 Euro lt. Satzung
- Stiftung Minneburg 35.783,17 €

Pos. 1.3.6 Sonstige Finanzanlagen

In der Position sind u.a. enthalten:

- Genossenschaftsanteile Volksbank Mittelhessen eG (900 Euro) und Spar- und Bauverein (35.200 Euro) und
- sonstige Finanzanlagen in Höhe von 1.440.623,09 Euro (-19.823,59 Euro Tilgung; -37.200,00 Euro Ausbuchung im Rahmen eines Zwangsversteigerungsverfahrens) an übrige Bereiche (Vereine, Nass. Heimstätte u.ä.), insbesondere für den Bereich Wohnungsbau.

Pos. 2 – Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Unternehmen bzw. der öffentlichen Verwaltung zu dienen.

2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vermögensgegenstände bezeichnet, die der Gemeinde zur Leistungserfüllung nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, sondern im Leistungserstellungsprozess eingesetzt und (weiter-) verarbeitet werden. Es handelt sich um sog. Verbrauchsgüter.

Als Vorräte sind gemäß den Hinweisen zur GemHVO größere Lagerbestände über 10.000 Euro pro Lager anzusetzen. Bestände die aus den Lagern bereits ausgegeben wurden, gelten als verbraucht.

Die tatsächlichen Anschaffungskosten der Vorräte des Zentrallagers wurden der Lagerbuchhaltung entnommen. Der Bestand wurde stichtagsbezogen zum 31.12.2012 überprüft.

Der Lagerbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 18.263,87 Euro auf 69.053,80 € Euro erhöht. Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Büro- und Sanitärmaterial zusammen.

Pos. 3 – Rechnungsabgrenzungsposten

In der Bilanzposition sind u. a. enthalten:

- Anspardarlehen für Investitionsfonds-Darlehen i. H. v. 1.484.387,30 Euro (+462.500,00 Euro für Sanierungsmaßnahme Palais Papius, Umgestaltung

- Busbahnhof und Hallenbad Europa, -91.225,00 Euro durch Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten)
- Ist-Vorgriffe Zahlungsverkehr in Höhe von rd. 911 T€, davon rd. 320 T€ Beamtengehälter Januar

1.2. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Passiva

Pos. 1 – Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich aus dem Saldo von Vermögen und Schulden. Es teilt sich in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung auf.

Die Veränderung des Eigenkapitals setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag	Anmerkung
Ordentliches Ergebnis	-6.156.423,44 €	lt. Ergebnisrechnung 2012
Außerordentliches Ergebnis	+661.199,77 €	lt. Ergebnisrechnung 2012
Eigenkapitalberichtigungskonto	-80.136,00 €	vgl. u.g. Erläuterung Pos 1.1
Zinsen Sonderrücklagen	+338,70 €	Minneburg, Dori, Dalheim
Gesamtbetrag	-5.575.020,97 €	

Pos. 1.1 – Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von **76.749.271,39 Euro** setzt sich wie folgt zusammen:

- Konto Eigenkapital lt. EB zum 01.01.2009 78.806.207,50 Euro
- Berichtigungskonto nach § 108 Abs. 5 HGO -2.056.936,11 Euro

davon Berichtigung 2012 in Höhe von -80.136,00 Euro u.a. für Anpassung Rückstellung Pensionen, Bereich Feuerwehr

Pos. 1.2 – Rücklagen und Sonderrücklagen

Rücklagen sind Bestandteil des Eigenkapitals, gemäß § 23 GemHVO ist eine Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zu bilden. Weitere Rücklagen (Sonderrücklagen) sind möglich.

Pos. 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Die Allgemeine Rücklage mit dem Stand 31.12.2008 ist zur Eröffnungsbilanz in diese Position übergegangen. Die Stadtverordnetenversammlung hat zum Jahresabschluss 2009 eine Entnahme von 8.175.759,45 Euro beschlossen.

Pos. 1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen

In der Position sind enthalten:

- Museumsrücklage 41.906,78 Euro
- Wetzlarer Festspiele 6.200 Euro

Pos. 1.2.4 Sonderrücklagen

In der Position sind u.a. enthalten:

- Minneburg 29.283,17 (-2.500 Euro Entnahme, + 265,27 Euro Zinsen)
- Ostdeutsches Lied 25.600 Euro
- Sonderrücklage Dori 13.185,07 Euro (+65,67 Euro Zinsen)
- Sonderrücklage Spielhaus Dalheim 3.619,97 Euro (+7,76 Euro Zinsen)

Pos. 1.3 – Ergebnisverwendung

Der Ergebnisvortrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliches Ergebnis	- 14.911.203,83 €
	- 6.925.512,54 € aus dem Jahr 2010
	- 7.985.691,29 € aus dem Jahr 2011
Außerordentliches Ergebnis	+1.339.300,00 €
	+224.864,11 € aus dem Jahr 2009
	+695.063,95 € aus dem Jahr 2010
	+419.371,94 € aus dem Jahr 2011

Pos. 2 – Sonderposten

Als Sonderposten gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO sind erhaltende Investitionszuweisungen und -zuschüsse und Investitionsbeiträge zu passivieren und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen.

Der Wert der gesamten Sonderposten hat sich per Saldo von 66.585.143,16 Euro um 3.011.433,19 Euro auf 69.596.576,35 Euro erhöht. Dieser Zuwachs resultiert zum Einen aus Zugängen i. H. v. 8.874.737,38 Euro, Abgängen i.H.v. 2.196.548,22 Euro und einer anteiligen Auflösung von 3.666.765,81 Euro.

2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge (inkl. Umbuchungen) aus verschiedenen Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich i. H. v. insgesamt 7.947.631,00 Euro u.a. für die Soziale Stadt (rund 1.472.364 Euro), für die Freien Träger (rund 2.500 Euro), für Infrastrukturmaßnahmen/Brückenbau Gemeindestraßen (rund 5.172.914 Euro) sowie für den ÖPNV (rund 775.505 Euro).

Außerdem sind hier die Zuweisungen im Rahmen der jährlichen Investitionspauschale (Zugang rund 440.000,00 Euro) abzüglich der zeitanteiligen Auflösung dargestellt.

Pauschale Investitionszuweisungen und Zuschüsse, die nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, dürfen jährlich mit einem Zehntel der Ursprungsbeträge aufgelöst werden. Der Restbuchwert der Investitionspauschale mit einem Zugang i.H.v. 440.000 Euro abzüglich der zeitanteiligen Auflösung (542.660,50 Euro) vermindert sich im Jahr 2012 per Saldo um 102.660,50 Euro auf 2.872.399,99 Euro .

2.1.2 Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge (inkl. Umbuchungen) aus verschiedenen Zuweisungen aus dem nicht-öffentlichen Bereich. Zu nennen ist hier der Zugang eines Zuschusses des Evangelischen Rentamtes i. H. v. rund 135.130 Euro für den Umbau des Nachbarschaftszentrums Niedergirmes.

Insgesamt werden im Jahr 2011 aus den nicht-öffentlichen Zuschüssen 10.102,59 Euro an Auflösung generiert. Somit hat sich diese Bilanzposition von 626.245,80 Euro per Saldo um 125.028,17 Euro auf 751.273,97 Euro erhöht.

Pos 2.1.3 – Investitionsbeiträge

Diese Position beinhaltet Erschließungsbeiträge für Kanäle, Kanalhausanschlusskostenerstattungen und Erschließungsbeiträge für Straßen bzw. Infrastrukturkostenbeiträge. Weiterhin werden hier die Ablösebeiträge für nicht nachgewiesene PKW-Stellplätze von Neubauten „Dritter“ ausgewiesen. Per Saldo ändert sich der Bilanzwert um 178.829,19 Euro auf 13.688.903,46 Euro. Diese Beiträge werden analog den Vermögensgegenständen zeitbezogen aufgelöst (Bereich Kanal 50 Jahre, Bereich Straße 30 Jahre).

Die Verringerung im Jahr 2012 basiert auf der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 970.240,59 Euro. Im Bereich Wasser-/Abwasser ist nach Auflösung von Sonderposten (rund 88.762 Euro) und Passivierung neuer Beiträge (110.243,59 Euro) eine Bilanzerhöhung in Höhe von rund 21,481 Euro auf 2.974.016,63 Euro zu verzeichnen, wo hingegen im Bereich Gemeindestraßen ein Wertrückgang von rund 349.976,61 Euro erfolgt ist. Der Rückgang des Bilanzansatzes der Investitionsbeiträge im Bereich Gemeindestraßen resultiert im Wesentlichen aus ertragswirksamen Auflösungen i. H. v. rund 872.934,44 Euro und neuen Passivierungen i. H. v. lediglich 522.944,99 Euro.

Pos. 3 Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen wird im Punkt Anlagen – Anlage 2 – Rückstellungsübersicht dargestellt.

Pos. 4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des Rückzahlungswertes angesetzt. Die Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Punkt Anlagen – Anlage 4 – Verbindlichkeitsübersicht dargestellt.

Pos. 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Bestände der Verbindlichkeiten für **langfristige Darlehen** wurden durch Saldenbestätigungen zum 31.12.2012 nachgewiesen und stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 115.727.364,61 Euro
(einschl. 77.459,44 Euro aus Pos. 4.2.3 Stichtagsabgrenzung)

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 6.652.465,16 Euro
(einschl. 113.164,87 Euro aus Pos. 4.2.3 Stichtagsabgrenzung)

Die Bestände der Verbindlichkeiten aus **kurzfristigen Darlehen** in Höhe von 37.800.131,67 Euro für Kassenkredite stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 36.980.131,67 Euro
(einschl. 4.189,88 Euro aus Pos. 4.2.3 Stichtagsabgrenzung)

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 820.000,00 Euro

Pos. 4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Bilanzposition stellt sich u.a. wie folgt dar:

- Kirchenbaulasten – 199.280,00 Euro (jährlicher Betrag lt. Vertrag)
- Leistungsentgelt + 46.474,94 Euro (gemäß Zielerreichungsergebnisse)
Spenden u.ä. + 7.866,80 (Kitas + 3,6 T€, sonstige Jugendarbeit +1,8 T€)
- Zinsabgrenzung - 39.464,02 Euro.

Pos. 5 Rechnungsabgrenzungsposten

In der Position ist im Wesentlichen die Abgrenzung der Grabnutzungsentgelte in Höhe von 4,1 Mio. Euro enthalten.

**Ergebnisrechnung
zum
31.12.2012**

Ergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2012
			2011	2012	2012		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.309.599,49	5.297.620,00	4.995.490,81	302.129,19	
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.615.497,68	12.025.210,00	11.543.886,16	481.323,84	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.817.401,99	5.594.610,00	5.508.887,04	85.722,96	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	57.587.949,33	60.762.000,00	58.588.864,51	2.173.135,49	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	1.684.187,48	2.185.800,00	1.873.978,08	311.821,92	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	20.676.743,64	23.396.900,00	22.930.391,80	466.508,20	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.- beiträgen	3.344.646,16	2.965.150,00	3.666.755,97	-701.605,97	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.989.256,11	6.503.150,00	7.933.794,72	-1.430.644,72	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	105.025.281,88	118.730.440,00	117.042.049,09	1.688.390,91	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	34.819.842,94	35.297.140,00	35.102.902,03	194.237,97	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	3.863.064,14	3.128.090,00	2.376.862,82	751.227,18	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.391.453,49	24.648.348,78	23.090.969,62	1.557.379,16	
14.	66	66 / Abschreibungen	7.406.623,23	6.979.720,00	8.305.540,69	-1.325.820,69	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	11.280.417,85	12.785.150,26	12.103.089,17	682.061,09	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	30.771.489,87	32.442.920,00	32.005.070,17	437.849,83	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	7.325.373,38	7.426.328,79	7.389.058,35	37.270,44	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.328,87	73.300,00	60.563,76	12.736,24	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	109.921.593,77	122.780.997,83	120.434.056,61	2.346.941,22	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-4.896.311,89	-4.050.557,83	-3.392.007,52	-658.550,31	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	691.336,69	996.370,00	1.049.912,84	-53.542,84	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.783.216,09	4.024.900,00	3.814.328,76	210.571,24	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-3.091.879,40	-3.028.530,00	-2.764.415,92	-264.114,08	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-7.988.191,29	-7.079.087,83	-6.156.423,44	-922.664,39	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	623.337,20	0,00	1.848.056,55	-1.848.056,55	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	203.965,26	0,00	1.186.856,78	-1.186.856,78	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	419.371,94	0,00	661.199,77	-661.199,77	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-7.568.819,35	-7.079.087,83	-5.495.223,67	-1.583.864,16	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.769.094,79	2.830.870,00	2.747.216,08	83.653,92	
30.	91	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	2.769.094,79	2.830.870,00	2.747.216,08	83.653,92	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29./ 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Pos. 28 und 31)	-7.568.819,35	-7.079.087,83	-5.495.223,67	-1.583.864,16	

2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Erträge

Pos. 1 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 50)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Mieterträge aus der Vermietung städtischer Mietwohngebäude	858.719,69	832.885,60	25.834,09
Forst: Erträge aus dem Verkauf von Holz an Unternehmer (gewerbliche)	356.664,57	375.187,24	-18.522,67

Pos. 2 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 51)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Gebühren für Amtshandlungen (Urkunden, Bescheinigungen) u.a. nach dem Personenstandsgesetz	80.202,35	82.382,64	-2.180,29
Erträge aus Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren Bereich Straßenverkehrsangelegenheiten	103.642,19	88.721,07	14.921,12
Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (Ordnungsamt)	318.487,27	329.684,52	-11.197,25
Erträge aus Verwaltungsgebühren für den Aufgabenbereich Pass- und Ausweiswesen	256.767,50	280.264,20	-23.496,70
Brand und Katastrophenschutz: Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen, Benutzungsgebühren Atemschutzübungsanlage u. ä.	123.364,98	98.468,27	24.896,71
Teilnehmergebühren VHS-Kurse	640.195,57	705.843,52	-65.647,95
Benutzungsgebühren Kindertagesstätten	893.158,75	892.333,25	825,50
Eintrittsgelder Bäder	181.118,68	259.399,83	-78.281,15
Bauordnung: Gebühreneinnahmen für Baugenehmigungen, Befreiungen, Prüfung von statischen Berechnungen, Abnah-	511.273,30	341.519,20	169.754,10

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
men von fliegenden Bauten u. ä.			
Abwassergebühren	6.607.293,70	6.723.985,84	-116.692,14
Erträge aus Parkscheinautomaten / Parkplätzen	286.522,64	301.102,55	-14.579,91
Bestattungs- und Grabnutzungs- gebühren für alle städt. Friedhöfe	614.589,05	569.727,32	44.861,73
Benutzungsgebühren Krematorium	452.467,62	425.476,79	26.990,83

Pos. 3 – Kostenersatzleistungen – und erstattungen (Kontengruppe 548-549)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Ersatz des Personalaufwands der zum Jobcenter überlassenen Mitarbeiter/-innen	318.237,69	1.067.763,49	-749.525,80
Kostenerstattungen der Eigen- betriebe und Gesellschaften (Stadtreinigung, Stadthallen und Altenzentrum) für Personal	308.100,20	284.635,02	23.465,18
Kostenerstattungen von Zweck- verbänden (AWV) für Personal	589.416,81	571.920,27	17.496,54

Pos. 5 - Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Kontengruppe 55)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.2. Entwicklung Erträge aus Steuern.

Pos. 6: Erträge aus Transferleistungen (Hauptkonto 547)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Unterhaltsvorschussleistungen: Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	51.668,69	43.737,22	7.931,47
Vollzeitpflege: Erstattung von so- zialen Leistungen von Gemeinden	110.960,35	106.152,90	4.807,45
Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsgesetz	1.419.700,01	1.235.640,01	184.060

Pos. 7 - Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Hauptkonten 540 – 543)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Personaldienstleistung (Sachbearbeitung und Abrechnung) für das zur Lahn-Dill-Arbeit GmbH überlassene Personal	61.956,77	91.771,74	-29.814,97
Zuschüsse Land städtische Kitas	1.171.706,00	1.177.137,50	-5.431,50
Zuschuss Lahn-Dill-Kreis zu Einzelintegrationshilfen	545.668,40	676.823,90	-131.155,50
Zuschuss Land Freie Träger	680.336,00	683.700,00	-3.364,00
Soziale Stadt: Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land „Quartiersmanagement“ Westend und Niedergirmes	175.350	108.001,74	67.348,26
ÖPNV: Zuweisungen für laufende Zwecke – RMV	512.538,85	525.699,77	-13.160,92
Schlüsselzuweisung FAG	17.887.457,00	15.436.860,88	2.450.596,12
Jugendhilfelastenausgleich	663.400	626.400	37.000

Pos. 8 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,- zuschüssen und- beiträgen (Hauptkonto 546)

	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Auflösung Sonderposten Gesamt	3.666.755,97	3.344.646,16	322.109,81

davon u. a.	Ergebnis 2012 Euro	
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	87.303,86	Investitionszuweisungen von Bund, Land und Gemeinden
0820300 Ungedeckte Sportstätten	130.161,47	Investitionszuweisungen von Bund, Land und Gemeinden
0910100 Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	486.354,29	Investitionszuweisungen von Bund, Land und Gemeinden

1210100 Gemeindestraßen	1.481.244,18	Investitionszuweisungen von Bund, Land und Gemeinden sowie Investitionsbeiträge
1290100 ÖPNV	307.789,08	Investitionszuweisungen von Bund, Land und Gemeinden
1620100 Allgemeine Zuweisungen	542.666,50	Investitionszuweisungen von übrigen Bereichen

Pos. 9 - Sonstige ordentlichen Erträge (Hauptkonto 53)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Verkauf von Ökopunkten	33.940,90	0,00	33.940,90
Konzessionsabgabe enwag	2.645.695,00	2.582.689,89	63.005,11
Auflösung Hessentagrückstellung	4.779.519,29	50.141,40	4.729.377,89

Pos. 21 – Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.5. Finanzentwicklung.

2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Aufwand

Pos. 11 - Personalaufwendungen (Kontengruppen 62-63,640-643,647-649,65)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.4. Personalaufwendungen.

Pos. 12 - Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 644-646)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Laufende Versorgungsbezüge	2.382.122,79	2.305.246,16	76.876,63
Zuführung Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	57.683,00	33.081,00	24.602,00

Die Zuführungen und Entnahmen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit werden auch in dieser Position abgewickelt, es wird auf die entsprechenden Ausführungen in der Rückstellungsübersicht (Punkt 6, Anlage 2) verwiesen.

Pos. 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppen 60-61, 67-69)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Rohstoffe/Material/ Vorprodukte/Fremdbauteile	106.460,65	36.749,95	69.710,70
Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung und . Einrichtungen	124.382,69	128.866,17	-4.483,48
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	142.330,47	396.000,81	-253.670,34
Strom	1.024.939,91	935.243,99	89.695,92
Gas	529.078,20	476.845,30	52.232,90
Wasser/Abwasser	251.097,99	173.306,74	77.791,25
Treibstoffe	290.311,25	267.786,06	22.525,19
Instandhaltung der Gebäude	541.348,81	635.136,56	-93.787,75
Instandhaltung Außenanlagen	127.456,07	100.626,08	26.829,99
Instandhaltung von techn. Anla-	199.086,78	119.153,87	79.932,91

gen in Betriebsbauten			
Instandhaltung von Fahrzeugen	408.854,15	313.851,56	95.002,59
Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeindegebrauch	3.154.617,18	2.005.330,95	1.149.286,23
Instandhaltung von Sachanlagen – Ingenieurbauwerke	106.949,91	173.491,08	-66.541,17
Wartung und Instandhaltung – Lichtsignalanlagen	148.979,88	148.520,34	459,54
Instandhaltung von Beleuchtungseinrichtungen	333.057,99	294.502,86	38.555,13
Reinigung öffentlicher Flächen	285.392,21	259.726,22	25.665,99
Wartungskosten	176.372,81	127.398,12	48.974,69
Aufwendungen für Fremdent-sorgung	168.459,34	159.865,98	8.593,36
Fremdreinigung	1.006.228,42	921.909,09	84.319,33
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen davon Hessentag:	2.376.667,25 2.001.972,01	381.430,64	1.995.236,61
Fuhrpark- und Gerätemieten	63.727,37	30.711,61	33.015,76
Lizenzen und Konzessionen	182.144,53	173.948,21	8.196,32
Porto und Versandkosten	204.522,51	187.183,21	17.339,30
Honorare und Fahrtkosten davon Hessentag:	3.225.078,23 2.483.654,06	763.045,74	2.462.032,49
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	108.801,48	73.335,73	35.465,75
Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	704.175,65	557.924,64	146.251,01
Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	380.321,75	182.361,59	197.960,16
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	274.225,31	290.169,58	-15.944,27
Beiträge für sonstige Versicherungen	198.664,47	85.517,71	113.146,76

Pos. 14 – Abschreibungen (Kontengruppe 66)

	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Abschreibung Gesamt	8.305.540,69	7.406.623,23	898.917,46

davon u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Bemerkung
0135100 Bereitstellung informations- technischer Infrastruktur	171.932,01	Hard- und Software
0184100 Unterhaltung und Bewirtschaf- tung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	80.716,26	Betriebsausstattung: Mobiliar, Bü- rogeräte, u. ä.
0196100 Verwaltungsgebäude	364.453,21	Gebäude
0260100 Brand- und Katastrophen- schutz	340.487,65	Fuhrpark und Gebäude
0690100 Städtische Kindertageseinrich- tungen	131.088,04	Gebäude
0820100 Bäder	114.536,68	Gebäude sowie technische Anla- gen und Maschinen
1110100 Abwasserreinigung und – beseitigung	777.408,83	Gebäude und bauliche Anlagen
1210100 Gemeindestraßen	2.772.913,29	Gebäude, technische Anlagen sowie bauliche Anlagen Infra- strukturvermögen -Straßen
1210300 Landesstraßen	408.456,09	Gebäude sowie bauliche Anlagen Infrastrukturvermögen -Straßen
1210400 Bundesstraßen	124.387,61	Bauliche Anlagen Infrastruktur- vermögen -Straßen
1290100 ÖPNV	495.476,85	Aktivierte Investitionszuschüsse
1310100 Öffentliche Grün- und Freizeit- anlagen	143.008,94	Bauliche Anlagen und Fuhrpark
1320100 Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	124.781,59	Bauliche Anlagen
1330100 Friedhöfe	73.715,68	Gebäude und Fuhrpark
1330200 Krematorium	49.426,13	Gebäude sowie technische Anla- gen und Maschinen

Weiterhin wurden Wertberichtigungen in verschiedenen Produkten in Höhe von ins-
gesamt 311 T€ gebucht.

**Position 15 - Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere
Finanzausgaben (Kontengruppe 71)**

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Zuschüsse Fraktionen Stadt- verordnetenversammlung gem. § 36 Abs. 4 HGO	179.140	190.650	-11.510
Zuschuss Reichskammerge- richtsmuseum	91.172,59	82.114,58	9.058,01
Theaterförderung	133.236,43	104.870,00	28.366,43
Musikförderung	56.894,12	89.879,25	-32.985,13
Förderung Musikschule e.V.	236.050	234.393,93	1.656,07
Sonstige Kultur- und Heimatför- derung (inkl. Mietzuschüsse)	66.444,77	96.702,47	-30.257,70
Förderung Phantastische Biblio- thek	175.000	175.000	0
Außerschulische Jugendbil- dung – Jugendförderung	65.760,55	60.438,34	5.322,21
Jugendsozialarbeit – Förderung einer Wohneinrichtung	60.000	60.000	0
Zuschuss Ehe- und Familienbe- ratungsstelle	54.000	54.000	0
Zuschuss Beratungsstelle Hilfen zur Erziehung	72.800	72.800	0
Zuschuss Suchthilfe LDK	124.470	120.640	3.830
Zuschüsse freie Träger (Kitas)	3.774.447,28	3.496.970,75	277.476,53
Zuschüsse Elterninitiativen / Horte	82.314,35	87.218,43	-4.904,08
Verwendung Landesmittel Freie Träger	712.657,25	644.413,50	68.243,75
Sportförderung	266.704	266.400,12	303,88
Soziale Stadt: Modellprojekte	203.241,43	169.813,81	33.427,62
Soziale Stadt: Quartiersma- nagement Westend	140.140	139.366,79	773,21
Soziale Stadt: Quartiersma- nagement Niedergirmes	156.000	168.492,56	-12.492,56
ÖPNV: Erstattungen an Wetzla- rer Verkehrsbetriebe	3.045.310,21	2.770.189,87	275.120,34
Zuschuss Stadtmarketing	143.000	143.000	0

Pos. 16 – Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Kontengruppe 73)

Vgl. Rechenschaftsbericht Pos. 2.3. Entwicklung der Umlageaufwendungen.

Pos. 17 - Transferaufwendungen (Kontengruppe 72)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Kriegsopferfürsorge	130.753,53	102.636,95	28.116,58
Jugendhilfe – Bereich Tagespflege	259.530,07	213.933,93	45.596,14
Jugendhilfe – Bereich Unterhaltsvorschussleistungen	298.033,86	307.523,96	-9.490,10
Jugendhilfe – Bereich Gemeinsame Unterbringung	216.868,08	343.846,57	-126.978,49
Jugendhilfe – Bereich Andere Hilfen zur Erziehung	55.501,34	80.642,25	-25.140,91
Jugendhilfe – Bereich Erziehungsbeistand / Betreuungshelfer	215.560,05	187.021,14	28.538,91
Jugendhilfe – Bereich Sozialpädagogische Familienhilfe	583.902,24	547.019,80	36.882,44
Jugendhilfe – Bereich Erziehung in einer Tagesgruppe	174.888,77	209.740,66	-34.851,89
Jugendhilfe – Bereich Vollzeitpflege - allgemein	366.901,15	362.661,36	4.239,79
Jugendhilfe – Bereich Vollzeitpflege in Erziehungsstellen	240.290,89	203.426,83	36.864,06
Jugendhilfe – Bereich Vollzeitpflege Erstattung an Gemeinden	220.405,51	391.358,52	-170.953,01
Jugendhilfe – Bereich Heimerziehung / betreute Wohnform	2.354.202,05	2.305.900,44	48.301,61
Jugendhilfe – Bereich Heimerziehung / betreute Wohnform – Erstattung Gemeinden	261.278,03	73.535,52	187.742,51
Jugendhilfe – Bereich Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	153.264,64	149.538,20	3.726,44
Jugendhilfe – Bereich Hilfe für junge Volljährige	186.275,47	324.422,79	-138.147,32
Jugendhilfe – Bereich Inobhutnahme	124.894,10	149.046,69	-24.152,59
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (ambulant)	57.152,53	50.060,71	7.091,82
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (stationär)	162.839,14	74.243,67	88.595,47
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (stationär)	413.188,68	336.964,88	76.223,80

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Übernahmehilfen (stationär)			
Übernahmen Kita-Gebühren (städtische Kitas)	226.493,75	232.747,25	-6.253,50
Übernahmen Kita-Gebühren (freie Träger)	271.490,40	277.493,25	-6.002,85

Pos. 18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppen 70, 74, 76)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Grundsteuern (produktübergreifend)	39.967,82	42.244,93	-2.277,11
KFZ-Steuern (produktübergreifend)	20.595,94	21.083,94	-488,00

Pos. 22 – Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.5. Finanzentwicklung.

Außerordentliches Ergebnis**Position 25: Außerordentliche Erträge (Kontengruppe 59)****Position 26: Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 79)**

Die folgende Übersicht verdeutlicht die Zusammensetzung des außerordentlichen Ergebnisses 2012:

Bezeichnung	Ertrag Euro	Aufwand Euro	Buchgewinn + Buchverlust - Euro
Verkäufe bewegliches Anlagevermögen (Fahrzeuge, Hardware, Anbaugeräte u. ä.)	1.737.531,25	916.141,42	+821.389,83
Verkäufe unbewegliches Anlagevermögen (verschiedene Grundstücke und Gebäude)	51.052,37	48.387,91	+2.664,46
Verschrottungen und Abgänge (Hardware, Werkzeuge u. ä.)	0	4.796,86	-4.796,86
Sonstige Vorgänge (Baulandumlegungsverfahren u. ä.)	59.472,93	217.530,59	-158.057,66

Den außerordentlichen Erträgen (insbesondere Verkaufserlöse) in Höhe von **1.848.056,55 Euro** stehen außerordentliche Aufwendungen (insbesondere Abgänge Sachanlagevermögen) in Höhe von **1.186.856,78 Euro** gegenüber. Das außerordentliche Ergebnis weist demnach einen Überschuss von **661.199,77 Euro** aus.

1. Gebührenhaushalt

1.1 Gebührenhaushalt Abwasser

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Ordentliche Erträge	7.296.412 €	-98.035 €	
Erträge aus ILV		870.980 €	
Summe Erträge	7.296.412 €	772.945 €	8.069.358 €
Personalaufwendungen	1.025.846 €		
Sachaufwendungen	435.340 €		
Aufwendungen für Zuweisungen	119.485 €		
Steueraufwendungen	4.692.942 €		
Sonstige Aufwendungen	1.583 €		
Abschreibungen	825.758 €		
Summe ordentliche Aufwendungen	7.100.955 €		7.100.955 €
Kosten aus ILV		170.541 €	170.541 €
Kalkulatorische Zinsen		747.162 €	747.162 €
Außerordentliches Ergebnis			
Jahresergebnis	195.458 €	-144.758 €	50.700 €

Im Jahr 2012 wurde ein Jahresergebnis von 148.735 € erzielt. Die Korrekturen nach §10 Absatz 2 KAG, sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis lediglich noch um die Erträge aus der Auflösung Sonderposten in Höhe von 98.035 € zu bereinigen.

Korrekturen nach KAG:

Der öffentliche Interessenanteil für die Entwässerung der städtischen Straßen beträgt 834.630 €. Aus internen Leistungsverrechnungen wurden Erträge in Höhe von 36.350 € verbucht.

Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 161.991 € nieder. 8.550 € wurden für einzeln verrechnete Leistungen und Sach- und Materialkosten verbucht.

Die kalkulatorischen Zinsen werden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4% berechnet.

Eine Verzinsung der Anlagen im Bau erfolgte nicht mehr, da diese bei der Kalkulation der Abwassergebühr nicht berücksichtigt werden darf.

1.2. Gebührenhaushalt Friedhofswesen

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Ordentliche Erträge	1.150.144 €	-44.219 €	
Erträge aus ILV		362.120 €	
Summe Erträge	<u>1.150.144 €</u>	<u>317.901 €</u>	<u>1.468.045 €</u>
Personalaufwendungen	818.617 €	260.443 €	
Sachaufwendungen	435.013 €		
Aufwendungen für Zuweisungen	20.330 €	-20.330 €	
Steueraufwendungen			
Sonstige Aufwendungen	1.502 €		
Abschreibungen	167.731 €		
Summe ordentliche Aufwendungen	<u>1.443.192 €</u>	<u>240.113 €</u>	<u>1.683.306 €</u>
Kosten aus ILV		103.245 €	103.245 €
Kalkulatorische Zinsen		110.532 €	110.532 €
Außerordentliches Ergebnis	-913 €		-913 €
Jahresergebnis	<u>-293.961 €</u>	<u>-135.989 €</u>	<u>-429.950 €</u>

Im Jahr 2012 wurde ein Jahresergebnis von -406.061 € erzielt. Die Korrekturen nach §10 Absatz 2 KAG, sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis noch um die Erträge aus der Auflösung Sonderposten in Höhe von 192 € zu bereinigen.

Ferner sind die Erträge aus der Abgabe von Implantaten und Edelmetallen in Höhe von 44.027 € und deren Verwendung in Form von Aufwendungen für Zuschüsse für soziale Zwecke in Höhe von 20.330 € herauszurechnen.

Korrekturen nach KAG:

Der öffentliche Interessenanteil für die Bereitstellung parkähnlicher Anlagen auf Friedhöfen beträgt 362.120 €.

Personalaufwendungen: Über die interne Leistungsverrechnung wurde der Personalaufwand von städtischen Mitarbeitern in Stadtteilen und von Waldarbeitern für die Friedhöfe in Höhe von 260.443 € verrechnet.

Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 85.195 € nieder. 18.049 € wurden für einzeln verrechnete Leistungen und Sach- und Materialkosten verbucht.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4% berechnet.

2.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Interne Leistungsverrechnung

Position 29: Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen

Position 26: Kosten aus internen Leistungsbeziehungen

Die **Interne Leistungsverrechnung (ILV)** stellt verschiedene Sachverhalte aus der Kosten- und Leistungsrechnung monetär dar. So können Leistungen die ein Produkt für ein anderes Produkt erbringt tatsächlich auch als Be- und Entlastung dargestellt werden. Sie wird bereits in der Haushaltsplanung dargestellt und in der Ergebnisrechnung gebucht.

In diesem Bereich werden verschiedene (Leistungs-) Aufträge von Ämtern bezüglich Sinkkastenreinigung, Brandsicherheitsdienste, Leistungen Stadtmitarbeiter für Friedhöfe u. ä. einzeln abgerechnet. Weiterhin werden die zentral beschafften Materialien (Büromaterial, Druckerpapier, Porto, usw.) den Produkten der Gebührenhaushalte gemäß des tatsächlichen Verbrauchs belastet.

Die Bereiche Abwasser und Friedhöfe werden mit den für sie erbrachten Leistungen verschiedener Querschnittsämter belastet. Diese Produkte werden auch mit kalkulatorischen Zinsen belastet.

Der durch ILV verursachte Arbeitsaufwand muss im Einklang mit den Steuermöglichkeiten in der Verwaltung stehen, so dass zurzeit eine flächendeckende Umlegung von Kosten quer über alle Produktbereiche nicht sinnvoll erscheint.

Die einzelnen Bereiche stellen sich im Ergebnis wie folgt dar:

Konten/Bezeichnung	Ergebnis 2012 Euro	Ergebnis 2011 Euro	Veränderung Euro
Konten: 901/911 Verwaltungskostenerstattung	1.443.936	1.469.678	-25.742
Konten: 902/912 Kalkulatorische Verzinsung	857.694	837.287	20.407
Konten: 903/913 Verrechnung Sachkosten	54.705	48.724	5.977
Konten: 904/914 Verrechnung der Leistungen der Ämter	390.881	411.402	-20.521
Konten: 907/917 Verrechnung der Zuschüsse/Zuwendungen		2.000	-2.000
Gesamtbetrag	2.747.216	2.769.095	-21.879

Erläuterung:

Konten 901/911: Die Leistungen des Teams Grundbesitzabgaben für den Bereich Abwasser waren in 2012 geringer als in 2011, da die Kosten für Vollstreckungsaufträge (Umlage anhand der Pfandaufträge) in diesem Jahr in anderen Bereichen (Grundbesitzabgaben) ihren Schwerpunkt hatten.

Konten 902/912: Die kalkulatorische Verzinsung beträgt 4 % auf den mittleren Restbuchwert des Anlagevermögens, abzüglich der Verzinsung von Sonderposten. Die Erhöhung in 2012 bezieht sich auf Produkt 1110100 Abwasserbeseitigung und resultiert auf der Aktivierung von Anlagevermögen in 2012.

Konten 903/913: Ab 2011 werden die Produkte 0260100, 0690100, 1010100, 1360100 als gebührenrechnende Einrichtungen zusätzlich in die interne Verrechnung einbezogen. Die Erhöhung in 2012 basiert im Wesentlichen aus höheren Materialverbräuchen in den Bereichen Feuerwehr und Bauordnung.

Konten 904/914: Die Abweichung beruht im Wesentlichen auf einer Verschiebung der Kosten aus Betriebskostenabrechnung für Goethestraße 7 in das Folgejahr und auf Abweichungen im Einsatz der Stadtteil- und Waldarbeiter für Friedhöfe.

Konten 907/917: Es handelte sich in 2011 um Spenden aus Edelmetallen des Krematoriums, welche intern den Produkten 0630100 und 0810100 zu Gute kamen. Diese werden ab 2012 nicht mehr intern verrechnet, sondern auf dem Produkt Krematorium als Zuschuss verausgabt.

Finanzrechnung zum 31.12.2012

Finanzrechnung

- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
		2011	-schriebener Ansatz	2012	fortgeschrieben er Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2012
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.302.350,23	5.298.120,00	4.923.169,34	374.950,66
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.461.684,63	12.025.210,00	11.684.033,06	341.176,94
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	5.261.849,14	5.237.020,00	6.712.093,43	-1.475.073,43
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschliesslich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	56.300.640,95	60.762.000,00	58.995.787,56	1.766.212,44
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	1.703.801,37	2.179.800,00	1.845.428,78	334.371,22
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	21.736.290,01	23.811.900,00	24.032.064,46	-220.164,46
6	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	510.814,15	938.960,00	952.395,93	-13.435,93
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich aus Investitionstätigkeit ergeben	2.406.103,13	3.495.060,00	3.075.341,68	419.718,32
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	100.683.533,61	113.748.070,00	112.220.314,24	1.527.755,76
10	Personalauszahlungen	34.514.989,25	35.297.140,00	37.859.728,94	-2.562.588,94
11	Versorgungsauszahlungen	2.633.047,07	2.687.100,00	2.733.419,92	-46.319,92
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.745.913,97	24.622.348,78	19.986.521,02	4.635.827,76
13	Auszahlungen für Transferleistungen	8.058.010,95	7.426.328,79	7.864.833,56	-438.504,77
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	11.138.604,42	12.806.150,26	12.149.291,41	656.858,85
15	Auszahlungen für Steuern einschliesslich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	31.873.143,32	32.592.920,00	31.621.066,05	971.853,95
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.650.866,38	4.208.370,00	3.998.090,17	210.279,83
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	929.062,43	73.600,00	1.200.067,29	-1.126.467,29
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	106.543.637,79	119.713.957,83	117.413.018,36	2.300.939,47
19	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-5.860.104,18	-5.965.887,83	-5.192.704,12	-773.183,71
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	8.363.757,78	6.125.070,00	6.801.191,80	-676.121,80
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	601.256,52	2.112.300,00	1.836.722,10	275.577,90
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	457.078,14	432.800,00	428.539,49	4.260,51
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	9.422.092,44	8.670.170,00	9.066.453,39	-396.283,39
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	58.216,10	0,00	2.658,46	-2.658,46
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.349.439,06	30.914.476,99	19.312.987,57	11.601.489,42
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	3.831.915,19	6.104.192,62	4.810.727,34	1.293.465,28
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	100.000,00	696.510,00	566.731,61	129.778,39
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	26.339.570,35	37.715.179,61	24.693.104,98	13.022.074,63
29	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ 28)	-16.917.477,91	-29.045.009,61	-15.626.651,59	-13.418.358,02
30	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-22.777.582,09	-35.010.897,44	-20.819.355,71	-14.191.541,73
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	40.169.306,68	10.516.720,00	31.945.202,15	-21.428.482,15
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	24.620.460,70	2.763.300,00	16.877.880,66	-14.114.580,66
33	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ 32)	15.548.845,98	7.753.420,00	15.067.321,49	-7.313.901,49
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-7.228.736,11	-27.257.477,44	-5.752.034,22	-21.505.443,22
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	312.074.599,76	0,00	198.456.992,20	-198.456.992,20
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	313.864.979,81	0,00	198.276.736,33	-198.276.736,33

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschrieben er Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2012
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
37	<u>Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Haushaltsunwirksame Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)</u>	-1.790.380,05	0,00	180.255,87	-180.255,87
38	<u>Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres</u>	-22.312.924,00	0,00	-31.332.040,16	31.332.040,16
39	<u>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)</u>	-9.019.116,16	-27.257.477,44	-5.571.778,35	-21.685.699,09
40	<u>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)</u>	-31.332.040,16	-27.257.477,44	-36.903.818,51	9.646.341,07

3.1. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Pos. 20. – Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge

Pos. 21 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens

Wesentliche Einzahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2012
06901000002	Beschaffung Geschäftsausstattung Kindergärten - Zuschuss Bund Baumaßnahmen Kitas	290 T€
08201004001	Erneuerung und Errichtung Bäder - Zuschuss Land Europabad	198 T€
09401001601	Zuschuss Maßnahmen Soziale Stadt - Zuschuss Land Niedergirmes	879 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle - Sonstige Kanalhausanschlüsse	269 T€
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen - Zuschuss Land Neuanbindung Gewerbegebiet Dillfeld - Zuschuss Land Bahnhofsvorplatz - Erschließungsbeitrag Rückersbodenseit II	323 T€ 2.000 T€ 267 T€
12101002008	Erneuerung und Erweiterung Ingenieurbauwerke - Zuschuss Land Fußgängerbrücke Wetzbachstraße/Bachweide	400 T€
12107002002	Ausbau und Erweiterung Rad- und Wanderwege - Zuschuss Land Radweg Altenberger Str.- / Dillfeld	41 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV (Verkehrsbetriebe, etc.)	775 T€
16201008001	Zuschuss Land Investitionspauschale	440 T€

Pos. 28 – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen

Wesentliche Auszahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2012
01351000004	Beschaffung Hard- und Software - Hardware - Software	114 T€ 52 T€
01861000001	Beschaffung Fahrzeuge im Bereich Stadtbetriebsamt	317 T€
01901001602	Grundstückserwerb	753 T€
01901001603	Abbruch von Gebäuden - Gebäude Niedergirmeser Weg 11	230 T€
02601000001	Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge und Zubehör	336 T€
04101000002	Beschaffungen Kulturgüter	20 T€
06901004001	Erneuerung/Erweiterung Kindergärten - Erweiterung Kita Westend - Anbau Kita Müllewapp Hermannstein	166 T€ 307 T€
06903008000	Investitionszuschüsse Freie Träger - Zuschüsse für Baumaßnahmen - Weiterleitung Zuschüsse Baumaßnahmen	155 T€ 68 T€
06951004001	Erneuerung Jugendherberge	437 T€
08201004001	Erneuerung Europabad	3.387 T€
09101004006	Sanierungsmaßnahmen Altstadt - Fassadensanierungsprogramm	280 T€
09401001601	Maßnahmen Soziale Stadt Niedergirmes: - Kinder- und Familienzentrum - Nachbarschaftszentrum Westend: - Funhalle	718 T€ 159 T€ 146 T€
10301008001	Ablösung Kirchenbaulast	199 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle	578 T€
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen - Bahnhof - Dillfeld - Steighausplatz	5.829 T€ 611 T€ 114 T€

	- Straßenverbindung Pestalozzischule zu Stop- pelberger Hohl	97 T€
12101002004	Straßenbau in Konversionsflächen - Gewerbepark Westend	337 T€
12101002006	Erneuerung/Ausbau Straßenbeleuchtung	126 T€
12101002008	Erneuerung und Erweiterung Ingenieurbauwer- ke - Alte Lahnbrücke Wetzlar	160 T€
12101002009	Ausbau von Treppenanlagen - Colchesteranlage	118 T€
12103000501	Betriebseinrichtung Landesstraßen - Schilderbrücken Gloelstr./Bannstr.	206 T€
12103002003	Ausbau/Erneuerung Landesstraßen - Westtangente	143 T€
12107002002	Ausbau/Erweiterung Radwege	331 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV	1.567 T€
13201002001	Maßnahmen Wasserläufe - Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs	325 T€
13201002002	Hochwasserschutz Dillfeld	202 T€
13301002001	Allgemeiner Investitionsaufwand Wegebau Friedhöfe, u. ä. - Neuer Friedhof - Zaunarbeiten Neuer Friedhof - Naunheim - Dutenhofen	34 T€ 18 T€ 13 T€ 9 T€
16301008002	Finanzanlagen - Anteilsrechte Wasserversorgung Wetzlar	350 T€

Abwicklung des Sonderinvestitionsprogramms (SIP)

Investitions- nummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2012
90410100099	Sanierung Palais Papius	Einz. 5 T€ Ausz. 1.386 T€
90820200099	Sanierung Sporthalle Dutenhofen	Einz. 94 T€ Ausz. 8 T€
90910100099	Sanierung Bürgerhaus Nauborn	Einz. 16 T€

91210100099	Instandsetzung/Teilerneuerung des bituminösen Oberbaus von Straßen - Hohe-Lind-Straße	Einz. 4 T€
91210100199	Instandsetzung/Sanierung von Ingenieurbauwerken - Wetzbachbrücke Gänsweide - Mühlgrabenbrücke-Hausergasse	Einz. 23 T€ Ausz. 3 T€

Weitere Angaben und Übersichts- listen

Übersicht 1 - Personalbestand
Übersicht 2 - Zinsmanagement – Derivate
Übersicht 3 - Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung
Übersicht 4 - weitere Angaben (Verträge, Versorgungsrücklage u. ä.)
Übersicht 5 - Mitglieder Magistrat
Übersicht 6 - Mitglieder Stadtverordnetenversammlung
Übersicht 7 - Mitglieder Ortsbeiräte
Übersicht 8 - Fremde Finanzmittel

Übersicht 1 – Personalbestand

Im Durchschnitt stand 2012 folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zur Stadt Wetzlar (ohne verbundene- / Beteiligungsunternehmen u. ä.)

Beschäftigte	684
Beamte	102
Gesamt	786

Übersicht 2 – Zinsmanagement – Derivate

Im Rahmen des aktiven Zinsmanagements bestehen zum Stichtag 31.12.2012 folgende Derivate zur Absicherung des Zinsrisikos. Die geforderte Konnexität zu Darlehensverträgen ist gegeben.

Unter einem Zinsswap ist ein Zinsderivat zu verstehen, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, zukünftig zu definierten Zeitpunkten Zinszahlungen auf einen bestimmten Nennwert auszutauschen. Sie werden in der Regel so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss fixierten Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz, oftmals am EURIBOR orientiert. Da bei einem Zinsswap nur die Zinsdifferenz zwischen dem fixen und dem variablen Zinssatz zu zahlen ist, beschränkt sich das Kreditrisiko zum Zahlungszeitpunkt für den Empfänger der Differenzzahlung lediglich auf diese Differenz. Der Differenzzahler ist keinem Zinsrisiko ausgesetzt.

Mit Hilfe von Zinscaps können die Zinsen für eine variabel verzinsliche Anleihe bis zu einem Höchstbetrag fixiert werden. Wird der Höchstbetrag überschritten, erfolgt durch den CAP eine Auszahlung in Höhe der Differenz zwischen dem tatsächlichen Zinssatz und der Obergrenze (Cap). Insofern ist hierdurch das Risiko steigender Zinssätze beschränkt.

Derivat	Betrag abzüglich jeweilige Tilgung Stand: 31.12.2012	Laufzeit	Bemerkung
Zinsscap	0,00 €	19.07.2006 bis 19.07.2012	Zinsobergrenze 4,1 % gegen 6-Monats-Euribor; Umschuldung ohne weitere derivative Sicherung zum Laufzeitende i. H. v. 4.603.602,15 €
Zinsswap	4.046.000,00 €	22.08.2008 bis 30.12.2016	Zinsswap 4,24 % (Stadt Wetzlar) ge- gen 6-Monats-Euribor

Übersicht 3 – Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung

Bürgschaften	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
enwag				
Landesbank Hessen-Th.	766.937,82 €	30.06.1988	38.377,46 €	0,00 €
Landesbank Hessen-Th.	2.613.201,06 €	11.05.1998	689.687,17 €	483.087,37 €
Landesbank Hessen-Th.	2.556.459,41 €	11.05.1998	1.861.774,35 €	1.752.324,74 €
Landesbank Hessen-Th.	3.000.000,00 €	14.07.2006	1.350.000,00 €	1.050.000,00 €
Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH (WWG)				
KfW Bankengruppe Ffm.	941.132,00 €	07.07.2006	690.666,41 €	646.178,23 €
KfW Bankengruppe Ffm.	1.630.000,00 €	02.05.2007	1.351.485,77 €	1.247.951,96 €
Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH				
Landesbank Hessen-Thüringen	1.022.583,76 €	06.01.1999	378.788,75 €	314.339,04 €
Altenzentrum Wetzlar gGmbH				
Sparkasse Wetzlar	1.000.000,00 €	18.05.06/ 06.11.08	897.369,41 €	896.772,51 €
Landesbank Hessen-Thüringen	500.000,00 €	18.05.2006	435.981,54 €	423.335,71 €
Landesbank Hessen-Thüringen	300.000,00 €	06.11.2008	257.840,34 €	243.393,07 €
Summe:	14.330.314,05 €		7.951.971,20 €	7.057.382,63 €

Patronatserklärung	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2012
Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH	6.000.000,00 €	12.11.02/ 08.05.12	5.000.000,00 €	6.000.000,00 €

Übersicht 4 – weitere Angaben**Verträge**

Sachverhalte, aus denen sich zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind gemäß § 50 Abs. II Nr. 5 GemHVO einschließlich VV im Anhang zu erläutern.

Hierbei handelt es sich um 281 Verträge in den Bereichen: Versicherungen, Miet- und Leasingverträge, für Geräte und Gebäude, Wartungs- und Unterhaltungsverträge für die vielfältigen Verwaltungseinrichtungen und das Infrastrukturvermögen sowie Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen u. ä.

Mit diesen Verträgen sind durchschnittlich rd. 12,3 % des ordentlichen Aufwandes gebunden.

Gewährträgerhaftung Sparkassen

Die anteilige Haftung der Stadt Wetzlar durch die Gewährträgerschaft für Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes Wetzlar hat sich infolge der Änderung des Sparkassengesetzes vom 18. Juni 2002 (GVBl I S. 260) mit Wirkung ab 19. Juli 2005 grundlegend verändert. Die Sparkassenzweckverbände haften nunmehr zeitlich unbegrenzt für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18. Juli 2005 bestehenden Verpflichtungen der Sparkassen nur noch, soweit diese bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren. Für nach dem 18. Juli 2001 bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verpflichtungen haftet der Sparkassenzweckverband nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Im Übrigen haftet der Träger der Sparkassen nicht für deren Verbindlichkeiten. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem Vermögen. Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes als Träger der Sparkasse Wetzlar haftet die Stadt Wetzlar gemäß § 20 Abs. 3 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes mit einer Quote von 20 %. Eine Inanspruchnahme der Stadt Wetzlar erfolgte bisher nicht, sie ist nach den vorliegenden Jahresabschlüssen der Sparkasse Wetzlar auch nicht zu erwarten.

Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Wetzlar ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Die Stadt Wetzlar unterliegt auch der Körperschaftsteuer. Steuersubjekte sind hier jeweils die einzelnen Betriebe gewerblicher Art.

Versorgungsrücklage

Die Versorgungsrücklage gemäß § 14 BBesG in Verbindung mit dem Hessischen Versorgungsrücklagengesetz beträgt zum Bilanzstichtag 834.183,51 Euro. Dieser Betrag wird in der Position Passiva 3.1 Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen als „davon-Vermerk“ dargestellt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Anlage der Versorgungsrücklagen (§ 5 Abs. 2 Seite 1 i. V. mit § 13 Abs. 2 HVers.RücklG) ist in der Finanzanlage der Stadt Wetzlar enthalten.

Ökopunkte

Werden Maßnahmen zugunsten der Natur und Landschaft ohne Verpflichtung und vorlaufend vor einem Eingriff in Natur und Landschaft durchgeführt, können diese in Form von Wertpunkten (Ökopunkten) auf ein Ökokonto „eingezahlt“ werden. Das entstandene Ökopunkteguthaben kann für notwendige Eingriffe abgebucht und so zur Kompensation von Eingriffen genutzt werden.

Ökokonten sind so einzusetzen, dass nachhaltig wirksame Kompensationsmaßnahmen in ausreichendem Umfang verfügbar sind. Sie sollen dazu beitragen, Verwaltungsverfahren einfacher, zweckmäßiger und zügiger durchzuführen und die nachhaltige Funktionsfähigkeit der Kompensationsmaßnahme zu verbessern.

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt kontinuierlich Ökokonto-Maßnahmen umzusetzen, um Möglichkeiten für die notwendige Kompensation von städtischen Eingriffen in Natur und Landschaft vorhalten zu können. Sie stellt darüber hinaus aus ihrem Ökopunktekonto für Vorhaben Dritter zur Verfügung (Ökopunktehandel). Zum Bilanzstichtag weist das Ökopunktekonto der Stadt Wetzlar 669.585 Punkte (Vorjahr 800.806 Punkte) aus. Daraus ergibt sich rechnerisch bei einem Wert pro Punkt in Höhe von 0,35 Euro ein Betrag von 234.354,75 Euro (Vorjahr 280.282,10 Euro). Die Inanspruchnahme von 131.221 Punkten ergibt sich u.a. aus folgenden Maßnahmen:

- Sicherheitsanpassung des Hochwasserrückhaltebeckens Wetzbach an der Honigmühle, Stadt Wetzlar
- Erweiterung der schrägen Dillbrücke, Buderus Edelstahl
- Ertüchtigung des Energiesteges in Hermannstein, Buderus Edelstahl
- Ausbau Dillradweg in Hermannstein, Stadt Wetzlar
- Neubau Stahllagerhallen und Betonfertigarage, privater Bauherr
- Umbau einer Halle zu Wohnzwecken, privater Bauherr

Der festgestellte Betrag wird jedoch nach den Regelungen der GemHVO nicht wertmäßig in der Vermögensrechnung erfasst, da er nicht aktivierungsfähig ist. (Gesetzliche Grundlagen: §§ 15 und 16 BNatSchG, HAGBNatSchG und Kompensationsverordnung – KV).

Übersicht 5 – Mitglieder Magistrat				
Anrede	Name	Partei	Bemerkung	Dezernat
Herr	Dette, Wolfram	FDP	Oberbürgermeister	I
Herr	Wagner, Manfred	SPD	Bürgermeister	II
Herr	Semler, Harald	FW	Stadtrat	III
Herr	Borchers, Wolfgang	B'90/Die Grünen	Stadtrat (bis 08/2012)	IV
Herr	Scholz, Joachim	CDU	Ehrenamtlicher Stadtrat	V
Herr	Kräuter, Karlheinz	SPD	Ehrenamtlicher Stadtrat	VI
Frau	Kornmann, Sigrid	FDP	Ehrenamtliche Stadträtin	VII
Weitere ehrenamtliche Stadträte				
Anrede	Name	Partei		
Frau	Claas, Ute	SPD		
Frau	Felkl, Gudrun	FW		
Frau	Dr. Göttlicher-Göbel, Ulrike	SPD		
Herr	Greis, Carl-Peter	B'90/Die Grünen		
Frau	Janzen, Ruthild	CDU		
Frau	Keiner-Kane, Bärbel	SPD		
Herr	Moawad, Amin	B'90/Die Grünen		
Herr	Schmidt, Günter	SPD		
Herr	Viand, Manfred	CDU		
Frau	Viehmann, Ruth	CDU		

Die Neubesetzung der freien Stelle des Stadtrats fand erst im Jahr 2013 statt.

Der Magistrat kann gemäß § 72 Abs. 1 HGO zur dauernden Verwaltung oder Beaufsichtigung einzelner Geschäftsbereiche sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge Kommissionen bilden, die ihm unterstehen.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.07.2006 bestanden in der Stadt Wetzlar zum 31.12.2012 folgende Kommissionen:

- Bau-, Umwelt- und Verkehrskommission
- Kulturkommission
- Partnerschaftskommission
- Sportkommission
- Sozialkommission
- Vergabekommission
- Kommission „Stadtteilbeirat Silhöfer Aue/Westend“
- Kommission „Stadtteilbeirat Niedergirmes“
- Kommission „Prävention“

Übersicht 6 – Mitglieder Stadtverordnetenversammlung			
Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Volck, Udo	SPD	
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Frau	Borchers, Gudrun	B'90/Die Grünen	
Herr	Gerhardt, Werner	CDU	
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	
Herr Dr.	Viertelhausen, Andreas	FW	
Herr	Wolf, Herbert H. G.	FDP	
Stadtverordnete/r			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Adamietz, Johannes	CDU	
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Fraktionsvorsitzender
Herr	Beck, Achim	CDU	
Frau, Dr.	Bernauer-Münz, Heidi	B'90/Die Grünen	Ab 01.10.2012 für Gerd-Rainer Michalek
Herr	Breidsprecher, Klaus	CDU	
Herr Dr.	Büger, Matthias	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr	Bursukis, Christopher	SPD	
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Droß, Waldemar	SPD	
Frau Dr.	Greis, Barbara	B'90/Die Grünen	Ausschussvorsitzende Umwelt-, Verkehr- und Energieausschuss; Fraktionsvorsitzende ab 01.12.2012
Herr	Hauptvogel, Peter	FW	
Herr	Hedderich, Karl	CDU	
Frau	Heil-Schön, Martina	SPD	
Herr	Heyer, Thomas	CDU	Ausschussvorsitzender Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Frau	Hornivius, Sibille	SPD	
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Herr Dr.	Ihmels, Karl	SPD	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	
Herr	Kamara, Rainer	B'90/Die Grünen	Fraktionsvorsitzender ab 01.10.2012; bis 30.11.2012
Herr	Kinkler, Karl-Heinz	SPD	

Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	
Herr	Kraft, Jens	SPD	
Herr	Kraft, Michael	Die Linke	
Herr	Kratkey, Jörg	SPD	Fraktionsvorsitzender
Frau	Kunkel, Angelika	FDP	
Herr	Lang, Uwe	CDU	
Herr	Lautz, Erich	FW	
Frau	Lefèvre, Christa	FW	Fraktionsvorsitzende
Herr	Linke, Klaus	B'90/Die Grünen	Bis 30.11.2012
Herr	Litzinger, Hans	SPD	Ausschussvorsitzender Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Frau	Luitjens-Tayler, Amber	B'90/Die Grünen	
Frau	Marx, Dorothea	CDU	
Herr	Meißner, Thomas	FDP	
Herr	Michalek, Gerd-Rainer	B'90/Die Grünen	Fraktionsvorsitzender; bis 30.09.2012
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ausschussvorsitzender Bauausschuss
Frau	Öztürk, Mürvet	B'90/Die Grünen	
Herr	Pausch, Peter	SPD	
Frau	Pfeiffer, Sibylle	CDU	
Herr	Pohl, Günter	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Herr	Rompf, Tobias	SPD	
Herr	Sarges, Christian	B'90/Die Grünen	Ab 01.12.2012 für Klaus Linke
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	
Herr	Schermuly, Thomas	FDP	
Herr	Schneiderat, Dennis	CDU	
Herr	Spory, Hermann	FW	
Herr	Steinraths, Martin	CDU	
Frau	Tacke, Krimhilde	B'90/Die Grünen	
Herr Dr.	Teichner, Fritz	CDU	
Herr	Tschakert, Klaus	SPD	Ausschussvorsitzender Kultur-, Freizeit und Part- nerschaftsausschuss
Frau	Volk, Andrea	SPD	
Herr	Weigel, Jürgen	B'90/Die Grünen	Ab 01.12.2012 für Rainer Kamara
Frau	Weiß, Petra	CDU	
Frau	Yigit, Emine	Die Linke	
Herr	Yüksel, Kemal	SPD	
Frau	Zeiser, Margarte	B'90/Die Grünen	

Die Stadtverordnetenversammlung kann gemäß § 62 Abs. 1 HGO zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse Ausschüsse aus ihrer Mitte bilden. Gemäß § 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bestanden zum 31.12.2012 folgende Ausschüsse:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- Bauausschuss
- Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
- Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
- Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss

Übersicht 7 – Mitglieder Ortsbeiräte

Ortsbeirat Blasbach

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Schatz, Hans-Werner	CDU	Ortsvorsteher
Herr	Brandtner, Manfred	FW	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Pfeiffer, Gerd	SPD	
Frau	Schatz, Gerlinde	CDU	
Herr	Tiegs, Stefan	SPD	
Herr	Veit, Manfred	FW	
Herr	Zipp, Martin	SPD	

Ortsbeirat Dutenhofen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Loh, Ulrich	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Agel, Bernd	FW	
Herr	Agel, Dieter-Friedrich	SPD	
Herr	Höbel, Björn	CDU	
Herr	Loh, Thorsten	SPD	
Frau Dr.	Schmitt, Sigrid	SPD	

Ortsbeirat Garbenheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Droß, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	Stv. Ortsvorsteherin
Mitglieder			
Herr	Lautz, Erich	FW	
Frau	Lefèvre, Christa	FW	
Herr	Lenz, Matthias	SPD	
Herr	Major, Dieter	CDU	
Herr	Wießner, Stefan	SPD	

Ortsbeirat Hermannstein

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Feix, Wilfried	FW	
Herr	Götz, Hans-Peter	FW	
Frau	Kegel, Anja	CDU	
Herr	Pross, Christoph	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Herr	Richter, Gerhard	SPD	
Herr	Schmidt, Hagen	CDU	

Ortsbeirat Münchholzhausen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Weber, Peter Helmut	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Steinruck, Dieter	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Lich-Brand, Andrea	SPD	
Frau	Schmidt, Sabine	SPD	
Herr	Dr. Schneider, Jörg	CDU	
Frau	Schweickert, Renate	SPD	

Ortsbeirat Nauborn

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Pausch, Peter	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Kunz, Oswald	FW	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Beckmann, Stefan	FW	
Herr	Block, Friedhelm	SPD	
Herr	Glaum, Jürgen	SPD	
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	
Herr	Lang, Uwe	CDU	
Herr	Neul, Achim	SPD	

Ortsbeirat Naunheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Frau	Volk, Andrea	SPD	Ortsvorsteherin
Herr	Jung, Winfried	SPD	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Dokter, Manfred	SPD	Bis 05/2012
Herr	Fries, Hans-Martin	FW	Ab 06/2012
Frau	Dr. Greis, Barbara	B'90/Die Grüne	
Frau	Kauck, Marion	SPD	
Frau	Köhlinger, Gabriele	CDU	
Herr	Lepper, Helmut	SPD	
Herr	Schäfer, Manfred	SPD	
Herr	Simon, Christian	SPD	

Ortsbeirat Steindorf

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ortsvorsteher
Frau	Boch, Dunja	FW	Stv. Ortsvorsteherin
Mitglieder			
Frau	Kräuter, Gudrun	SPD	
Herr	Kräuter, Helmut	CDU	
Herr	Martin, Klaus	FW	
Herr	Nokielski, Rainer	SPD	
Herr	Wallbach, Steffen	SPD	

Übersicht 8 – fremde Finanzmittel

**Übersicht der Einzahlungen und Auszahlungen
siehe folgende Seiten**

Fremde Finanzmittel 2012 - Einzahlungen		
Konto	Bezeichnung	Saldo
829000000	Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	144.472.753,33
829000001	Erstattungen örtlicher Träger	25.944,26
829000010	Erstattungen örtlicher Träger	9.148.920,15
829000100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	13.351,88
829000110	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	756,19
829000120	Leistungen Dritter, Leistungen von Sozialleistungsträgern	5.731,06
829000130	Ersatzleistungen von Dritten	593,53
829000140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	17.588,14
829000220	Leistungen von Sozialleistungsträgern	3.818,61
829000230	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	1.011,96
829000240	Rückzahlung gewährter Hilfen	600,00
829000520	Leistungen von Sozialleistungsträgern	193,26
829000600	Kostenbeiträge u. Aufwendungs- ersatz, Kostenersatz	425,60
829000630	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	141,00
829000650	Einz. Erstattung örtl. Träger Bildungs- u. Teilhabepaket	114.220,19
829000810	Einzahlungen aus fr. Amtshilfe	333,05
829000812	Einz. aus fr. Amtshilfe GEZ	179,26
829000900	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	17.981,51
829000910	Unterhalt außerhalb von Einrichtungen	2.472,65
829000920	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	10.244,68
829000940	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	26.840,92
829001110	Unterhaltungsansprüche / Kostenbeiträge	1.001,01
829001140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Darlehen)	89,76
829001200	Kostenbeiträge und Aufwendungserstattungen	18.300,60
829001210	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	10.509,92
829001220	Leistungen von Sozialleistungsträgern	1.030,87
829001230	Ersatzleistungen von Dritten	70.134,32
829001520	Leistungen von Sozialleistungsträgern	308,38
829001530	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	2.333,02
829001900	Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	389,51
829001910	Unterhalt innerhalb von Einrichtungen	1.731,69
829001920	Sozialleistungsträger innerhalb von Einrichtungen	116,33
829010000	Einzahlungen aus Umsatzsteuerrückerstattungen	1.432.446,97
829011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Einzahlungen Stadt Wiesbaden	238.347,48
829011100	Einzahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	21.370,45
829011120	Einzahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	405,14
829011130	Einzahlungen aus kurzfristigen Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	117.077,37
829011200	Einzahlungen Abstimmkonto ZVK	330.651,74
829021000	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 19%	393.327,04
829022000	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7%	212.065,69
829022081	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Wasserversorgung	392.796,59
829022082	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Grundstücksanschlusskosten	5.162,23
829029000	Einzahlungen UST-Erstattung	860.901,27
829032100	Einzahlungen Fundgelder	6,00
829032200	Einzahlungen Info-Material Dritter	68,50
829041000	Einz. Abrechnung Museen	1.338,86
829041100	Einz. Abrechnung VISEUM	6.447,50

Konto	Bezeichnung	Saldo
829051000	Einz. Mündel Prosoz	236.206,63
829052100	Einz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an Zweckverbände (AWV) u dergl	29.000,00
829052200	Einz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig u dergl.	26.454.220,00
829061000	Einz. Sicherheitseinbehalte Hochbau - Altfälle	-5.247,76
829071000	Einzahlungen Abfallbeseitigung	4.749.960,15
829072000	Einzahlungen Straßenreinigung	989.041,03
829081000	Einzahlungen Gebühren Wasserversorgung	5.871.198,31
829082000	Einzahlungen Gebühren Grundstücksanschlusskosten	80.220,13
829095000	Einz. Verkauf Kommisionsware Hessentagsbüro - Barkasse-	4.126,60
829095100	Einz. Kartenvorverk. sonstige Hessentag 2012	150.101,17
829095101	Einz. Kartenverkauf Silbermond	12.090,00
829095102	Einz. Elton John Kartenverkauf	57.612,40
829095201	Einz. Anteil RMV Kombiticket	110.530,00
829095204	Einz. Ticketverkauf Dick Brave und Lenny Kravitz	36.321,60
829095205	Einz. Ticketverkauf Xavier Naidoo	48.406,50
829095206	Einz. Ticketverkauf Just White	29.808,00
829999100	Einz. Schwebeposten	-113.624,71
829999200	Einz. Schwebeposten/Schecks	112.239,85
829600000	Einzahlungen VV Barkasse	1.622.322,83
Summe Einzahlungen		198.456.992,20

Konto	Bezeichnung	Saldo
Fremde Finanzmittel 2012 -Auszahlungen		
849000000	Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	-144.194.095,68
849000001	Auszahlungen örtlicher Träger Sozialhilfe	-38.825,34
849000010	Lfd. Leist. o. H. z. Arbeit	-805.657,63
849000020	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	-12.549,33
849000030	Einmalige Leistungen an sonst. Hilfeempfänger	-7.700,01
849000041	Aufwendungen für Ausflüge Schulausflüge	-914,01
849000042	Aufwendungen für Ausflüge Kita-Ausflüge	-92,00
849000043	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten Schulfahrten	-37.548,38
849000044	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten Kita-Fahrten	-160,00
849000045	Aufwendungen f. Schülerbeförderungen §34 Abs.4 SGB XII	-8.995,39
849000046	Aufwendungen persönlicher Schulbedarf im Schuljahr 10/11	-920,00
849000047	Aufwendungen persönlicher Schulbedarf ab Schuljahr 11/12	-42.840,00
849000048	Aufwendungen angemessene Lernförderung (Schüler)	-9.005,51
849000049	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. in Schulen	-21.727,00
849000050	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. Kita/Kitapfl.	-5.238,00
849000051	Aufw. gemeinsame Mittagsverpfl. außerschulische Hortmittagesse	-6.720,00
849000052	Aufw. f. soziale u. kulturelle Teilhabe (§34 Abs.7 SGBXII)	-8.384,70
849000100	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	-30.409,00
849000110	Pflegegeld bei außergew. Pflegebedürftigkeit	-27.296,17
849000120	Pflegegeld bei Schwerstpflegebedürftigkeit	-27.545,22
849000140	Angem. Aufw. der Pflegeperson	-15.303,37
849000150	Angemessene Beihilfen	-3.776,85
849000170	Kosten für besondere Pflegekraft	-212.993,41
849000180	Hilfsmittel	-4.725,70
849000310	Persönliches Budget	-6.060,00
849000330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-365.142,85
849000350	§ 54 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 SGB XII	-1.941,58
849000390	Hilfsmittel	-1.252,75
849000400	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-296.662,49
849000420	Hilfen zur Förderung der Verst. mit der Umwelt	-1.045,95
849000440	Hilfen zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	-13.370,30
849000450	Hilfen zur Teilnahme am gem. und kulturellen Leben	-25.391,01
849000460	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-32.021,23
849000470	§ 54 Abs. 1, Satz 1 und Abs. 2 SGB XII	-2.160,00
849000600	Außerhalb von Einrichtungen § 47 SGB XII	-238,68
849000620	Außerhalb von Einrichtungen § 49 SGB XII	-25,60
849000710	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-105.405,70
849000720	Altenhilfe	-8.580,76
849000730	Bestattungskosten	-111.761,80
849000900	Außerhalb von Einrichtungen	-4.465.695,77
849000910	Außerhalb von Einrichtungen	-72,60
849000920	Außerhalb von Einrichtungen	-39.632,50
849001010	Laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit	-19.724,95
849001020	Einmalige Leistungen an Empf. laufender Leistungen	-8.012,25
849001100	Hilfe zur Pflege vollstationär	-150.793,10
849001110	Vollstationär Pflegestufe 1	-515.457,84

Konto	Bezeichnung	Saldo
849001120	Vollstationär Pflegestufe 2	-923.514,00
849001130	Vollstationär Pflegestufe 3	-659.344,10
849001150	§ 61 Abs. 2, Satz 1 SGB XII	-9.039,74
849001440	Betreutes Wohnen in Einrichtungen	-154.082,96
849001470	Sonstige Eingliederungshilfe in Einrichtungen	-75,00
849001900	Innerhalb von Einrichtungen	-219.068,60
849011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Auszahlungen Finanzamt	-259.593,33
849011100	Auszahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	-17.534,65
849011120	Auszahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	-6.559,09
849011121	Auszahlungen interne Loga Differenzen	-100,79
849011130	Auszahlungen aus Erstattung Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	-117.546,79
849011200	Auszahlungen aus Abstimmkonto ZVK	-512.687,11
849021000	Auszahlungen aus Vorsteuer 19%	-2.052.896,59
849022000	Auszahlungen aus Vorsteuer 7%	-99.277,91
849024000	Auszahlungen aus Vorsteuer 10,7 % (nur FORST)	-111,13
849029000	Auszahlungen aus UST-Zahllast	-826.605,72
849032100	Auszahlungen Fundgelder	-6,00
849032200	Auszahlungen Info-Material Dritter	-68,50
849041000	Ausz. Abrechnung Museen	-739,02
849041100	Ausz. Abrechnung VISEUM	-6.447,50
849051000	Ausz. Mündel Prosoz	-236.750,39
849052100	Ausz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an Zweckverbände (AWV) u dergl.	-29.000,00
849052200	Ausz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig. u dergl	-26.698.975,00
849071000	Auszahlungen Abfallbeseitigung	-4.725.600,00
849072000	Auszahlungen Straßenreinigung	-1.038.000,00
849081000	Auszahlungen Gebühren Wasserversorgung	-5.900.000,00
849095000	Ausz. Verkauf Kommissionsware Hessentagsbüro - Barkasse-	-4.227,75
849095100	Einz. Kartenvorverk. sonstige Hessentag 2012	-150.109,97
849095101	Ausz. Kartenverkauf Silbermond	-12.090,00
849095102	Ausz. Elton John Kartenverkauf	-57.612,40
849095201	Ausz. Anteil RMV Kombiticket	-117.774,00
849095204	Ausz. Ticketverkauf Dick Brave & Lenny Kravitz	-36.321,60
849095205	Ausz. Ticketverkauf Xavier Naidoo	-48.406,50
849095206	Ausz. Ticketverkauf Just White	-29.808,00
849999100	Ausz. Schwebeposten	-12.084,85
849999200	Ausz. Schwebeposten/Schecks	1.518,00
849600000	Auszahlungen VV Barkasse	-1.622.322,93
Summe Auszahlungen		198.276.736,33

Anlagen

Anlage 1	Anlagenübersicht
Anlage 2	Rückstellungsübersicht
Anlage 3	Forderungsübersicht
Anlage 4	Verbindlichkeitsübersicht
Anlage 5	Übersicht der Anteile an verbundene Unternehmen
Anlage 6	Übersicht der Anlage an Beteiligungen
Anlage 7	Übertragung Haushaltsreste 2011 nach 2012 (DRU 1015/12)
Anlage 8	Übertragung Haushaltsreste 2012 nach 2013 (DRU 1429/13)
Anlage 9	Liste der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2012

**Übersicht
über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenpiegel) 2012**
- € -

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Buchwerte			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	am 31.12. des Jahres 2012	am 31.12. des Vorjahres 2012
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.120.714,81	155.494,70	0,00	0,00	1.276.209,51	736.350,62	0,00	74.659,44	0,00	0,00	811.010,06	465.199,45	384.364,19
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	10.381.976,74	3.008.682,93	8.132,75	-29.400,00	13.353.126,92	1.117.178,29	634,62	755.522,02	0,00	0,00	1.872.065,69	11.481.061,23	9.264.798,45
Summe 1.	11.502.691,55	3.164.177,63	8.132,75	-29.400,00	14.629.336,43	1.853.528,91	634,62	830.181,46	0,00	0,00	2.683.075,75	11.946.260,68	9.649.162,64
2. Sachanlagevermögen													
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.921.215,50	899.788,70	976.675,13	-116.819,57	49.727.509,50	411,56	0,00	137,18	0,00	0,00	548,74	49.726.960,76	49.920.803,94
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	60.589.355,00	10.233,02	136.422,55	17.017.186,14	77.480.351,61	23.541.758,28	0,00	1.567.546,54	0,00	119.966,05	24.989.338,77	52.491.012,84	37.047.596,72
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	127.104.305,16	1.940,08	7.669,38	11.682.427,62	138.781.003,48	22.377.417,02	0,00	4.184.839,20	0,00	7.669,38	26.554.586,84	112.226.416,64	104.726.888,14
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	11.017.451,54	212.266,02	2,00	1.335.407,86	12.565.123,42	3.841.767,69	0,00	390.300,92	855,55	2,00	4.232.922,16	8.332.201,26	7.175.683,85
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.148.292,43	1.450.751,06	453.618,89	533.588,61	21.679.013,21	14.157.242,05	0,00	1.116.914,74	-855,55	399.625,43	14.873.675,81	6.805.337,40	5.991.050,38
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.656.426,55	16.046.916,02	215.810,98	-30.422.390,66	13.065.140,33	0,00	0,00	66.314,96	0,00	66.314,96	0,00	13.065.140,93	27.656.426,55
Summe 2.	296.437.046,18	18.621.894,90	1.790.198,93	29.400,00	313.298.142,15	63.918.596,60	0,00	7.326.053,54	0,00	593.577,82	70.651.072,32	242.647.069,83	232.518.449,58
3. Finanzanlagevermögen													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	38.950.315,22	1.267.594,00	0,00	0,00	40.217.909,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.217.909,22	38.950.315,22
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.085.285,49	200.000,00	403.040,56	0,00	10.882.244,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.882.244,93	11.085.285,49
3.3 Beteiligungen	25.836.284,18	1.351,00	0,00	0,00	25.837.635,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.837.635,18	25.836.284,18
3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	477.342,10	0,00	5.675,34	0,00	471.566,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	471.566,76	477.342,10
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 Sonstige Finanzanlagen	1.533.746,68	0,00	57.023,64	0,00	1.476.723,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.476.723,04	1.533.746,68
Summe 3.	77.882.973,67	1.468.945,00	465.739,54	0,00	78.886.179,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.886.179,13	77.882.973,67
Gesamtsumme (1. bis 3.)	385.922.711,40	23.255.017,53	2.264.071,22	0,00	406.813.657,71	65.772.125,51	634,62	8.156.235,00	0,00	593.577,82	73.334.148,07	333.479.509,64	320.050.565,99

*Sparbriefe u.ä. Anfangsbestand 77.849,51 € zzgl. Zugänge aus Zinsen 38.70 € Endbestand 78.188,21 € (eine Darstellung im KVW ist zur Zeit programmtechnisch nicht möglich)

Anlage 2 - Rückstellungsübersicht

Position	Rückstellung	Stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2012	Bemerkungen
3.1	Rückstellungen für Pensionen	34.772.012,00	1.908.063,00	1.857.328,00	34.822.747,00	Die Rückstellung für Pensionen wurde zum 01.01.2012 um 80.220,00 Euro berichtigt, das Eintrittsalter der Beamte im Einsatzdienst der Feuerwehr war irrtümlich nicht berücksichtigt. Die Bildung der Rückstellungen erfolgte aufgrund finanzmathematischer Gutachten.
3.1	Rückstellungen für Beihilfen	3.024.268,00	106.061,00	218.520,00	2.911.809,00	
3.1	Rückstellungen für Altersteilzeit	1.087.432,00	179,00	307.704,00	779.907,00	
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	Auf die Bildung der Rückstellung wird im Rahmen des Erleichterungserlasses verzichtet.
3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	Es sind zum Bilanzstichtag keine derartigen Lasten vorhanden, so dass keine Rückstellung gebildet werden muss.
3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.5	Rückstellungen für Resturlaub	868.171,40	286.893,74	0,00	1.155.065,14	Die zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage wurden mit einem Tagesentgelt des Mitarbeiters zzgl. 28 % Sozialversicherungsanteil bewertet.
3.5	Rückstellungen für Prozesskosten	5.940,00	0,00	0,00	5.940,00	Die Rückstellung beinhaltet die für die zum Stichtag anhängigen Gerichtsverfahren zu erwartenden Kosten.
3.5	Jahresabschluss	0,00	0,00	0,00	0,00	Im Rahmen des Erleichterungserlasses wurde keine weitere Zuführung geprüft.
3.5	Dombau	408.750,00	0,00	11.350,00	397.400,00	Die Stadt Wetzlar ist gemäß Satzung der Dombauverwaltung für die Instandhaltung des Domes mit einem Anteil von 1/12 finanziell verantwortlich.
3.5	Hessentag	4.779.519,29	0,00	4.779.519,29	0,00	Die Höhe der Rückstellung und deren Inanspruchnahme ergibt sich aus dem Rechnungsabschluss des Hessestages.

Position	Rückstellung	Stand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2012	Bemerkungen
3.5	Lebensarbeitszeit	228.258,00	57.683,00	0,00	285.941,00	Die Rückstellung ergibt sich aus § 1 a der Hess. Arbeitszeitverordnung (HAZVO) wonach hauptamtlich tätige Beamten ein Lebensarbeitszeitkonto eingerichtet wird.
3.5	Abrisskosten Leitzpark	152.724,05	0,00	6.744,92	145.979,13	Die Stadt Wetzlar hat sich im Rahmen eines Grundstücksverkaufes dazu verpflichtet die Gebäude des ehemaligen Stadtbetriebsamtes abzureißen. Im Jahr 2011 sind keine diesbezüglichen Aufwendungen angefallen.
3.5	Instandhaltungsrückstellung	21.810,42	75.637,52	21.810,42	75.637,52	Die Inanspruchnahme ergibt sich aus dem JR 2010, die Zuführung im Rahmen von Brandschutzmaßnahmen Stadtbibliothek, weitere Zuführungen wurden im Rahmen des Erleichterungserlasses nicht geprüft.
3.5	Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	0,00	12.000,00	0,00	12.000,00	Die Rückstellung wurde für Beratungskosten im Zusammenhang mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr gebildet.
	Gesamtbetrag	45.348.885,16	2.446.517,26	7.202.976,63	40.592.425,79	

Anlage 3 – Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Stand zum 01.01.2012 T€	Stand zum 31.12.2012 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Aus Zuweisungen und Zuschüssen	3.500	3.352	455	436	2.462
Aus Steuern und Abgaben	3.303	2.546	2.532	12	3
Aus Lieferungen und Leistungen	362	513	508	5	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.394	11.066	5.075	1	5.990
Sonstige	1.084	539	476	29	34
Summe	20.643	18.016	9.045	482	8.489

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Anlage 4 – Verbindlichkeitsübersicht

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 01.01.2012 T€	Stand zum 31.12.2012 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Aus Kreditaufnahmen	139.482	160.180	37.993	722	121.465
Aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen	979	1.002	970	29	4
Aus Lieferungen und Leistungen	4.854	2.293	2.072	70	151
Aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0	0	0	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-3	-67	-67	0	0
Sonstige	1.053	1.361	1.150	11	199
Summe	146.365	164.768	42.118	832	121.818

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Anlage 5 – Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	31.12.2012		31.12.2011		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Verbundene Unternehmen					
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar	36.655.509,28 €	100,00	35.687.915,28 €	100,00	Der Verlustausgleich für die Jahre 2006-2008 in Höhe von 967.594,00 € stellt nachträgliche Anschaffungskosten dar und erhöht somit die Finanzanlage EB Stadthallen
Eigenbetrieb Stadtreinigung	1.300.000,00 €	100,00	1.300.000,00 €	100,00	
Eigenbetrieb Wasserversorgung	350.000,00 €	100,00	50.000,00 €	100,00	Eigenkapitalausstattung in Höhe von 300.000,00 € lt. Beschluss Nachtrag 2012 vom 19.11.2012 (DRU 0916/12-1/183)
Altenzentrum gGmbH	1.857.284,59 €	100,00	1.857.284,59 €	100,00	
Stadtentwicklungsgesellschaft Wetzlar mbH	55.115,35 €	100,00	55.115,35 €	100,00	
Anteile an verbundenen Unternehmen Gesamt	40.217.909,22 €		38.950.315,22 €		

Anlage 6 – Übersicht der Anteile an Beteiligungen

Bezeichnung	31.12.2012		31.12.2011		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Beteiligungen					
Zweckverband Abwasserverband	1,00 €	rd. 80,00	1,00 €	rd. 80,00	
Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	1,00 €	33,33	1,00 €	33,33	Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag kein Feststellungsbeschluss der Verbandsversammlung über die Eröffnungsbilanz vor.
Zweckverband KIV	1,00 €	-	1,00 €	-	Lt. Empfehlung des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport Bewertung mit einem Erinnerungswert von 1,00 €.
Zweckverband Wasserverband Kleebach	532.103,44 €	8,98	532.103,44 €	8,98	
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	2.824.787,20 €	11,19	2.824.787,20 €	11,19	
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH	2.500,00 €	-	2.500,00 €	-	
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	80.437,17 €	3,704	80.437,17 €	3,704	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	33.652,00 €	35,00	33.652,00 €	35,00	
Zweckverband Sparkasse Wetzlar	22.251.335,59 €	20,00	22.251.335,59 €	20,00	
Lahnpark GmbH	7.000,00 €	25,00	7.000,00 €	25,00	
RegioMIT GmbH	104.465,78 €	10,00	104.465,78 €	10,00	
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	1.351,00 €	5,40	0,00	0,00	
Beteiligungen Gesamt	25.837.635,18 €		25.836.284,18 €		

Produkt-Nr.	Konto	Bezeichnung 1	Bezeichnung 2	Betrag €
0105200	689000000	Sonstige Aufwendungen für	Kommunikation	6.373,99
0105200	712860000	Zuschüsse für laufende Zwecke	an übrige Bereiche	628,60
0110100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen	im Gemeingebrauch,	500,00
0120100	686100000	Aufwendungen für	Öffentlichkeitsarbeit	1.048,55
0125100	607000000	Aufwendungen für	Berufskleidung,	601,91
0125500	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung -Personalrat	2.421,83
0140100	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung	3.017,00
0142100	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung	4.047,00
0144100	677300000	Aufwendungen für	betriebswirtschaftliche	9.635,47
0148100	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung	6.139,00
0150100	677200000	Aufwendungen für	Steuerberatung und	27.000,00
0150100	685000000	Reisekosten		651,50
0150100	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung	1.946,25
0155100	677200000	Aufwendungen für	Steuerberatung und	18.000,00
0155100	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung	4.400,00
0160100	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung	800,00
0170100	677100000	Aufwendungen für	Sachverständige,	4.909,02
0175100	673000000	Gebühren		2.895,66
0184100	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung	487,54
0196100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen	für bezogene Leistungen	10.000,00
0196100	690000000	Beiträge für	gebäudebezogene	5.247,90
0196100	690010000	Inventarversicherung		3.084,51
0240100	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung	4.893,22
0260100	688000000	Aufwendungen für Fort-	und Weiterbildung	6.427,50
0410100	613300000	Honorare		19.000,00
0410100	614000000	Frachten und Fremdlager	(inkl. Versicherungen und	26.600,00
0410100	686100000	Aufwendungen für	Öffentlichkeitsarbeit	5.200,00
0410100	690010000	Inventarversicherung	""Palais Papius""	5.030,00
0410200	686100000	Aufwendungen für	Öffentlichkeitsarbeit	2.500,00
0410200	690900000	Beiträge für sonstige	Versicherungen	80,00
0470100	616300000	Instandhaltung von	Einrichtung und Ausstattung	7.705,65
0510100	613300000	Honorare		1.250,00
0540300	688000000	Aufwendungen für Fort- und	Weiterbildung	550,00
0640200	613300000	Honorare		918,00
0690100	690000000	Beiträge für	gebäudebezogene	339,79
0690300	712820000	Zuschüsse für laufende	Zwecke an übrige Bereiche -	18.802,75

Produkt-Nr.	Konto	Bezeichnung 1	Bezeichnung 2	Betrag €
0820100	690010000	Inventarversicherung		3.815,50
0940100	677920000	Aufwendungen für andere	Beratungsleistungen -	13.248,00
0940100	686100000	Aufwendungen für	Öffentlichkeitsarbeit	1.263,71
0940100	688000000	Aufwendungen für Fort- und	Weiterbildung	500,00
0940100	691000000	Beiträge zu	Wirtschaftsverbänden und	38,69
0940100	712800000	Zuschüsse für laufende	Zwecke - Modellprojekte	79.472,74
0940100	712830000	Zuschüsse für laufende Zwecke	an übrige Bereiche - ""Lokale	53.438,02
0940100	712840000	Zuschüsse für laufende Zwecke	an übrige Bereiche -	19.718,68
1020200	688000000	Aufwendungen für Fort- und	Weiterbildung	580,00
1310100	616900000	Sonstige	Fremdinstandhaltung	2.000,00
1350100	617100000	Aufwendungen für	Fremdentsorgung	8.078,68
1410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen	für bezogene Leistungen	64.500,00
1510200	712800000	Zuschüsse für laufende	Zwecke an übrige Bereiche	45.677,73
1550100	670200000	Gerätemieten IT		5.000,00
1550100	685000000	Reisekosten		5.428,00
1550200	685000000	Reisekosten		2.360,09
1550300	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen	im Gemeingebrauch,	80.380,81
1550500	613300000	Honorare		732.357,25
1550600	712800000	Zuschüsse für laufende	Zwecke an übrige Bereiche	5.201,74
				1.336.192,28

Produktkonto	Bezeichnung	Rest 2011	Inanspruchnahme Rest Stand: 30.06.2012
0125100.843300000	Beschaffungen Geräte, Werkzeuge, Maschinen	3.493,35	3.212,99
0135100.843111000	Auszahlungen für Datenverarbeitungsanlagen	91.000,00	91.000,00
0135100.843121000	Auszahlungen für DV-Software	162.100,00	6.655,37
0184100.843101000	Auszahlungen für Mobiliar/ Büromöbel (Standard-Mobiliar)	33.500,00	6.195,62
0184100.843301100	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Kücheninterieur	500,00	0,00
0186100.843201000	Auszahlungen für Fuhrpark- zulassungspflichtige Fahrzeuge	22.037,48	22.037,48
0186100.843203000	Auszahlungen für Fuhrpark- Zubehör/Anhänger, Aufbauten etc.	25.777,59	25.325,68
0186100.843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	3.760,28	3.760,28
0190100.842300000	Auszahlungen Bau - Unbebaute Grundstücke	75.000,00	75.000,00
0190100.842853003	Auszahlung sonst. Baumaßn. - Abbruch Gebäude Niedergirmeser Weg 11	84.084,48	84.084,48
0190100.842853004	Auszahlung sonst. Baumaßn. - Abbruch Bauhof Süd, Auf der Plank 2-4	92.620,00	0,00
0196100.842100051	Auszahlung AiB Neues Rathaus- Erneuerung und Erweiterung	29.473,69	0,00
0196100.842100086	Auszahlung AiB Altes Rathaus Hausergasse 17	65.072,41	39.883,12
0196100.842100130	Auszahlung Umbau Neues Rathaus (Brandschutzmaßnahmen)	399.422,85	14.726,02
0260100.842100097	Auszahlung AiB An- und Umbau Wache I	46.498,92	7.630,87
0260100.843201000	Auszahlungen für Fuhrpark- zulassungspflichtige Fahrzeuge	217.393,16	217.393,16
0260100.843203000	Auszahlungen für Fuhrpark- Zubehör/Anhänger, Aufbauten etc.	41.032,10	41.032,10
0420200.840400007	Investitionszuschuss Franzis	2.000,00	2.000,00
0420300.842100139	Auszahlung AiB Anbau Aufzug an die Musikschule	10.000,00	0,00
0420400.840818021	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an Landwirtschaftl. Verein Wetzlar	7.500,00	0,00
0480100.843110000	Beschaffungen Hardware	1.180,00	0,00
0690100.842100040	Auszahlung AiB Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kindertageseinrichtungen	19.000,00	19.000,00
0690100.842100070	Auszahlung AiB Neubau KiGa Spilburg	89.600,00	89.600,00
0690100.842100133	Auszahlung Anbau/Erweiterung B41 KiGa Westend	177.713,96	137.030,88

Produktkonto	Bezeichnung	Rest 2011	Inanspruchnahme Rest Stand: 30.06.2012
0690100.842100138	Auszahlung AiB Anbau KiTa Hermannstein Müllewapp	280.342,89	280.342,89
0690100.842100142	Auszahlung AiB Umbau KiTa Bärenland, Dutenhofen (U3)	33.250,60	0,00
0690100.843100000	Beschaffungen Mobiliar	20.852,20	0,00
0690100.843102000	Auszahlungen für sonstige Ausstattungsgegenstände (kein Standard-Mobiliar)	2.628,48	0,00
0690100.843301100	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Kücheninterieur	5.483,29	3.959,60
0690100.843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	5.737,13	5.737,13
0690300.840400017	Auszahlung f. Investitionszuschüsse Freie Träger, - Baumaßnahmen-	125.158,04	6.488,26
0690300.840400032	Weiterleitung Zuschüsse Freie Träger - Baumaßnahmen	30.742,00	30.742,00
0690300.840400033	Weiterleitung Zuschüsse Freie Träger - Ausstattung	125,00	125,00
0695100.842100012	Auszahlung AiB Jugendherberge	216.863,32	216.863,32
0695100.842100041	Auszahlung AiB Um- und Neubau Kinderspielplätze	87.500,00	63.827,89
0695100.843102000	Auszahlungen für sonstige Ausstattungsgegenstände (kein Standard-Mobiliar)	5.600,00	5.431,92
0695100.843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	567,94	567,94
0695100.843903000	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung - Turn-, Sport- und Spielgeräte	29.300,00	19.874,30
0810100.840000000	Zuschüsse	9.796,06	9.796,06
0810100.840400035	Auszahlung Zuschuss an Rudergesellschaft	11.000,00	0,00
0810100.840818020	Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen an TSV Garbenheim	30.625,00	0,00
0820100.842100011	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Europabad	3.227.785,47	3.227.785,47
0820100.842100056	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Domblickbad	46.161,00	23.097,27
0820100.842402000	Auszahlungen für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	17.819,60	0,00
0820100.843100000	Beschaffungen Mobiliar	3.671,52	0,00
0820200.842100016	Auszahlung AiB Sanierung/ Erneuerung Turnhalle Münchholzhausen	31.030,00	25.344,48
0820200.843903000	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung - Turn-, Sport- und Spielgeräte	408,85	0,00
0820300.842100003	Auszahlung AiB Stadion Wetzlar	48.767,63	2.688,69

Produktkonto	Bezeichnung	Rest 2011	Inanspruchnahme Rest Stand: 30.06.2012
0820300.842402000	Auszahlungen für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	7.000,00	7.000,00
0910100.840400031	Auszahlung Zuschuss an Dritte Fassadensanierungsprogramm Hessentag	119.500,00	112.739,97
0910100.842100024	Auszahlung AiB Planung/ Untersuchung Münchholz. Schattenlänge	16.500,00	6.537,77
0910100.842100026	Auszahlung AiB Planung/ Untersuchung Garbenheim ""Rothenberg""	9.800,00	9.800,00
0910100.842100028	Auszahlung AiB Planung/ Untersuchung Flächennutzungs plan	7.500,00	0,00
0910100.842100029	Auszahlung AiB Planung/ Untersuchung Hermannstein ""Dillfeld 2""	36.200,00	31.244,19
0910100.842100030	Auszahlung AiB Planung/ Untersuchung Rahmenplan Bahnhofstr.-Karl-Kellner-Ring	61.900,00	58.276,21
0910100.842100031	Auszahlung AiB Planung/ Untersuchung Gewerbegebiete	8.500,00	2.250,00
0910100.842100042	Auszahlung AiB Sanierung Backhausplatz Nauborn	20.000,00	16.972,50
0910100.842100043	Auszahlung AiB Planungskosten B-Pläne 280,282,298	25.500,00	6.368,02
0910100.842100048	Auszahlung AiB einfache Stadterneuerung Garbenheim	13.900,00	11.867,47
0910100.842100049	Auszahlung AiB Sanierungsmaßnahmen Altstadt	97.000,00	56.064,31
0910100.842100091	Auszahlung B-Plan WZ Buderus ""Röhrenlager"" (Dillfeld II)	5.000,00	0,00
0910100.842100092	Auszahlung B-Plan WZ Anschluss Dillfeld an B 277	5.000,00	4.229,74
0910100.842100096	Auszahlung B-Plan WZ Nr. 285 Spilburg II, 1.Änderung	2.500,00	0,00
0910100.842100132	Auszahlung B-Plan Nauborn KG. Nr. 14/01 In der Au	5.000,00	0,00
0910100.842100136	Auszahlung B-Plan Naunheim Nr. 8 ""Lotzengraben""	10.000,00	0,00
0910100.842291010	Auszahlung Lichtkonzept Master plan	10.100,00	4.190,58
0940100.840400025	Zuschuss Schulhof Geschwister- Scholl-Schule	50.000,00	0,00
0940100.842100105	Auszahlung AiB Grundhafte Erneuerung Spielplatz Pestalozzistraße	699,15	0,00
0940100.842100109	Auszahlung AiB Außenanlage Fröbelstraße	20.000,00	0,00
0940100.842100110	Auszahlung AiB Kinder- und Familienzentrum	1.275.314,16	947.856,89
0940100.842100111	Auszahlung AiB Girmeser Villa	51.521,28	49.937,30
0940100.842100113	Auszahlung AiB Lärmschutz ""Panse""	10.000,00	0,00

Produktkonto	Bezeichnung	Rest 2011	Inanspruchnahme Rest Stand: 30.06.2012
0940100.842100118	Auszahlung AiB Bushaltestellen Magdalenenhäuser Weg	10.000,00	0,00
0940100.842100121	Auszahlung AiB Funhalle	227.767,67	216.826,64
0940100.842100125	Auszahlung AiB Umbau Nachbarschaftszentrum Ndg	115.285,52	115.285,52
0940100.842100127	Auszahlung AiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz	11.626,18	10.936,04
0940100.842200153	Auszahlung AiB Parkplatz Kirchstraße - (Bauten auf fremden Grundstücken)	40.000,00	0,00
0940100.842291021	Auszahlung Wegebau Mannhäuser Bach	14.535,90	0,00
1030100.840400030	Auszahlung Zuschuss Sanierung Dom	10.000,00	0,00
1030100.842100017	Auszahlung AiB Sanierung der Stadtmauer Rosengasse-Jäcksburg	30.000,00	0,00
1030100.842100058	Auszahlung AiB Sanierung Turm Kalsmunt	26.016,16	4.569,37
1110100.842200015	Auszahlung AiB Rückersbodenseit II	5.000,00	0,00
1110100.842200057	Auszahlung AiB Oberflächen zuflüsse Kanalerneuerung/-ausbau	27.500,00	0,00
1110100.842200059	Auszahlung AiB Bannviertel Kanalerneuerung/-ausbau	75.000,00	68.562,44
1110100.842200060	Auszahlung AiB Germanenweg Kanalerneuerung/-ausbau	14.000,00	4.135,54
1110100.842200061	Auszahlung AiB Stadtgebiet Kanalerneuerung/-ausbau	130.000,00	0,00
1110100.842200062	Auszahlung AiB Pumpwerk Alte Straße Kanalerneuerung/-ausbau	8.700,00	8.700,00
1110100.842200097	Auszahlung AiB Kanalsanierung Blasbach Hauptstraße	36.500,00	36.500,00
1110100.842200098	Auszahlung AiB Kanalsanierungs programm Kanalnetz	92.000,00	92.000,00
1110100.842200106	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Niedergirmeser Weg	5.000,00	5.000,00
1110100.842200134	Auszahlung Rasselberg WZ - Kanalerschließung	7.000,00	1.444,60
1110100.842200143	Auszahlung AiB Merianstraße Kanalerneuerung	15.000,00	2.437,10
1110100.842200169	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Bahnhofsvorplatz	155.000,00	154.437,44
1110100.842900014	Auszahlung AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiete	153.000,00	153.000,00
1210100.842100052	Auszahlung AiB Westend, Begrünung Konversionsflächen	45.800,00	45.800,00
1210100.842200018	Auszahlung AiB Steighausplatz	492.000,00	492.000,00

Produktkonto	Bezeichnung	Rest 2011	Inanspruchnahme Rest Stand: 30.06.2012
1210100.842200021	Auszahlung AiB Verkehrsknoten Haarbachstr./Wahlheimer Weg	10.000,00	0,00
1210100.842200022	Auszahlung AiB Merianstraße	24.000,00	22.991,64
1210100.842200027	Auszahlung AiB Spilburg	67.000,00	67.000,00
1210100.842200028	Auszahlung AiB Bahnhof	1.584.000,00	1.584.000,00
1210100.842200030	Auszahlung AiB Bannviertel	157.000,00	75.963,77
1210100.842200031	Auszahlung AiB Dillfeld	480.000,00	480.000,00
1210100.842200043	Auszahlung AiB Gewerbepark Westend	10.000,00	10.000,00
1210100.842200044	Auszahlung AiB Römerstraße	16.000,00	15.026,54
1210100.842200047	Auszahlung AiB Erschließung Rückersbodenseit II	72.000,00	70.547,86
1210100.842200053	Auszahlung AiB Sportparkstraße	31.000,00	30.289,36
1210100.842200054	Auszahlung AiB Henry-Duffaut- Straße	2.000,00	1.783,69
1210100.842200067	Auszahlung AiB Lahnbrücke Dutenhofen, Erneuerung des Überbaus	13.500,00	13.085,82
1210100.842200069	Auszahlung AiB Stützmauer Merianstraße	68.000,00	13.717,70
1210100.842200070	Auszahlung AiB Stützmauer Eisenbachpfad, NB	12.000,00	8.245,27
1210100.842200072	Auszahlung AiB Stützmauer Langenbergstraße, NB	100.000,00	69.774,30
1210100.842200073	Auszahlung AiB Alte Lahnbrücke Wetzlar	117.000,00	117.000,00
1210100.842200076	Auszahlung AiB Treppe Wacholderberg, Am Pfeiffer, GH	1.000,00	71,40
1210100.842200083	Auszahlung AiB Gehweg erneuerung bei Maßnahmen Dritter (enweg, etc.)	41.000,00	40.037,09
1210100.842200086	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung Stadtgebiet	80.000,00	37.213,98
1210100.842200088	Auszahlung AiB FG-Brücke Wetzbachstraße - Bachweide	13.500,00	13.500,00
1210100.842200091	Auszahlung AiB Sanierung Stützmauer Eisen-Friedenstraße	4.000,00	4.000,00
1210100.842200093	Auszahlung AiB Treppenaufgang Colchesteranlage	146.500,00	146.500,00
1210100.842200094	Auszahlung AiB Stützmauer Kirschenwäldchen, NB	18.000,00	13.079,90
1210100.842200095	Auszahlung AiB Stützmauer Am Rabenbaum, NH	13.000,00	9.980,17

Produktkonto	Bezeichnung	Rest 2011	Inanspruchnahme Rest Stand: 30.06.2012
1210100.842200114	Auszahlung AiB Ausbau Niedergirmeser Weg	8.500,00	8.500,00
1210100.842200118	Auszahlung AiB BG ""Am Feldkreuz"", Wetzlar	27.000,00	0,00
1210100.842200135	Auszahlung Rasselberg WZ - Straßenbau	26.000,00	7.397,59
1210100.842200151	Auszahlung AiB Stützmauer Parkplatz Rosengasse	12.000,00	0,00
1210100.842200157	Auszahlung Treppe Hertebau Lahnstraße/Weißadlergasse (Sanierung/Umbau)	51.000,00	51.000,00
1210100.842200158	Auszahlung AiB Überweg Leidenbach - Dillfeld, bei Fa. Prologis	21.000,00	15.838,38
1210100.842200159	Auszahlung AiB Sützmauer Kirchgasse Nauborn	57.500,00	0,00
1210100.842200160	Auszahlung AiB Gehweg Karl-Kellner-Ring	110.000,00	103.351,68
1210100.842200174	Auszahlung AiB Freiherr-von- Stein-Schule/ Pestalozzi-schule zu Stoppelberger Hohl (Straßenverbindung)	80.000,00	80.000,00
1210100.842290002	FIP AiB Tiefbau Teilerneuerung d. bituminösen Oberbaus von Straßen im Stadt gebiet	120.000,00	120.000,00
1210100.842290799	Auszahlungen für Erneuerung Mühlgrabenbrücke - Hausergasse (-SIP-)	14.000,00	10.577,44
1210100.842301000	Auszahlungen für Grundstücke (Straßen, Wege, Plätze)	79.700,00	61.915,85
1210100.842404000	Auszahlung sonstige Anlagen Betriebsvorrichtung Straße - Straßenbeleuchtung	13.000,00	13.000,00
1210100.843301020	Auzahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.	4.300,00	2.891,12
1210300.842200032	Auszahlung AiB Hausertorbrücke	11.000,00	10.700,67
1210300.842200033	Auszahlung AiB Nordspange/ Trauar	3.200,00	3.187,71
1210300.842200034	Auszahlung AiB Westtangente	270.000,00	166.679,11
1210300.842200035	Auszahlung AiB Friedrich-Ebert -Platz	35.000,00	35.000,00
1210300.842200036	Auszahlung AiB OD Blasbach	2.000,00	2.000,00
1210300.842200074	Auszahlung AiB DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	35.000,00	35.000,00
1210300.842200144	Auszahlung Teilerneuerung des bit. Oberbaues von Straßen	39.000,00	39.000,00
1210300.843302110	Auszahlungen für Prüf- und Messmittel	17.000,00	11.220,27
1210300.843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	148.000,00	148.000,00
1210400.842100009	Auszahlung AiB Lärmschutz Münchholzhausen	10.000,00	9.760,55

Produktkonto	Bezeichnung	Rest 2011	Inanspruchnahme Rest Stand: 30.06.2012
1210600.842100143	Auszahlung AiB Herrichtung Parkplatz Buderusplatz 5	60.000,00	46.788,31
1210700.842290005	Tiefbau Ausbau/Erweiterung Radwege	225.000,00	225.000,00
1210800.842200167	Auszahlung AiB Ausbau Wirtschafts- und Feldwege	117.500,00	48.285,07
1290100.842200042	Auszahlung AiB Bushaltestellen	8.000,00	1.941,18
1290100.842600001	Auszahlung AiB Nahverkehrsplan	22.693,50	0,00
1310100.842100018	Auszahlung AiB Begrünung Baugebiet Hundsrücken - Nauborn	66.500,00	18.894,03
1310100.842100019	Auszahlung AiB Begrünung Baugebiet Bornstück-Dutenhofen	50.500,00	25.060,27
1310100.842100021	Auszahlung AiB Ausgleichs maßnahmen Münchholzhausen Unter der Mühle	4.700,00	0,00
1310100.842100022	Auszahlung AiB Ausgleichs maßnahmen ""Zwirleinstraße/ Falkensteinstraße""	4.000,00	0,00
1310100.842100023	Auszahlung AiB Ausgleichs maßnahmen Blasbach ""Auf der Hell""	8.000,00	0,00
1310100.842100052	Auszahlung AiB Westend, Begrünung Konversionsflächen	3.000,00	3.000,00
1310100.842100080	Auszahlung AiB Grünfläche Wöllbacher Tor, einschl. Mauer	44.370,00	0,00
1310100.842100094	Auszahlungen für die Begrünung Kreisverkehr Forsthausstraße	15.000,00	0,00
1310100.842100122	Auszahlung AiB Haarplatz (Unterführung, Freihafen)	100.000,00	100.000,00
1310100.842100123	Auszahlung AiB Veranstaltungs- flächen	55.200,00	36.777,72
1310100.842408000	Auszahlungen Sonstige Anlagen in Grünanlagen	15.000,00	0,00
1310100.843840003	Beschaffungen imm. Vermögen Grünflächenkataster	7.751,76	7.751,76
1310100.843905001	Auszahlungen für Straßenausstattung - Altstadtgrüngürtel	3.473,75	3.473,75
1320100.842200039	Auszahlung AiB Wetzachtal HRB Honigmühle (Wetzbach)	26.500,00	17.628,70
1320100.842200040	Auszahlung AiB Wetzbach in Nauborn	56.000,00	51.853,23
1320100.842200041	Auszahlung AiB Dillfeld	77.500,00	77.500,00
1320100.842200171	Auszahlung AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs, Hauptstraße Blasbach	79.000,00	79.000,00
1320100.842200173	Auszahlung AiB Hochwasser rückhaltebecken ""Bodenfeld""	16.000,00	9.487,36
1330100.842291003	Auszahlung AiB Friedhof Niedergirmes	365,30	365,30

Produktkonto	Bezeichnung	Rest 2011	Inanspruchnahme Rest <small>Stand: 30.06.2012</small>
1330100.842291004	Auszahlung AiB Zaunarbeiten Neuer Friedhof	11.800,00	11.800,00
1350100.842100140	Ausz. AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei GH, Auenwald	16.757,06	121,51
1350100.842200127	Auszahlung AiB Borstenfischpass Lahnwehr	4.043,25	4.043,25
1350100.842290100	Auszahlung AiB Tiefbaumaßnahmen Ökopunkte	113.138,74	0,00
1510100.840400036	Auszahlung Zuschuss Weihnachtsbeleuchtung	30.000,00	0,00
1510100.843900099	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	65.790,00	65.790,00
1510200.840400001	Geleistete Investitionszuschüsse Zuschuss Optik Parcour	56.300,00	26.705,33
1630100.840000001	Zuschuss Philipp-Schubert- Schule	24.376,95	2.801,16
		15.249.102,62	12.188.106,70

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
000	0105100	686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	1.000,00
01	0105200	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	7.000,00
01	0105200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.015,00
01	0105200	688300000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Magistrat	1.000,00
01	0105200	689000000	Sonst. Aufwendungen f. Kommunikation	9.223,59
11	0140100	659000000	Übrige sonstige Personalaufwendunge	3.226,04
11	0140100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	9.529,53
11	0142100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.477,00
11	0142100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Beschäftigte	6.003,09
11	0144100	677300000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung und ähnliches	38.876,63
11	0148100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Auszubildende	8.317,14
14	0150100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	22.856,45
14	0150100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.711,45
20	0155100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	16.300,00
20	0155100	685000000	Reisekosten	475,00
20	0155100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	4.000,00
PR	0125500	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	990,52
21	0160100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	800,00
30	0170100	677100000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	9.138,98
30	0230100	600000000	Material/Vorprodukte/Fremdbauteile	2.423,16
30	0230100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.103,75
32	0240200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.981,08
34	0220100	685000000	Reisekosten	1.369,31
37	0125100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u. ä.	3.189,70

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
37	0260100	613100000	Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	12.500,00
37	0260100	617300000	Fremdreinigung	11.000,00
37	0260100	686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	2.442,55
37	0260100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	13.166,84
39	1350100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Naturschutzpreis	1.000,00
39	1410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.487,64
41	0110100	685000000	Reisekosten	800,00
41	0110100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	4.000,00
41	0110100	686900000	Aufwendungen für Repräsentationen	1.400,00
41	0410100	614000000	Frachten und Fremdlager	3.000,00
41	0410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.004,45
41	0410100	670000000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, einschl. Nebenkosten	3.557,22
41	0410200	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.000,00
41	0420200	712800000	Zuschüsse an Vereine	3.000,00
50	0540200	617900000	Wetzlar Card	39.268,79
50	0540300	677100000	Aufwendungen für Anwaltskosten	300,00
50	0540300	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	800,00
51	0635100	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	4.238,46
51	0685100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	247,41
51	0690100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.384,39
60	0175100	672000000	Lizenzen und Konzessionen	45,60
60	0175100	673000000	Gebühren	7.926,54
60	0175100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.227,86
61	0180100	617300000	Fremdreinigung	5.000,00

Ergebnishaushalt Übertragung der Haushaltsreste von 2012 nach 2013

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
61	0184100	616400000	Instandhaltung von Fahrzeugen	704,31
61	0184100	685000000	Reisekosten	637,82
61	0184100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.067,76
61	0184100	712800000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Graffiti-Malereien an Privatgebäuden	2.000,00
61	0186100	690000000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	100,00
61	0196100	617300000	Fremdreinigung	18.000,00
61	0196100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000,00
61	0196100	670000000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	6.610,58
61	0196100	690000000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	10.000,00
61	0196100	690010000	Inventarversicherung	7.000,00
61	0410100	690010000	Inventarversicherung "Palais Papius"	3.000,00
61	0410100	690900000	Beiträge für sonstige Versicherungen	4.000,00
61	0820100	690010000	Inventarversicherung	3.000,00
61	1510200	712800000	Zuschüsse für übrige Bereiche	25.000,00
68	0690100	606100000	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen - Außenanlagen	2.155,14
68	0690100	616110000	Instandsetzung Außenanlagen	18.756,07
68	1310100	616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	5.671,66
68	1310100	616500000	Instandhaltung von Sachvermögen im Gemeingebrauch	3.992,50
68	1330200	600000000	Rohstoffe/Material/Vorprodukte	6.047,95
80	0190100	677100000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	7.250,00
80	0192100	616110000	Instandhaltung Außenanlagen	4.500,00
HT	1550300	677100000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	4.102,06
Summe Haushaltsreste 2012:				468.401,02

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
				22.693,50	0,00
01	1290100	843840002	Beschaffung imm. Vermögen - Nahverkehrsplan		
15	0135100	843121000	DV Software	204.000,00	2.380,69
15	0135100	843111000	Hardware	59.739,10	36.035,02
37	0125300	843202000	Auszahlungen für Fuhrpark - nicht zulassungspflichtige Fahrzeuge	7.995,15	6.525,09
37	0260100	843203000	Auszahlungen für Fuhrpark-Zubehör/ Anhänger, Aufbauten, etc.	171.070,81	169.255,99
37	0260100	843904000	Auszahlung für Feuerwehr- Betriebsausstattung	44.000,00	44.000,00
39	1350100	842290100	Auszahlungen AiB Lahnschlinge Dutenhofen, 2. Abschnitt	113.138,74	975,20
39	1350100	842100140	Auszahlung AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei GH, Auenwald	66.757,06	0,00
39	1420100	843840006	Beschaffung imm. Vermögen; Konzept erneuerbarer Energien	50.000,00	0,00
41	0410100	843900099	Sonstige Betriebsausstattung	6.500,00	0,00
43	0480100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar/Büromöbel	1.000,00	0,00
43	0480100	843120100	Auszahlungen für die Beschaffung von Software VHS	400,00	400,00
51	0690100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	32.919,03	4.820,85
51	0690300	840400017	Auszahlungen f. Investitionszuschüsse Freie Träger - Baumaßnahmen	205.541,00	129.741,85
51	0690300	840400032	Weiterleitung Zuschüsse Freie Träger - Baumaßnahmen	2.666,66	0,00
51	0690300	840400033	Weiterleitung Zuschüsse Freie Träger - Ausstattung	3.125,00	0,00
52	0810100	840400000	Zuschüsse an Vereine	23.420,06	0,00
52	0810100	840400034	Zuschuss an Sport- und Bildungsstätte Wetzlar	60.000,00	0,00
52	0810100	840400035	Zuschuss an Rudergesellschaft	11.000,00	0,00
52	0810100	840818020	Investitionszuweisung an den TSV Garbenheim	30.625,00	0,00
52	0820200	843903000	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	2.704,63	0,00
52	0820300	842408000	Betriebsvorrichtung Stadion (Stabhochsprunganlage)	431,20	0,00
60	0175100	843120000	Beschaffung Software	2.000,00	2.000,00
60	0175100	843301020	Auszahlung für Werkzeuge, Kleingeräte, usw.	1.059,42	0,00
61	0184100	843101000	Ausz. für Mobiliar/Büromöbel	62.304,38	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
				134.549,24	125.009,07
61	0190100	842853004	Ausz. Abbruch Bauhof Süd, Auf der Plank 2-4		
				26.815,23	0,00
61	0196100	842100051	AiB Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung		
				40.754,87	39.806,77
61	0196100	842100086	AiB Altes Rathaus - Hauser Gasse 17		
				350.698,63	350.698,63
61	0196100	842100130	AiB Umbau Neues Rathaus Brandschutz-maßnahmen		
				45.388,62	4.284,00
61	0260100	842100097	AiB An- und Umbau Wache I		
				5.000,00	0,00
61	0260100	842100149	AiB Anbau Feuerwehrgerätehaus Blasbach		
				662.421,04	181.337,60
61	0410100	842190499	AiB Sanierung Palais Papius (SIP)		
				10.000,00	0,00
61	0420300	842100139	AiB Anbau Aufzug an die Musikschule		
				68.870,75	68.870,75
61	0420400	840400047	Invest.-Zuschuss Erneuerung Gemeinde-haus Blasbach		
				515.974,74	515.974,74
61	0690100	842100070	AiB Neubau Kiga Spilburg		
				25.877,75	1.585,77
61	0690100	842100077	AiB Kiga Münchholzhausen		
				50.000,00	25.700,55
61	0690100	842100099	AiB Sanierung Kita Panama, Hermann-stein		
				29.428,98	4.388,98
61	0690100	842100133	AiB Kiga Westend		
				757.357,02	342.870,79
61	0690100	842100138	AiB Anbau Kita Hermannstein Müllewapp		
				5.755,95	5.755,95
61	0690100	842100142	AiB Kita Bärenland, Dutenhofen		
				2.000,00	0,00
61	0690100	842100040	Auszahlung AiB Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kindergartenspielplätze		
				22.000,00	0,00
61	0690100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsaus-stattung; Turn-, Sport- und Spielgeräte		
				99.294,94	9.572,83
61	0695100	842100012	AiB Jugendherberge		
				66.500,00	1.605,75
61	0695100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsaus-stattung; Turn-, Sport- und Spielgeräte		
				10.114,64	0,00
61	0820100	842100137	AiB Sprunganlage Domblickbad		
				8.170,72	0,00
61	0820100	842402000	Ausz. sonstige Anlagen - Betriebs-vorrichtungen		
				21.858,72	5.924,90
61	0820100	843100000	Beschaffungen Mobiliar		
				13.000,00	3.104,55
61	0820100	843301020	Ausz. für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.		
				5.000,00	3.375,27
61	0820200	842100014	AiB Sanierung/Sporthalle Dutenhofen - Lagerraum		
				39.399,70	12.944,19
61	0820200	842100016	AiB Sanierung Turnhalle Münchholzhausen		

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
61	0820200	842190099	AiB Sanierung Sporthalle Dutenhofen (SIP)	12.888,64	0,00
61	0820300	842100003	AiB Stadion Wetzlar	61.922,54	4.019,34
61	0910100	840400031	Auszahlung Zuschuss an Dritte Fassadensanierungsprogramm	40.000,00	21.287,87
61	0910100	842100024	Auszahlung AiB Neubau Erschließung Schattenlänge	16.500,00	6.537,77
61	0910100	842100026	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rothenberg Garbenheim	9.800,00	9.800,00
61	0910100	842100028	Auszahlung AiB Gewerbegebiet Erschließung Münchholz., Windenergie	7.500,00	0,00
61	0910100	842100029	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Hermannstein "Dillfeld 2"	32.400,00	31.244,19
61	0910100	842100030	Ausz. AiB Planung/Untersuchung Rahmenplan Bahnhofstr./Karl-Kellner-Ring	73.800,00	15.234,29
61	0910100	842100031	Ausz. AiB Planung/Untersuchung Gewerbegebiete, Lahnau	11.250,00	0,00
61	0910100	842100042	Ausz. AiB Planung/Sanierung Backhaus-platz Nauborn	8.400,00	5.461,94
61	0910100	842100043	Ausz. AiB Planungskosten B-Pläne 280,2832,298	9.600,00	6.368,02
61	0910100	842100048	Ausz. AiB Einfache Stadterneuerung Garbenheim	161.500,00	24.373,03
61	0910100	842100049	Ausz. AiB Sanierungsmaßnahmen Altstadt	171.900,00	40.471,61
61	0910100	842100091	Ausz. B-Plan WZ Buderus "Röhrenlager" (Dillfeld II)	5.000,00	0,00
61	0910100	842100096	Ausz. B-Plan WZ Nr. 285 Spilburg II, 1. Änderung	2.500,00	0,00
61	0910100	842100132	Ausz. KG.Nauborn Nr. 14/01 In der Au	5.000,00	0,00
61	0910100	842100136	Ausz. B-Plan Naunheim Nr. 8 Lotzengraben	10.000,00	0,00
61	0910100	842291010	Ausz. AiB Weg Friedhof-Lichtkonzept	10.100,00	4.190,58
61	1030100	842100017	AiB Sanierung der Stadtmauer Rosengasse-Jäcksburg	30.000,00	0,00
61	1030100	842100058	AiB Sanierung Turm Kalsmunt	25.940,31	0,00
61	1210100	842100052	Ausz. AiB Westend, Begrünung Konversionsflächen	75.000,00	47.966,36
61	1210600	842100143	AiB Herrichtung Parkplatz Buderusplatz 5	3.000,00	0,00
61	1310100	842100080	AiB Grünfläche Wöllbacher Tor einschl. Mauer	44.370,00	0,00
61	1310100	842100018	Ausz. AiB Begrünung Baugebiet Hundsrücken, Nauborn	58.000,00	10.410,76
61	1310100	842100019	Ausz. AiB Begrünung Baugebiet Bornstück, Dutenhofen	43.200,00	17.997,86

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
61	1310100	842100021	Ausz. AiB Ausgleichsmaßnahmen Münchholzhausen	2.500,00	0,00
61	1310100	842100022	Ausz. AiB Ausgleichsmaßnahmen Zwirleinstr./Falkensteinstr.	4.000,00	0,00
61	1310100	842100023	Ausz. AiB Ausgleichsmaßnahmen Blasbach "Auf der Hell"	8.000,00	0,00
61	1310100	842100123	Ausz. AiB Veranstaltungsflächen	10.000,00	2.985,25
61	1330200	842400001	Gel. Anzahl. Auf Anlagen - Betriebsvorrichtung Krematorium	1.445,81	0,00
61	1510200	840400001	Geleistete Investitionszuschüsse	22.000,00	7.613,38
66	0820300	842405000	Sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung Flutlichtanlage	9.500,00	0,00
66	1110100	842200058	Kanalerneuerung Kreisstraße	10.000,00	0,00
66	1110100	842200059	Kanalerneuerung Bannviertel	46.000,00	40.903,78
66	1110100	842200060	Kanalerneuerung Germanenweg	14.000,00	4.135,54
66	1110100	842200061	Kanalerneuerung Stadtgebiet	199.000,00	50.508,26
66	1110100	842200062	AiB Pumpwerk Alte Straße	8.700,00	8.700,00
66	1110100	842200097	Kanalsanierung Hauptstraße Blasbach	78.200,00	57.070,80
66	1110100	842200098	Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz	80.000,00	31.403,20
66	1110100	842200134	Kanalerschließung Rasselberg WZ	7.000,00	3.743,92
66	1110100	842200142	Kanalanschluss Außengebiet Altenberg	41.000,00	0,00
66	1110100	842200143	Kanalerneuerung Merianstraße	76.000,00	76.000,00
66	1110100	842200181	Austausch der Pumpen in Betriebsbauten	4.500,00	2.927,26
66	1110100	842900014	AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiete	167.000,00	167.000,00
66	1110100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	1.450,00	0,00
66	1210100	842200018	AiB Steighausplatz	427.300,00	427.300,00
66	1210100	842200022	AiB Merianstraße und "Auf der Platte"	109.700,00	109.700,00
66	1210100	842200027	AiB Spilburg	2.380,00	0,00
66	1210100	842200028	AiB Bahnhof	1.822.900,00	1.701.995,03
66	1210100	842200030	AiB Bannviertel	85.900,00	13.412,41

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
66	1210100	842200031	AiB Dillfeld	352.000,00	352.000,00
66	1210100	842200043	AiB Gewerbepark Westend	64.000,00	27.317,76
66	1210100	842200044	AiB Römerstraße	7.000,00	6.526,54
66	1210100	842200053	AiB Sportparkstraße	31.000,00	0,00
66	1210100	842200054	AiB Henry-Duffaut-Straße	2.000,00	839,90
66	1210100	842200067	AiB Lahnbrücke Dutenhofen	13.500,00	13.085,82
66	1210100	842200069	AiB Stützmauer Merianstraße	93.000,00	65.143,56
66	1210100	842200070	AiB Stützmauer Eisenbachpfad, NB	9.500,00	9.500,00
66	1210100	842200073	AiB Alte Lahnbrücke, Wetzlar	12.000,00	10.344,15
66	1210100	842200083	AiB Gehwegerneuerung bei Maßnahmen Dritter	10.000,00	0,00
66	1210100	842200086	AiB Gehwegerneuerungen Stadtgebiet	66.500,00	23.052,86
66	1210100	842200088	AiB FG-Brücke Wetzbachstraße- Bachweide	4.000,00	3.356,99
66	1210100	842200091	AiB Sanierung Stützmauer Eisen-Friedenstraße	4.000,00	2.938,82
66	1210100	842200093	AiB Treppenaufgang Colchesteranlage	35.800,00	33.695,80
66	1210100	842200094	AiB Stützmauer Kirschenwäldchen, NB	18.000,00	13.079,90
66	1210100	842200095	AiB Stützmauer Am Rabenbaum, NH	13.000,00	9.980,17
66	1210100	842200114	AiB Ausbau Niedergirmeser Weg	7.400,00	3.550,96
66	1210100	842200118	AiB BG Am Feldkreuz Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1210100	842200131	Deckenerneuerungen mit DSK-Belägen	53.000,00	35.495,32
66	1210100	842200135	Rasselberg Wetzlar, Straßenbau	26.000,00	11.815,82
66	1210100	842200156	AiB FG-Unterführung Leitzplatz	20.000,00	0,00
66	1210100	842200157	Treppe hertebau Lahnstraße/ Weißadlergasse	2.500,00	71,32
66	1210100	842200159	AiB Stützmauer Kirchgasse Nauborn	57.500,00	0,00
66	1210100	842200160	AiB Gehweg Karl-Kellner-Ring	57.000,00	57.000,00
66	1210100	842200174	AiB Freiherr-von-Stein-Schule/ Pestalozzischule	8.000,00	5.460,43

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
66	1210100	842290799	Erneuerung Mühlgrabenbrücke - Hausegasse, SIP	10.000,00	7.795,58
66	1210100	8424040000	Sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung Straße	85.000,00	68.076,05
66	1210100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	2.000,00	1.206,22
66	1210100	843840005	Generalverkehrsplan	23.340,00	23.340,00
66	1210300	842200033	AiB Nordspange/Trauar	3.200,00	0,00
66	1210300	842200034	AiB Westtangente	115.000,00	43.946,55
66	1210300	842200036	AiB OD Blasbach	75.000,00	75.000,00
66	1210300	842200074	AiB DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	38.000,00	24.388,68
66	1210300	842200144	Teilerneuerung des bit. Oberbaues von Straßen FIP	6.000,00	0,00
66	1210300	842200190	AiB Schilderbrücken Gloelstr./ Bannstr.	7.000,00	2.296,70
66	1210300	842401000	Sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	15.000,00	0,00
66	1210300	843302110	Prüf- und Messmittel	4.500,00	0,00
66	1210700	842290005	Ausbau/Erweiterung Radwege	65.000,00	46.056,08
66	1290100	842200042	AiB Bushaltestellen	21.000,00	302,74
66	1310100	842408000	Sonstige Anlagen in Grünanlagen	20.000,00	0,00
66	1320100	842200039	AiB Wetzachtal HRB Honigmühle	12.000,00	10.518,80
66	1320100	842200040	AiB Wetzbach in Nauborn	56.000,00	51.853,23
66	1320100	842200041	AiB Dillfeld	30.000,00	30.000,00
66	1320100	842200171	AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs	124.600,00	124.600,00
66	1320100	842200162	Hochwassersicherungsanlage Kaisergrund Nauborn	15.000,00	0,00
66	1510100	843907000	Hinweisschilder	4.000,00	0,00
68	0186100	843832000	Beschaffung sonstiges	2.954,47	2.954,47
68	0186100	843903000	Auszahlung AiB Kinderspielplätze	2.466,51	2.466,51
68	0695100	843832000	Auszahlung für Erwerb GWG	4.068,76	0,00
68	0820300	843201000	Auszahlungen für Fuhrpark - zulassungs-pflichtige Fahrzeuge	36.073,50	35.554,02

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
68	1310100	843840003	Grünflächenkataster	9.092,10	9.092,10
68	1310100	843905000	Auszahlung für Betriebsausstattung	2.500,00	0,00
80	0190100	842300000	Unbebaute Grundstücke	140.000,00	5.447,10
Wifö	1510100	840400036	Zuschuss Weihnachtsbeleuchtung	50.634,70	8.228,71
Wifö	1510100	843831001	Beschaffung Weihnachtsbeleuchtung		
Wifö	1510100	843900099	Sonstige Betriebsausstattung - Möblierung, Werbeanlagen etc.	14.336,12	0,00
Kobü	0940100	842100102	AiB Spiel- und Sportfläche Lahnaue, Ndg.	18.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100103	AiB Außenanlage Hort Niedergirmes	120.000,00	74.837,76
Kobü	0940100	842100109	AiB Außenanlage Fröbelstr. Ndg.	20.000,00	20.000,00
Kobü	0940100	842100110	AiB Kinder- und Familienzentrum Ndg.	270.000,00	222.250,17
Kobü	0940100	842100111	AiB Girmeser Villa, Ndg.	3.013,36	0,00
Kobü	0940100	842100112	AiB Zentrales Grün Spiel- und Freifläche	15.842,92	3.106,85
Kobü	0940100	842100113	AiB Lärmschutz Panse, Westend	10.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100118	AiB Bushaltestelle Magdalenenhäuser Weg	10.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100121	AiB Funhalle, Westend	28.530,22	28.530,22
Kobü	0940100	842100125	AiB Umbau Nachbarschaftszentrum, Ndg.	12.941,68	1.329,00
Kobü	0940100	842100127	AiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz, Ndg.	26.626,18	0,00
Kobü	0940100	842100128	AiB Planungskosten Soziale Stadt Ndg.	13.847,26	13.847,26
Kobü	0940100	842100129	AiB Planungskosten Soziale Stadt Westend	17.500,00	0,00
Kobü	0940100	842200153	AiB Parkplatz Kirchstraße	40.000,00	0,00
Kobü	0940100	842200180	AiB Hermannsteiner Str. in Ndg.	15.000,00	0,00
Kobü	0940100	842291021	AiB Wegebau Mannhäuser Bach, Westend	14.535,90	0,00
Summe Haushaltsreste 2012:				10.970.673,26	6.670.989,15

Ergebnis- haushalt					
DKR	Bezeichnung	Ermächtigung Euro	ÜPL Euro	%	Bemerkung
6801	Städtische Flächen, Verw-geb., Veranstaltungslogistik, Kitas, Ungedechte Sportstätten, Grünflächen, Produktbudget	392.750,00	3.880,19	0,99	Üpl zur Begleichung einer Rechnung von einer Versicherungspolice.
8003	Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude Produktbudget	209.300,00	3.217,51	1,54	Reparaturen zur Instandhaltung von den städtischen Mietwohngebäuden.
3002	Regelung des Aufenthaltes von Ausländern Produktbudget	61.000,00	5.000,00	8,20	Üpl zur Begleichung von Rechnungen der Bundesdruckerei.
3203	Allgemeine Sicherheit und Ordnung Produktbudget	82.333,22	3.605,21	4,38	Üpl zur Begleichung der Rechnung über den "Zulassungsbezirk WZ".
5205	Bäder Produktbudget Amt 52	1.255.610,00	15.794,40	1,26	Begleichung der noch fälligen Rechnungen für die Bäder.
6160	Instandhaltung und Reparaturen Amt 61	901.050,00	12.275,56	1,36	Üpl zur Umbuchung von nicht aktivierungs- fähigen Gestaltungsaufwendungen vom Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt.
6163	enwag mbH Amt 61	1.066.920,00	42.903,13	4,02	Höhere Energieabrechnung als ursprünglich geplant.
6803	Ungedechte Sportstätten Produktbudget	176.420,00	1.725,14	0,98	Üpl zur Begleichung der Rechnung über die Bodenuntersuchung Tennenplatz Dutenhofen.
6805	Öffentliche Grün- und Freizeitanlagen Produktbudget	424.520,00	439,19	0,10	Üpl zur Begleichung der Rechnung über die anteiligen Kosten des Stadtbetriebsamtes an der Hessentagsstraße.
Kto.	0192100.616500000 Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch	1.000,00	6,43	0,64	Üpl zur Begleichung einer Rechnung im Rahmen des Jahresvertrages der Straßenbeleuchtung.
Kto.	0680300.72510000 Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen Jugendgerichtshilfefonds	3.000,00	4.628,79	154,29	Jugendgerichtshilfefonds
Kto.	0820300.616550000 Instandhaltung, Wartung und Betrieb von Beleuchtungseinrichtungen	9.000,00	1.300,00	14,44	Üpl zur Begleichung von Rechnungen im Bereich der Beleuchtungseinrichtungen der ungedechten Sportstätten.
Kto.	133200.7128100000 Zuschuss für soziale Zwecke Sozialamt	0,00	12.100,00	0,00	Verausgabung von Spendenmittel
Kto.	1330200.712820000 Zuschuss für soziale Zwecke Büro des Magistrats	0,00	3.000,00	0,00	Verausgabung von Spendenmittel
Kto.	1330200.712830000 Zuschuss für soziale Zwecke Jugendamt	0,00	4.500,00	0,00	Verausgabung von Spendenmittel
		Summe üpl gesamt:	114.375,55		
Finanz- haushalt					
5138	Städtische Kindertageseinrichtungen Finanzbudget -51-	123.202,35	3.479,07	2,82	Anschaffung von neuem Mobiliar und Spielmaterial in der Kita Niedergirmes.
		Summe üpl gesamt:	3.479,07		

Rechenschafts bericht

Rechenschaftsbericht

1. Haushalts/Nachtragsplanung

Das Aufstellungsverfahren der Haushalts- und Nachtragssatzung 2012 ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Haushalt	Nachtrag
Feststellung Magistrat	28.11.2011	24.09.2012
Einbringung Stadtverordnetenversammlung	12.12.2011	10.10.2012
Veröffentlichung Auslegung Entwurf	16.12.2011	12.10.2012
Auslegung	19.12.-30.12.2011	15.10.-26.10.2012
Beschluss Stadtverordnetenversammlung	06.02.2012	19.11.2012
Genehmigung der Satzung (§ 2 und 3)	03.05.2012	21.12.2012

Zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung wurden seitens des Regierungspräsidiums Gießen als Aufsichtsbehörde keine Auflagen zur Haushaltsführung der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 2012 erteilt.

Im Haushaltsjahr 2012 stellte sich der Gesamtergebnishaushalt und Gesamtfinaushalt demnach wie folgt dar:

Der Ergebnishaushalt des Nachtrages 2012 schließt im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 26. des Gesamtergebnishaushaltes) mit einem Fehlbedarf in Höhe von 5.625.520 Euro ab.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. –9. und 10. des Gesamtergebnishaushaltes) werden mit 118.730.440 € ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Gesamtergebnishaushaltes) in Höhe von 121.330.430 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Gesamtergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen somit einen Fehlbedarf in Höhe von 2.599.990 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Gesamtergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 3.028.530 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 2.830.870 Euro veranschlagt, es ergeben sich keine Änderungen zur Haushaltsplanung, so dass die entsprechenden Positionen nicht dargestellt werden.

Das ordentliche Ergebnis und das Jahresergebnis weisen somit einen Betrag von – 5.628.520 Euro (vgl. Pos. 26 und 30) aus.

Finanzhaushalt

Die Gemeindehaushaltsverordnung wurde nach der Einführung der Doppik seitens des Verordnungsgebers überarbeitet. Es besteht nun mehr die Möglichkeit den Finanzhaushalt nach direkter oder indirekter Methode darzustellen. Aus programmtechnischen Gründen wird die Finanzrechnung nach direkter Methode abgebildet, deshalb wird der Finanzhaushalt ebenfalls nach dieser Methode erstellt und die entsprechenden Muster angewendet.

Gesamtfinanzhaushalt

Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9)

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Erträge und die Zinserträge aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 1 – 8). Nicht berücksichtigt sind hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (rd. 3 Mio. Euro), die Erträge aus der Auflösung Rückstellung Hessentag (rd. 3 Mio. Euro), da hier keine Mittel fließen.

Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18)

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Aufwendungen und Zinsen und andere Finanzaufwendungen aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 10 – 17). Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen (rd. 7 Mio. Euro), Veränderung der Rückstellungen für Pensionen, Alternteilzeit und Beihilfen (rd. 441 T€) und Aufwand aus der Auflösung von Ansparraten (rd. 91 T€). In der Finanzrechnung geplant ist weiterhin ein Finanzmittelfluss von 425 T€ für Ansparraten Landesdarlehen, diesen steht kein Aufwand gegenüber.

Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 23)

Das sind: Zuschüsse Pos. 20, Abgänge Vermögen Pos. 21 und Abgänge Finanzanlagevermögen Pos. 22

Der Rückgang von Investitionszuweisungen und -zuschüssen geht weitgehend konform mit der Verlagerung von Investitionsmaßnahmen, die aufgrund nicht gegebener Kassenwirksamkeit in das Folgejahr verschoben werden (vgl. Rückgang bei Position 25).

Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 28)

Das sind: Baumaßnahmen Pos. 25, Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen Pos. 27 und Investitionen in Finanzanlagevermögen Pos. 27

Anpassungen der Ansätze ergeben sich durch Verlagerung der Kassenwirksamkeit (KW) in das Folgejahr (VE) oder die Anpassung an die Ausschreibungsergebnisse. Auf die Erläuterungen zu den Teilhaushalten – Finanzhaushalt wird verwiesen.

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen (Position 31.)

Die Höhe der Position ergibt sich aus dem unten berechneten Kreditbedarf.

Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen (Position 32.)

Die Auszahlungen für Tilgungen ergeben sich aus den Tilgungsplänen für bestehende langfristig aufgenommene Darlehen und geplanten Neuaufnahmen. Änderungen zum Nachtrag ergeben sich aufgrund des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen von Neuaufnahmen, Umschuldungen und Prolongationen. Der Mehrbedarf ergibt sich u.a. aus den getätigten Neuaufnahmen.

2. Eckdaten der Finanzlage

Dem Rechenschaftsbericht sind Grafiken zu den Eckdaten der Finanzlage für die Jahre 2008 – 2015, zum Stand Haushaltsplanung 2015, beigelegt.

2.1. Steuerhebesätze

Die **Steuerhebesätze** betragen im Haushaltjahr 2012

- | | |
|---|--------------|
| a) Grundsteuer | |
| - für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 320,00 v. H. |
| - für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300,00 v. H. |
| b) Gewerbesteuer | 390,00 v. H. |

2.2. Entwicklung Erträge aus Steuern

Bezeichnung	Ergebnis 2011 Euro	Fortgeschr. Ansatz 2012 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung 2012 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	17.004.248,31	18.030.000	18.051.005,75	-21.005,75
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.039.683,02	3.260.000	3.301.757,94	-41.757,94
Grundsteuer A	43.191,50	45.500	42.957,16	2.542,84
Grundsteuer B	5.776.135,20	6.000.000	5.921.084,08	78.915,92
Gewerbesteuer	31.301.378,90	33.000.000	30.780.991,70	2.219.008,30
Sonstige Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatsteuer	328.431,57	330.000	395.636,78	-65.636,78
Hundesteuer	94.880,83	96.500	95.431,10	1.068,90

2.3. Entwicklung der Umlageaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2011 Euro	Fortgeschr. Ansatz 2012 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung 2012 Euro
Gewerbesteuerumlage	5.460.952,45	5.838.500	5.408.184,74	430.315,26
Kreisumlage Hebesatz:	8.801.853,00	9.826.040	9.826.042,00	-2,00
Schulumlage Hebesatz:	9.128.044,00	9.852.380	9.852.381,00	-1,00
Erstattung Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	149.000,00	149.000	149.000,00	0,00
Zahlungen an Abwasser- verband Wetzlar und Wasserverband Kleebach	4.923.448,00	4.700.000	4.692.942,00	7.058,00

2.4. Personalaufwand

In der nachfolgenden Darstellung wird einen Überblick über den Personalaufwand der Stadt Wetzlar unter Berücksichtigung der Erstattungen für an Dritte überlassene Mitarbeiter/innen entsprechend der Kontencluster im Haushaltsplan gegeben.

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Personalaufwand	NT 2012 Euro	RE 2012 Euro	mehr/ weniger Euro
62-63, 640-643, 647-649, 65	Beschäftigte, Auszubildende, Praktikanten und Anwärter, Rentenzuschussempfänger inkl. Sozialversicherung	34.523.850	33.977.156	546.694
	Beihilfe	300.200	301.463	-1.263
	Unfallkasse/ Berufsgenossenschaft	228.250	206.532	21.718
	Sonstiger Personalaufwand	244.840	226.698	18.142
	Rückstellung Urlaub	0	286.894	-286.894
	Rückstellung Lebensarbeitszeit	0	57.683	-57.683
62-63, 640-643, 647-649, 65	Ergebnis	35.297.140	35.056.427	240.713

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Kostenerstattung	NT 2012 Euro	RE 2012 Euro	mehr/weniger Euro
644-646	Versorgungsbezüge	2.364.100	2.382.123	-18.023
	Beihilfe Versorgung	323.000	363.989	-40.989
	Rückstellungen	440.990	-369.249	810.239
	davon für			
	Pension	542.790	50.735	.492.055
	Beihilfe	36.350	-112.459	148.809
	Altersteilzeit	-138.150	-307.525	169.375
644-646 Ergebnis		3.128.090	2.376.863	751.227
Gesamtergebnis		38.425.230	37.433.290	991.940
548-549	Vom Bund	313.500	318.238	-4.738
	Vom Land	50.000	50.000	0
	von Eigenbetrieben	313.050	310.815	2.235
	von Gemeinden	37.700	37.665	35
	von Sonstigen	73.330	78.223	-4.893
	von verbundenen Unternehmen, von Zweckverbänden	635.100	645.520	-10.420
Gesamtergebnis		1.422.680	1.440.461	-17.781

Die Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen haben sich im Jahr 2012 gemäß der Veranschlagung im Nachtrag entwickelt.

Die Zuführungen und Abgänge zu den Rückstellungen wurden gemäß der Vorschauberechnung geplant. Die Abweichung in diesem Bereich ist bedeutend, da die tatsächliche Entwicklung insbesondere im Bereich der Versorgungsempfänger nicht absehbar war.

2.5. Finanzentwicklung

Pos. 21 - Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

In dieser Position sind u. a. Zinserträge aus Geldanlagen, Verzinsungen aus Steuernachforderungen, Mahngebühren und Säumniszuschläge enthalten.

Bezeichnung	Ergebnis 2011	Fortgeschr. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Veränderung 2012
u. a.	Euro	Euro	Euro	Euro
Bankzinsen für kurzfristige Geldgeschäfte aus Kassenüberschüssen	100,33	500	323,92	176,08
Zinsen von verbundenen Unternehmen (Kassenkredite)	60.322,55	30.000	24.882,33	5.117,67
Säumniszuschläge	42.984,03	48.000	46.526,99	1.473,01

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2011 Euro	Fortgeschr. Ansatz 2012 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung 2012 Euro
Verzinsung von Steuernachforderungen	373.399,49	700.000	744.352,94	-44.352,94
Vollstreckungsgebühren	50.292,59	55.000	61.866,68	-6.866,68

Pos. 22 - Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)

Hier sind u. a. die Zinsen für Kassenkredite und langfristige Kredite enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2011 Euro	Fortgeschr. Ansatz 2012 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung 2012 Euro
Bankzinsen für kurzfristige Kassenkredite	362.054,05	320.000	224.691,75	95.308,25
Erstattungszinsen nach Abgabenordnung	176.208,00	150.000	112.365,25	37.634,75
Zinsen für langfristige Kredite	2.835.069,04	3.180.000	3.141.549,87	38.450,13
Auflösung Disagio Ansparaten	75.712,92	91.230	91.225,00	5,00
Kredite Land	40.340,10	7.400	7.381,78	18,22

Im Jahr 2012 wurden **langfristige Kredite** in Höhe von 17,5 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Investitionsfondsdarlehen der Abteilungen A und B in Höhe von 1,7 Mio. Euro,
- Investitionsfondsdarlehen der Abteilung C in Höhe von 800.000 Euro und
- Neuaufnahmen auf dem Kreditmarkt in Höhe von 15 Mio. Euro.

Das Regierungspräsidium Gießen hat die aufsichtsbehördliche Genehmigung zu den in § 2 der Nachtragssatzung der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 2012 vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 10.516.720 Euro erteilt. Aufgrund der nach § 103 Abs. 3 HGO noch bestehenden Kreditermächtigung aus dem Vorjahr in Höhe von 18.735.145,18 Euro wurden im Jahr 2012 die oben dargestellten Kreditneuaufnahmen in Höhe von 17.500.000 Euro getätigt, ohne dass eine Inanspruchnahme der Ermächtigung des Jahres 2012 erfolgt ist.

Die verbleibende Kreditermächtigung aus dem Jahr 2011 in Höhe von 1.235.145,18 Euro wurde im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung 2013 in Anspruch genommen. Des Weiteren gilt die Kreditermächtigung des Jahres 2012 in Höhe von 10.516.720 Euro gemäß § 103 Abs. 3 HGO bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig bekannt gemacht werden sollte, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung fort.

Die **Tilgungsleistungen** für langfristige Darlehen des Jahres 2012 betragen rd. 2,66 Mio. Euro und stellen sich wie folgt dar:

- Tilgungen für Landesdarlehen in Höhe von rd. 28.000 Euro,
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abt. A und B in Höhe von rd. 408.000 Euro,
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abt. C in Höhe von rd. 68.000 Euro,
- Tilgung der Kreditmarktdarlehen in Höhe von rd. 2,042 Mio. Euro sowie
- Tilgung für Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von rd. 114.000 Euro.

Im Jahr 2012 erfolgten Umschuldungen von Darlehen bei Kreditinstituten in Höhe von rd. 4,6 Mio. Euro.

Zur Sicherung der Kassenliquidität wurden im Jahr 2012 Kassenkredite aufgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2012 wird ein Stand in Höhe von 37.795.941,79 Euro (Vorjahr 32.054.761,51 Euro) ausgewiesen. Liquiditätshilfen stehen zum Stichtag in Höhe von 4.461.955,00 Euro als Forderungen in der Vermögensrechnung.

3. Stand der Aufgabenerfüllung und Ziele

Folgende Kennzahlen konnten im Jahr 2012 für die einzelnen Produkte erzielt werden:

<u>Produkt</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Kennzahl 2012</u>
0105100	Unterstützung der Stadtverordnetenversammlung und des Ausländerbeirats	Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung: 10 Sitzungen des Ältestenrats: 15 Sitzungen der Fachausschüsse: 35 Sitzungen des Ausländerbeirates: 8
0105200	Unterstützung des Magistrats und der Ortsbeiräte	Anzahl Magistratssitzungen: 45 Anzahl Ortsbeiratssitzungen: 67
0110100	Städtepartnerschaften	Projekte und Aktionen: 24 Fahrten von Jugendgruppen in die Partnerstädte: 2 Besuche von Jugendgruppen aus den Partnerstädten: 1
0115100	Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Pressemitteilungen, Presseeinladungen und Pressekonferenzen: 650 Zugriffe auf „wetzlar.de“ (Startseite): 705.000
0120100	Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	Anzahl Beteiligung an Personalangelegenheiten: 45 Anzahl Beratungsgespräche: 20
0125100	Interner Service	Bearbeitete Schadenfälle: 33 Anzahl angebotener Artikel (Büro- und Reinigungsmaterial): 3.176 Abgewickelte Beschaffungsaufträge: 412
0125200	Post-, Fahr- und Botendienste	Anzahl versandter Poststücke: 178.500 Anzahl gefahrener Kilometer: 25.500
0125300	Kfz-Pool	Anzahl der Fahrzeuge: 8
0125400	Verwaltungsservice	Anzahl der Veranstaltungen: 1.586

0125500	Personalrat / Schwerbehindertenvertretung	Es finden gemäß der gesetzlichen Regelung des HPVG alle 4 Jahre Personalratswahlen statt.
0135100	Bereitstellung informationstechnischer Infrastruktur	Anzahl der aktiven PC-Systeme: 550 Anzahl der Telefonanlagenendstellen: 920 Anzahl der Mobilfunkgeräte (-verträge): 165 Kosten pro Telefonanlagenendstelle (Telefonanlage) inkl. Telekomkosten pro Monat: 10,30 € Kosten pro Mobilfunkendgerät (-vertrag) inkl. der hochgerechneten Verbindungsentgelte pro Monat: 7,30 € Softwarepflegevertragskosten pro Arbeitsplatz für fachamtsspezifische Softwareanwendungen pro Monat: 19,70 €
0140100	Personalverwaltung	Anzahl Gesamtbeschäftigte (Beamte und Beschäftigte): 789 Frauenquote: 61,33 % Teilzeitquote: 29,15 % Anzahl Stellenbesetzungsverfahren: 21 Anzahl Bewerbungen: 602
0142100	Personalentwicklung	Durchschnittsalter (Altersstruktur): 44,43 Jahre Krankheitsquote: 7,26 % Krankentage im Durchschnitt je Beschäftigten: 18,3
0144100	Organisationsentwicklung	Durchgeführte Stellenbewertungen: 8 Zu betreuende Stellen: 652,2
0148100	Ausbildung	Anzahl angebotene Ausbildungsrichtungen: 11 Ausbildungsquote – Anteil der Nachwuchskräfte angebotene an den Gesamtbeschäftigten: 5,57 %
0150100	Rechnungsprüfung	Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) ist ein Teil der Verwaltung mit einer institutionellen Sonderstellung und bei der Durchführung von Prüfungen gemäß § 130 HGO, unabhängig und nicht an Weisungen gebunden, die den Umfang, die Art und Weise oder das Ergebnis der Prüfung betreffen. Neben den vorgeschriebenen und übertragenen Prüfungsaufträgen (u. a. Prüfung des Jahresabschlusses, Kassenprüfung, Prüfung von Auftragsvergaben, Prüfung der Eigenbetriebe), berät das RPA u. a. die Verwaltung und die Vereine zu finanzrelevanten Angelegenheiten. Weiterhin obliegt dem RPA die Überwachung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und Aufgaben zur Korruptionsvermeidung.
0155100	Internes und externes Rechnungswesen	Aufstellung Haushaltsplan mit Anlagen: je 1 Stadt und AWV Aufstellung Jahresrechnung mit Anlagen: 1 Stadt Aufstellung Beteiligungsbericht: 1 Stadt Berichtswesen: 4 Quartalsberichte
0160100	Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Verwahrung von Wertgegenständen	u. a. Zahlungspflichtige für: Grundsteuer A: 5.005 Grundsteuer B: 24.098 Abfallentsorgung: 25.974 Wasser/Abwassergebühren: 38.573
0165100	Heranziehung zu Steuern und Gebühren	Anzahl der Veranlagungen in den jeweiligen Steuer-/Abgabenbereichen: 117.358
0170100	Zentraler Rechtsservice	Schriftsätze, Verträge, interne Stellungnahmen: 1.500

		Teilnahme an externen und internen Sitzungen/Besprechungen: 850 Laufende Klagen: 36 Ordnungswidrigkeiten (außer Straßenverkehrsordnung): 138 Strafanzeigen: 53
0175100	Zentraler Service im Baubereich	Anzahl der durchgeführten Messaufträge: 81 Anzahl der Anfragen Ortsbeiräte: 140 Anzahl der Anfragen nach GO StVs für Bau- und Verkehrswesen: 13 Anzahl der durchgeführten Sitzungen Vergabekommission: 31 Anzahl der durchgeführten Submissionen: 109 Anzahl Anwender GIS: 100 Anzahl Anwender Ingrada: 15
0180100	Stadtbüro	Einwohnerzahl (Stand: 30.06.2012): 51.859 Durchschnittliche Kundenkontakte: 68.750
0184100	Unterhaltung und Bewirtschaftung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	Das Produkt gliedert sich in den Bereich „Zentraler Service der Verwaltung“ (u. a. Zentraler Einkauf, Beschaffung Möbel) und den Bereich „Planen, Bauen und Unterhalten von städteigenen Bauten“ (u. a. Bauunterhaltung und Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Baumaßnahmen). Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt hier im Bereich der Planung und Realisierung der laufenden Bauunterhaltung. Die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt.
0186100	Städtischer Betriebshof	Leistung des Betriebshofs für andere Produktbereiche. Zeitlicher Aufwand für städtische Veranstaltungen und Sonderdienste.
0186200	Veranstaltungslogistik	Hier sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau von Bühnen und Absperrungen bei Großveranstaltungen verbucht.
0190100	Immobilien-Marketing	Anzahl der abgeschlossenen Grundstückskaufverträge: 37 Anzahl der aktuellen Bauplatzbewerber: 180 Anzahl der bearbeiteten Verkaufsangebote/Kaufanfragen: 150
0192100	Bebauter und unbebauter Grundbesitz	Anzahl der bestehenden Pacht- und Erbbaurechtsverträge: 700 Prozentualer Anteil der zu verpachtenden und tatsächlich auch verpachteten städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke: 100 % Anzahl der Kleingärten: 410 Anzahl der aktuellen Kleingarten-Bewerber: 350 Anzahl vermieteter Werbeträger (Plakatwände, Litfaßsäulen, etc.): 200
0194100	Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude	Anzahl der Mietverträge: 250 Nicht vermietete Wohnungen (sanierungsbedürftig): 4 Anzahl der aktuell gemeldeten Wohnungsbewerber: 150
0196100	Verwaltungsgebäude	Höhe der Mieteinnahme für Domplatz 8: 16.327 €

		Vermietungs-/Nutzungsgrad: 100 %
0210100	Wahlen und Statistik	Anzahl beantragter Briefwahlunterlagen: 1.757 Anzahl der Wahlhelfer/innen: 245
0220100	Personenstandswesen	Anmeldung und Beurkundung von Eheschließungen: 528 Anmeldung und Beurkundung von Lebenspartnerschaften: 6 Beurkundung von Geburten: 518 Beurkundung von Sterbefällen: 1.058
0230100	Regelung des Aufenthaltes von Ausländern	Erteilung/Verlängerung von Aufenthaltserlaubnissen: 755 Erteilung von Niederlassungserlaubnissen: 158
0240100	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Beseitigung der Obdachlosigkeit: 24 Überwachung der Einhaltung städtischer Satzungen (22) und der Einleitung der Bußgeldverfahren: 38
0240200	Gewerbeordnung	Aktive Gewerbebetriebe: 3.802 Gewerbemeldungen insgesamt in 2012: 1.295
0240300	Straßenverkehrsangelegenheiten	Verstöße bei Geschwindigkeitsmessungen: 10.405 Verstöße im ruhenden Verkehr: 15.499 Rotlichtmissachtung im fließenden Verkehr: 936
0250100	Melde-, Pass- und Ausweiswesen, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Ausstellung von Reisepässen: 1.888 (davon vorläufige: 36) Expressreisepässe: 171 Ausstellung von Personalausweisen: 5.034 (davon vorläufige: 643) Kinderreisepässe: 711
0260100	Brand- und Katastrophenschutz	Anzahl der Einsätze: 676 (davon kostenpflichtig: 329) Anzahl der aktiven Einsatzkräfte: 290 Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 125 Anzahl der Mitglieder der Kinderfeuerwehr: 58
0410100	Museen und Sammlungen	Anzahl der Führungen: 464 Anzahl der Besucher in den städtischen Museen (inkl. Viseum): 21.153
0410200	Kunstaussstellungen	Kunstaussstellungen im Stadthaus am Dom: 9 ; Besucher: 13.235 Kunstaussstellungen in der Galerie im Neuen Rathaus: 6 ; Besucher: 1.980 Ankauf von Kunstexponaten: 9
0420100	Theaterförderung	Eintrittskarten bei Wetzlarer Festspielen: 7.681
0420200	Musikveranstaltungen, Musikförderung	Anzahl der Musikveranstaltungen: 11 Besucher der Internationalen Gitarrentage: 260 Besucher Sommermatineen im Rosengärtchen: 1.761
0420300	Musikschule e. V.	Anzahl der qualifizierten Lehrkräfte: 36 Anzahl der Schüler/Schülerinnen: 1.523 (weiblich: 928 ; männlich: 595)
0420400	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Anzahl der bezuschussten Institutionen: 37 Anzahl sonstiger Veranstaltungen: 1
0460100	Städtische Bibliotheken	Gesamter Medienbestand: 43.988 Aktive Benutzer: 3.100 Besucher: 55.041
0470100	Historisches Archiv	Besucherzahl: 730

0480100	Volkshochschule	Kurse: 672 Teilnehmer: 7.016
0510100	Offene Seniorenarbeit	Zahl der Veranstaltungen: 15 Erstanträge Seniorenpässe: 63 Verlängerung Seniorenpässe: 373
0520100	Kriegsopferfürsorge	Anzahl der bearbeiteten Fälle: 22
0530100	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Aus diesem Produkt werden freiwillige und zweckgebundene Leistungen zur Unterstützung sozialer Initiativen gezahlt. In 2012 waren die Schwerpunkte im Bereich der Unterstützung von Wohnsitzlosen, sowie der Unterstützung des Frauenhauses.
0540200	Soziale Leistungen	Anzahl der Personen in der Sozialhilfe: 1.381 Fallzahlen in der Sozialhilfe: 1.187
0540300	Wohngeld, Bildung und Teilhabe	Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz unterscheidet sich als Mietzuschuss für Mieter einer Wohnung oder Lastenzuschuss für Eigentümer eines Eigenheims bzw. einer Eigentumswohnung.
0540400	Schuldnerberatung und Wohnhilfebüro	Das Wohnhilfebüro unterstützt Wohnungssuchende und Mieterinnen und Mieter bei Mietschulden oder Räumungsklagen.
0620100	Förderung von Kindern in Tagespflege	Anzahl der Plätze insgesamt: 124 Davon für U3 vorgesehen: 69 Belegte Plätze: 50 Davon von U3: 30
0630100	Politisch-kulturelle Jugendbildung (JBW)	Veranstaltungen gesamt: 92 Teilnahme von rd. Jugendlichen: 1.524
0635100	Kinder- und Jugenderholung	Anzahl der bezuschussten Freizeiten: 19 Anzahl der Freizeiten Jugendförderung: 5 Anzahl der Teilnehmer: 85
0640100	Außerschulische Jugendbildung	Anzahl der Vereine: 50 Fahrten und Lager: 65 Freie Träger: 304 Gewinner Jugendpreis Minneburg 2012: Medienwerkstatt Westend
0640200	Sonstige Jugendarbeit	Anzahl Ferienpassaktionen/Veranstaltungen: 130 Veranstaltungen Kinderkulturtag/Drachenfest/Theater: 24 Insgesamt: 154
0640300	Steuerung der Jugendarbeit	Anzahl Jugendleitercards: 34 Anzahl Tages-Seminare: 3 Anzahl Teilnehmer: 32
0640400	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	Anzahl Fortbildungen: 12 Anzahl Teilnehmer: 160
0645100	Unterhaltsvorschussleistungen	Fallzahl gesamt: 669 Laufende Fälle bis 31.12.: 484 Eingestellte Fälle bis 31.12.: 185
0650100	Jugendsozialarbeit / Jugendsozialarbeit	Anzahl Projekte: 3
0655100	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	Anzahl durchgeführter Willkommensbesuche „Gemeinsam unterwegs“: 58 Anzahl Elternbildungsangebote: 62
0655110	Elternbildung / Präventiver Kinder- und Jugendschutz	Anzahl Fortbildungen für Erziehungskräfte: 12 Anzahl Beratungen als Fachkraft für Kinderschutz: 30

0655200	Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung	Bearbeitete Fälle: - Kommunale Ehe- und Familienberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar, Brühlsbachstr.: 444 - Deutscher Kinderschutzbund: 179
0655300	Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind	Anzahl der Fälle: 3
0655400	Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	Anzahl der Fälle: 2
0660100	Andere Hilfen zur Erziehung	Sozialpädagogische Diagnostikverfahren außerhalb von Einrichtungen: 1 Fallzahl der Hilfen innerhalb von Einrichtungen: 54 - bis 12 Monate: 12 - bis 24 Monate: 11 - Über 24 Monate: 9
0660200	Institutionelle Beratung	Erziehungsberatung LDK - Stadt: 316 Fälle Suchthilfe e. V. : 509 Fälle Schwangerschaftskonfliktberatung: - Pro Familia: 194 Fälle
0660300	Soziale Gruppenarbeit	Anzahl Jugendlicher in Sozialer Gruppenarbeit: 14 Anzahl Jugendlicher in Sozialen Trainingskurs, Aßlar: 1 Anzahl Jugendlicher in Anti-Aggressions-Trainingskursen: 1 Anzahl Jugendlicher im Verkehrspädagogischen Kurs: 18
0660400	Erziehungsbeistand Betreuungshelfer	Anzahl der der Fälle: 29
0660500	Sozialpädagogische Familienhilfe	Anzahl der Fälle: 53
0660600	Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl der Fälle: 7
0660700	Vollzeitpflege	Anzahl der Fälle in Pflegefamilien: 42 Anzahl der Fälle in Erziehungsstellen: 10
0660800	Heimerziehung/Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	Anzahl der Fälle: 44
0660900	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Anzahl der Fälle: 2
0665100	Hilfe für junge Volljährige	<u>Außerhalb von Einrichtungen:</u> Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer: 7 <u>Innerhalb von Einrichtungen:</u> Eingliederungshilfe stationär: 6
0670100	Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	5 Fälle in Pflegefamilien 26 Fälle in Heimeinrichtungen
0675100	Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII	7 Fälle in ambulanter Form 5 Fall in stationärer Form
0680200	Adoptionsvermittlung	Laufende Fälle: 22 Durchgeführte Adoptionen: 2
0680300	Mitwirkung in Verfahren	Anzahl der eingegangenen Jugendgerichtshilfe-

	nach dem Jugendgerichtsgesetz	Vorgänge: 234 Anzahl strafrechtlich auffällig gewordene Personen: 182
0680400	Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	Gesamtfallzahlen: 702 Davon u. a. - Beistandschaften: 529 - Erstberatung bei Geburt: 72 - Ergänzungspflegschaften: 29
0685100	Steuerung der Jugendhilfe	Anzahl der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Fachausschüsse: 15 (12 Beschlüsse gefasst)
0690100	Städtische Kindertageseinrichtungen	Anzahl städtische Kita's: 15 Blasbach, Dalheim, Dutenhofen Abenteuerland, Dutenhofen Bärenland, Garbenheim, Hermannstein Mullewapp, Hermannstein Panama, Hermannstein Regenbogenland, Marienheim, Münchholzhausen, Nauborn, Naunheim Pustebume, Niedergirmes, Niedergirmes (Hort), SteindorfTrollhaus. Anzahl belegbare Plätze insgesamt: 1.058 → davon 181 Plätze für U3-Kinder Anzahl belegte Plätze gesamt: 1.019 → davon 152 Plätze von U3-Kindern
0690200	Einzelintegrationshilfen	Anzahl der Integrationsmaßnahmen: 44 Anzahl der Betreuungsstunden/Woche: 660
0690300	Unterstützung selbstorganisierter Förderung / freier Träger	Anzahl der geförderten Kita's: 18 Caritas Ernst-Leitz-Straße, Caritas Ernst-Leitz-Straße (Hort), Caritas Westend, Elternverein Naunheim Rappelkiste, Ev. Bredowsiedlung, Ev. Bredowsiedlung (Hort), Ev. Büblingshausen, Ev. Dom, Ev. Johanneshof, Ev. Neue Wohnstadt, Ev. Silhöfer Aue, Familienzentrum, Kath. Dom, Kath. St. Bonifatius, Kath. St. Bonifatius (Hort), Kath. St. Walburgis, Kinderhaus Kunterbunt, Lebenshilfe. Anzahl belegbare Plätze insgesamt: 830 → 204 davon Plätze für U3-Kinder Anzahl belegte Plätze gesamt: 763 → davon 162 Plätze von U3-Kindern
0695100	Einrichtung der Jugendarbeit	Städtische Jugendzentren: Haus der Jugend, Girmeser Villa und Spielhaus Dalheim - Anzahl der Angebote: 441 - Durchschnittliche Besucherzahl pro Woche: 161 - Anzahl der Kurs- und Gruppenangebote pro Woche: 18
0810100	Sportförderung	Förderung, Betreuung und Beratung von 80 Sportvereinen Betreuung und organisatorische Beratung von 24.400 Mitgliedern
0820100	Bäder	<u>Besucherzahl / Eintrittsgelder:</u> Europabad: 38.986 / 90.131 € Domblickbad: 38.168 / 51.245 € <u>Öffnungstage:</u> Europabad: 81 Tage Domblickbad: 134 Tage

0820200	Gedekte Sportstätten (Sporthallen)	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination der Hallentrainingszeiten von 133 Vereinen - Koordination der Hallentrainingszeiten von 14 Schulen - Logistische und organisatorische Unterstützung von 17 sportlichen und kulturellen Hallenveranstaltungen
0820300	Ungedekte Sportstätten	<p>In Wetzlar sind im Wesentlichen folgende ungedeckten Sportstätten zu unterhalten und zu pflegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 15 Rasenfußballplätze - 6 Tennenplätze - 2 Kunstrasenplätze - 4 Leichtathletische Anlagen inkl. Nebenflächen
0910100	Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	<p>Das Produkt gliedert sich in folgende Bereiche: Flächennutzungsplan, Städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (u. a. Erneuerungsplanung und Umsetzung der Stadt(teil)erneuerung), Grünplanung (u. a. Planung und Durchführung von Grünflächenmaßnahmen) sowie der Steuerung und Umsetzung der Planung (u. a. Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben). Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Rahmen dieses Produktes liegt in der Planung und Umsetzung von Städtebaulichen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.</p>
0910200	Verkehrsplanung	<ul style="list-style-type: none"> - Durchgeführte Verkehrszählungen / -befragungen: 40 - Durchgeführte Verkehrsuntersuchungen: 1 (u. a. Verkehrskonzept Hessentag) - Anzahl verkehrsplanerischer Stellungnahmen: 25
0940100	Soziale Stadt	<p>Im Jahr 2012 wurden folgende Projekte finanziell abgewickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Stadtbezirke Niedergirmes und Silhöfer Aue - Umsetzung „Modellregion Integration“ - „Mehrgenerationenhäuser“
1010100	Bauordnung	Anzahl Genehmigungen: 915
1020100	Wohnförderprojekte	<p>Anzahl der Anträge: 35 Anzahl der Beratungen: 250</p>
1020200	Wohnungsaufsicht	<p>Diese Produkt umfasst das Ausstellen von Wohnberechtigungen und die Sicherung der Zweckbestimmung von geförderten Wohnungen sowie deren Belegung. Öffentlich rechtliche Wohnungen (Sozialwohnungen) sollen denen zur Verfügung stehen, die ein geringes Einkommen haben und sich am freien Wohnungsmarkt nicht ausreichend versorgen können.</p> <p>- Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungen: 286</p>
1030100	Denkmalschutz und Denkmalpflege	<p>Anzahl denkmalrechtlicher Genehmigungen: 70 Anzahl protokollierter Beratungen und Ortsbesich-</p>

		tigungen: 64
1110100	Abwasserreinigung – und beseitigung	Unterhaltung des städtischen Abwassernetzes (rd. 297.350 km).
1210100	Gemeindestraßen	Unterhaltung der Gemeindestraßen im Stadtgebiet (rd. 192.851 km).
1210200	Kreisstraßen	Unterhaltung der Kreisstraßen im Stadtgebiet (rd. 6.248 km).
1210300	Landesstraßen	Unterhaltung der Landesstraßen im Stadtgebiet (rd. 18.945 km).
1210400	Bundesstraßen	Unterhaltung der Bundesstraßen im Stadtgebiet (rd. 432 m).
1210600	Parkplätze, Parkscheinautomaten	
1210700	Rad- und Wanderwege	Unterhaltung der Rad- und Wanderwege im Stadtgebiet (rd. 12.045 km).
1210800	Wirtschafts- und Feldwege	Wirtschafts- und Feldwege im Stadtgebiet (rd. 140.654 km).
1290100	ÖPNV	Kilometerleistung im Stadtbusverkehr: 1.418.000
1310100	Öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen. <ul style="list-style-type: none"> - 310 Hektar Fläche - 80 Kinderspielplätze - 12.320 Bäume nach Baumkataster
1320100	Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	Länge der zu unterhaltenden Wasserläufe im Stadtgebiet (rd. 63.329 m).
1330100	Friedhöfe	Friedhöfe im Stadtgebiet: 3 Friedhöfe in den Stadtteilen: 10 Feuerbestattungen: 477 Erdbestattungen: 106 Grabmalgenehmigung: 326
1330200	Krematorium	Anzahl der Kremationen: 1.442
1350100	Naturschutz und Landschaftspflege	Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde: 102 Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung des Naturschutzbeirates: 35 Ökokontomaßnahmen: 7
1360100	Forst	1.460 Hektar Fläche
1410100	Bodenschutz und Behandlung von Altflächen und Kampfmitteln	Anzahl der Baugenehmigungsverfahren mit Beteiligung: 65 Anzahl der Altflächen: 13
1420100	Beratung, Information und Förderung im Umwelt- und Naturschutz	Förderung Solaranlagen u. ä.: 12 Anzahl organisierter Veranstaltungen zu Umweltthemen mit und ohne Beteiligung von Mitarbeitern des Umweltamtes: 20 Anzahl bearbeiteter illegaler Müllablagerungen: 103
1510100	Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	Anzahl der Unternehmensbesuche: 40 Anzahl der Existenzgründungsberatung: 18
1510200	Optik Parcours	Anzahl der Führungen: 82

1520100	Märkte	Wirtschaftliche Auslastung der Wochenmarktflächen: <ul style="list-style-type: none"> - Bahnhofstraße (Donnerstag) → 25 Stände - Domplatz (Mittwoch) → - Stände - Domplatz (Samstag) → 19 Stände
1520500	Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken und Uhrenanlagen	Hier sind die Kosten der baulichen Unterhaltung folgender allgemeiner Einrichtungen enthalten: Öffentliche Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken, Uhrenanlagen. Der größte Teil der Aufwendungen betrifft die Unterhaltung der öffentlichen Toiletten.
1550	Hessentag	Im Jahr 2012 findet der Hessentag in Wetzlar statt. Zur Vorbereitung dieser Großveranstaltung wurde in 2009 das Hessentagsbüro eingerichtet.

4. Hessentag 2012

Über 1,2 Millionen Besucher feierten den Hessentag in Wetzlar

(--) „Die Stadt Wetzlar hat die Tradition des Hessentags auf grandiose Art gelebt“, erklärte am Sonntag der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier zum Abschluss des Landesfestes. „Über 1,2 Millionen Besucher haben zehn Tage lang das Motto des diesjährigen Hessentags ‚kulturell, lebendig, bunt‘ in die Tat umgesetzt. Die Menschen aus Wetzlar begeistern uns mit ihrer Herzlichkeit, Offenheit und Freundlichkeit. Hessen ist ein starkes Land und das Wesen dieser Stärke liegt in unserer Gemeinschaft. Das Landesfest bringt uns auf einzigartige Weise einander näher. Das ist die Seele des Hessentags und spiegelt sich in den fröhlichen Gesichtern wider“, sagte der Ministerpräsident.

1.215.000 Besucher kamen vom 1. bis 10. Juni 2012 in die Goethe- und Optik-Stadt und feierten gemeinsam den 52. Hessentag, der heute mit dem traditionellen Festzug endet. Angeführt wird der 1.800 Meter lange Tross von der hessischen Polizeireiterstaffel und auch die türkische Partnerregion Bursa wird mit einer eigenen Volkstanzgruppe vertreten sein. 3.650 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Regionen Hessens werden noch einmal die Vielfalt des Landes in den Straßen von Wetzlar zeigen. Der letzte musikalische Höhepunkt ist am Abend das Konzert von Xavier Naidoo in der Hessentagsarena. Dazu werden noch einmal 10.000 Gäste erwartet.

„Unser großes Hessenfest wäre ohne den Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer undenkbar“, sagte Bouffier, „ihrer hervorragenden Organisation ist es zu verdanken, dass Hessen in Wetzlar ein friedliches und harmonisches Landesfest feiern konnte.“ Auch die wechselhafte Wetterlage hätte die Feierlaune der Besucher nicht trüben können.

Von der Landespolitik bis zur Flora und Fauna Hessens: Im Bodenfeld konnten sich die Besucher informieren, neue Eindrücke gewinnen oder bei einer der zahlreichen Mitmachaktionen beteiligen. 245.000 Menschen sahen sich die Sonderausstellung „Der Natur auf der Spur“ an. Auch die Landesausstellung zählte zu den beliebtesten Anlaufstellen: Über 14.000 Bürgerinnen und Bürger kamen täglich allein in Halle 1, wo sich die Landesregierung und Landesbehörden sowie Vereine und Verbände präsentierten. Auch das Kinderland war für Groß und Klein eine angesagte Adresse.

Am Freitag tagte das Hessische Kabinett in der Stadthalle. Im Anschluss wurden die Regierungsmitglieder von Oberbürgermeister Wolfram Dette, dem Hessentagspaar Nina Becker und Florian Köhler sowie zahlreichen Gästen empfangen.

Ein zentraler Anlaufpunkt war wie in den Vorjahren der HR-Treff am Riesenrad. Auch das Polizeibistro, der Platz der Bundeswehr und das Weindorf zählten zu den beliebtesten Treffpunkten in Wetzlar. Die bestbesuchte Veranstaltung mit über 30.000 Musikbegeisterten war die von Hit Radio FFH präsentierte „Just White“-Party am Mittwoch. Mehrere Tausend Menschen verbrachten besinnliche Momente bei den Kirchen auf dem Domplatz, der Himmelskirche, auf der Himmelstreppe und im Wetzlarer Dom.

„Am Mittwochmorgen lauschten 4.000 Landfrauen den Worten von Kardinal Lehmann im Festzelt und am Abend feierten dort 8.000 Freunde des Schlagers mit Mickie Krause und Jürgen Drews – das gibt es nur auf dem Hessentag“, erklärte Bouffier. „Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die diesen Hessentag zu solch einem Erfolg gemacht haben und freue mich auf Kassel 2013“, so der Ministerpräsident abschließend.

Quelle: Hessische Staatskanzlei

5. Definition von Risikobereichen außerhalb Haushalt

Ergänzend zum Dienstleistungsangebot, das sich im Haushalt der Stadt wider spiegelt, werden eine Reihe von Leistungen durch Eigenbetrieb und Eigengesellschaften mit eigenständigen Wirtschaftsplänen und Aufsichtsgremien wahrgenommen.

Die Bildung von Eigenbetrieben und Eigengesellschaften dient dem Zweck, die öffentlichen Aufgaben unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Instrumente einer höheren Flexibilität und ggf. in Kooperation mit privaten Partnern oder anderen Kommunen sachgerecht auszuführen.

Der Konzern Stadt Wetzlar besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen. Die wirtschaftliche Situation und die Risiken dieser Unternehmen werden im Rahmen des Beteiligungsmanagements regelmäßig analysiert. Im jährlich erschienenen Beteiligungsbericht werden dann die Grundlagen des Unternehmens, die Unternehmenskennzahlen, die Verbindung zum städtischen Haushalt, der Unternehmensverlauf und -entwicklung zusammengefasst dargestellt.

Die Eigenbetriebe der Stadt Wetzlar erzielten im Jahr 2012 folgende Ergebnisse, die gemäß Beschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurden:

Eigenbetrieb	31.12.2012 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	31.12.2011 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)
Eigenbetrieb Stadtreinigung	- 286.952,64 Euro	- 55.339,80 Euro

Eigenbetrieb Stadthallen	- 1.433.737,81 Euro	- 2.551.165,40 Euro
Eigenbetrieb Wasserversorgung	- 125.532,81 Euro	- 344.198,45 Euro

Im Jahr 2012 wurden die Verluste des Eigenbetriebs Stadthallen aus den Jahren 2006-2008 in Höhe von 967.594,00 € über den städtischen Haushalt ausgeglichen. Beim Eigenbetrieb Wasserversorgung wurde zum Verlustausgleich eine Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 300.000,00 € vorgenommen.

Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung der Eigenbetriebe und der Beteiligungen wird auf die jeweiligen Beteiligungsberichte verwiesen.

6. Voraussichtliche Entwicklung und Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

In diesem Zusammenhang wird auf die Haushalts- bzw. Nachtragspläne und die Haushaltssicherungskonzepte der jeweiligen Jahre, sowie die Quartalsberichte verwiesen.

7. Kennzahlen

Kennzahlen sind Zahlenwerte, die Eigenschaften abbilden. Sie erfassen Sachverhalte in konzentrierter Form und geben in kompakter Form Auskunft über die Situation zum Bilanzstichtag bzw. Jahresabschluss.

Die Bilanz (Vermögensübersicht) gewährt eine Übersicht über das Vermögen und die Schulden, also die Investitionen und die Finanzierung einer Kommune. Aus ihr werden entsprechende Kennzahlen gewonnen, die zur Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune herangezogen werden können.

Zur Analyse der Bilanz werden folgende Kennzahlen gebildet, die die Vermögens- und Kapitalstruktur darstellen:

Vermögensstruktur:

Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
--------------------------	---

Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des jeweiligen Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) ist. Diese Kennzahl wird auch Anlagevermögensquote genannt.

Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Sachanlagevermögens (hier inkl. der immateriellen Vermögensgegenstände) am Gesamtvermögen ist. Da das Anlagevermögen einen hohen Anteil am gesamten Vermögen einer Kommune ausmacht und durch eine hohe Anlagenintensität hohe fixe Kosten (z. B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einhergehen, ist eine fortlaufende Beobachtung der Entwicklung des Anlagevermögens notwendig.

Finanzanlagevermögensquote	$\frac{\text{Finanzanlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Die Finanzanlagevermögensquote weist den Anteil des Vermögens am Gesamtbilanzvolumen aus, der in Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gebunden ist.	

Umlaufvermögensquote	$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Die Kennzahl benennt die Quote des Umlaufvermögens im Verhältnis zum Gesamtvermögen. Im Umlaufvermögen sind neben den Zahlungsmitteln auch Vermögensbestandteile sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten, die relativ kurzfristig in Zahlungsmittel gewandelt werden können.	

In der beigefügten Übersicht „Aktiva“ (1) ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

Kapitalstruktur

Die Kennzahlen zur Kapitalstruktur wurden analog zu den Vermögensquoten der Aktivseite gebildet. Die Berechnung erfolgt gemäß folgendem Beispiel:

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über den Selbstfinanzierungsgrad sowie die finanzielle Unabhängigkeit der Kommune.	

In der beigefügten Übersicht „Passiva“ (2) ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

Zur **Analyse des Ergebnisses** wird auf die Übersicht „Ergebnisstruktur“ verwiesen, diese weist einige ausgewählte Kennzahlen zur Ergebnisrechnung (3) aus.

Entwicklung Vermögensrechnung

Aktiva		Bilanzwert	Bilanzwert	Veränderung	Quote
Position	Bezeichnung	31.12.2012	31.12.2011		31.12.2012
1.1	Immaterielles Vermögen	11.946.260,68 €	9.649.162,64 €	2.297.098,04 €	3,37%
1.2	Sachanlagevermögen	242.647.069,83 €	232.518.449,58 €	10.128.620,25 €	68,52%
1.2.1	Grundstücke	49.726.960,76 €	49.920.803,94 €	-193.843,18 €	14,04%
1.2.2	Bauten	52.491.012,84 €	37.047.596,72 €	15.443.416,12 €	14,82%
1.2.3	Infrastrukturvermögen	112.226.416,64 €	104.726.888,14 €	7.499.528,50 €	31,69%
1.2.4	Anlagen und Maschinen	8.332.201,26 €	7.175.683,85 €	1.156.517,41 €	2,35%
1.2.5	BGA	6.805.337,40 €	5.991.050,38 €	814.287,02 €	1,92%
1.2.6	Anlagen im Bau	13.065.140,93 €	27.656.426,55 €	-14.591.285,62 €	3,69%
1.3	Finanzanlagen	78.964.367,39 €	77.944.091,57 €	1.020.275,82 €	22,30%
1.3.1	Verbundene Unternehmen	40.217.909,22 €	38.950.315,22 €	1.267.594,00 €	11,36%
1.3.2	Ausleihungen an verb. Unternehmen	10.882.244,93 €	11.085.285,49 €	-203.040,56 €	3,07%
1.3.3	Beteiligungen	25.837.635,18 €	25.836.284,18 €	1.351,00 €	7,30%
1.3.4	Ausleihungen an Beteiligungen	471.666,76 €	477.342,10 €	-5.675,34 €	0,13%
1.3.5	Wertpapiere d. Anlagevermögens	78.188,21 €	61.117,90 €	17.070,31 €	0,02%
1.3.6	Sonstige Finanzanlagen	1.476.723,09 €	1.533.746,68 €	-57.023,59 €	0,42%
2	Umlaufvermögen	18.159.782,42 €	20.824.882,22 €	-2.665.099,80 €	5,13%
2.1	Vorräte	69.053,80 €	50.789,93 €	18.263,87 €	0,02%
2.3	Forderungen	18.015.705,34 €	20.643.344,11 €	-2.627.638,77 €	5,09%
2.4	Flüssige Mittel	75.023,28 €	130.748,18 €	-55.724,90 €	0,02%
3	Rechnungsabgrenzung	2.395.538,82 €	2.089.141,11 €	306.397,71 €	0,68%
	Aktiva	354.113.019,14 €	343.025.727,12 €	11.087.292,02 €	100,00%

Entwicklung der Vermögensrechnung

Passiva					
Position	Bezeichnung	Bilanzwert	Bilanzwert	Veränderung	Quote
		31.12.2012	31.12.2011		31.12.2012
1	Eigenkapital	74.896.474,14	80.471.495,11	-5.575.020,97	21,15
1.1	Nettosition	76.749.271,39	76.829.407,39	-80.136,00	21,67
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	17.214.330,25	17.216.491,55	-2.161,30	4,86
	- davon <i>allgemeine Rücklage</i>	17.094.535,26	17.094.535,26	0,00	4,83
1.3	Ergebnisverwendung	-19.067.127,50	-13.574.403,83	-5.492.723,67	-5,38
2	Sonderposten	69.596.576,35	66.585.143,16	3.011.433,19	19,65
2.1.1	Vom öffentlichen Bereich	55.156.398,92	52.091.164,71	3.065.234,21	15,58
2.1.2	Vom nicht öffentlichen Bereich	751.273,97	626.245,80	125.028,17	0,21
2.1.3	Investitionsbeiträge	13.688.903,46	13.867.732,65	-178.829,19	3,87
3	Rückstellungen	40.592.425,79	45.268.665,17	-4.676.239,38	11,46
3.1	Pensionen, Beihilfe, Altersteilzeit	38.514.463,00	38.803.492,01	-289.029,01	10,88
3.2	Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen, davon - <i>Hessentag</i> - <i>restliche sonstige Rückstellungen</i>	2.077.962,79 0,00 2.077.962,79	6.465.173,16 4.779.519,29 1.685.653,87	-4.387.210,37 -4.779.519,29 392.308,92	0,59 0,00 0,59
4	Verbindlichkeiten	164.768.330,96	146.363.739,05	18.404.591,91	46,53
4.2	Aus Kreditaufnahmen	160.179.961,44	139.481.847,31	20.698.114,13	45,23
4.4	Aus Zuweisungen/Zuschüssen usw.	1.001.915,91	978.543,88	23.372,03	0,28
4.5	Aus Lieferungen und Leistungen	2.292.688,83	4.853.833,05	-2.561.144,22	0,65
4.6	Aus Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7	Gegen verb. Unternehmen und Beteilig.	-67.343,81	-3.369,79	-63.974,02	-0,02
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	1.361.108,59	1.052.884,60	308.223,99	0,38
5	Rechnungsabgrenzung	4.259.211,90	4.336.684,63	-77.472,73	1,20
	Passiva	354.113.019,14	343.025.727,12	11.087.292,02	100,00

**Teilergebnis-
rechnungen
mit
fortgeschriebenem
Ansatz**

2012
Stadt Wetzlar
Produktinformationen
 Produktgruppe
 Produkt
 Produktbereich

01

Innere Verwaltung

verantwortlich:

Teilergebnrechnung
 - Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)
			2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.071.861,65	1.097.250,00	1.096.316,70	933,30
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	39.570,15	46.400,00	43.078,88	3.321,12
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.627.453,82	1.819.510,00	1.846.217,32	-26.707,32
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	187.992,94	252.120,00	261.194,15	-9.074,15
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	51.697,88	51.690,00	61.639,88	-9.949,88
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	25.013,89	38.300,00	51.340,02	-13.040,02
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	4.003.590,33	3.305.270,00	3.359.786,95	-54.516,95
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	14.299.622,56	13.593.200,00	13.789.713,63	-196.513,63
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	3.457.882,30	3.128.090,00	1.802.103,17	1.325.986,83
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.796.143,97	4.341.191,26	3.834.341,09	506.850,17
14.	66	66 / Abschreibungen	976.944,72	791.050,00	981.639,99	-190.589,99
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	457.306,04	468.028,60	462.275,45	5.753,15
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	16.816,50	16.820,00	16.381,16	438,84
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.200,61	56.080,00	53.257,50	2.822,50
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	23.060.916,70	22.394.459,86	20.939.711,99	1.454.747,87
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-19.057.326,37	-19.089.189,86	-17.579.925,04	-1.509.264,82
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	580.105,29	899.700,00	950.525,57	-50.825,57
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	544.289,68	473.000,00	340.707,87	132.292,13
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	35.815,61	426.700,00	609.817,70	-183.117,70
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-19.021.510,76	-18.662.489,86	-16.970.107,34	-1.692.382,52
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	572.794,00	0,00	1.785.504,21	-1.785.504,21
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	142.870,10	0,00	1.011.332,96	-1.011.332,96
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	429.923,90	0,00	774.171,25	-774.171,25
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-18.591.586,86	-18.662.489,86	-16.195.936,09	-2.466.553,77
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	638.010,03	640.440,00	578.180,64	62.259,36
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	7.240,98	810,00	1.962,19	-1.152,19
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	630.769,05	639.630,00	576.218,45	63.411,55
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-17.960.817,81	-18.022.859,86	-15.619.717,64	-2.403.142,22

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	555.133,52	2.049.100,00	1.794.169,73	254.930,27
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	337,78	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	555.471,30	2.049.100,00	1.794.169,73	254.930,27
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.094.868,17	2.731.933,22	1.586.181,28	1.145.751,94
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	13.119,40	-13.119,40
7.	Summe investive Auszahlungen	2.094.868,17	2.731.933,22	1.599.300,68	1.132.632,54
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.539.396,87	-682.833,22	194.869,05	-877.702,27

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2011	schrriebener Ansatz	2012	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.196,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.166.343,25	1.108.200,00	1.148.690,60	-40.490,60
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	107.042,27	139.820,00	124.943,35	14.876,65
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	94.852,10	103.560,00	92.012,70	11.547,30
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	657,91	4.600,00	4.313,08	286,92
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.372.091,53	1.356.180,00	1.369.959,73	-13.779,73
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	2.857.978,78	2.938.860,00	2.900.585,60	38.274,40
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	262.353,74	0,00	356.547,85	-356.547,85
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	713.140,36	838.935,93	768.079,91	70.856,02
14.	66	66 / Abschreibungen	377.353,53	402.830,00	380.813,50	22.016,50
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	316.680,30	303.000,00	289.507,41	13.492,59
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	4.527.506,71	4.483.625,93	4.695.534,27	-211.908,34
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-3.155.415,18	-3.127.445,93	-3.325.574,54	198.128,61
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-3.155.415,18	-3.127.445,93	-3.325.574,54	198.128,61
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	5.158,40	0,00	27.375,38	-27.375,38
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	76.797,87	-76.797,87
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	5.158,40	0,00	-49.422,49	49.422,49
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-3.150.256,78	-3.127.445,93	-3.374.997,03	247.551,10
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	4.416,84	2.330,00	5.406,30	-3.076,30
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	7.870,85	7.880,00	10.220,59	-2.340,59
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-3.454,01	-5.550,00	-4.814,29	-735,71
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-3.153.710,79	-3.132.995,93	-3.379.811,32	246.815,39

Stadt Wetzlar

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	100.000,00	0,00	100.000,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	2.360,00	0,00	27.375,38	-27.375,38
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>2.360,00</u>	<u>100.000,00</u>	<u>27.375,38</u>	<u>72.624,62</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	161.890,57	614.432,79	324.652,83	289.779,96
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>161.890,57</u>	<u>614.432,79</u>	<u>324.652,83</u>	<u>289.779,96</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-159.530,57</u>	<u>-514.432,79</u>	<u>-297.277,45</u>	<u>-217.155,34</u>

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft		

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2012
			2011	Fortge- schriebener Ansatz 2012	2012	2012	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.881,59	93.520,00	93.177,70	342,30	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	748.402,99	697.000,00	687.507,29	9.492,71	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	219.074,65	220.470,00	214.193,53	6.276,47	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	219.321,69	159.570,00	183.877,93	-24.307,93	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	10.487,48	10.440,00	34.177,29	-23.737,29	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	18.565,72	21.000,00	19.094,58	1.905,42	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.307.734,12	1.202.000,00	1.232.028,32	-30.028,32	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.576.897,77	1.519.500,00	1.494.099,25	25.400,75	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	7.903,00	0,00	3.482,00	-3.482,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.585.463,76	1.685.115,65	1.578.480,38	106.635,27	
14.	66	66 / Abschreibungen	11.420,20	16.910,00	131.649,62	-114.739,62	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	902.673,44	902.180,00	885.702,92	16.477,08	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	14,48	20,00	14,48	5,52	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	4.084.372,65	4.123.725,65	4.093.428,65	30.297,00	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-2.776.638,53	-2.921.725,65	-2.861.400,33	-60.325,32	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	363,83	0,00	490,32	-490,32	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	363,83	0,00	490,32	-490,32	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.776.274,70	-2.921.725,65	-2.860.910,01	-60.815,64	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	7.669,38	-7.669,38	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	-7.669,38	7.669,38	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.776.274,70	-2.921.725,65	-2.868.579,39	-53.146,26	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.452,32	0,00	540,32	-540,32	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	15.712,90	14.430,00	19.473,62	-5.043,62	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-14.260,58	-14.430,00	-18.933,30	4.503,30	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.790.535,28	-2.936.155,65	-2.887.512,69	-48.642,96	

2012
Stadt Wetzlar

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

04

Kultur und Wissenschaft

verantwortlich:

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2012
		2011	2012	2012	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und - beiträgen	740.150,00	44.810,00	4.802,85	40.007,15
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	740.150,00	44.810,00	4.802,85	40.007,15
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.093.908,13	2.295.825,62	1.509.255,01	786.570,61
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	2.093.908,13	2.295.825,62	1.509.255,01	786.570,61
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.353.758,13	-2.251.015,62	-1.504.452,16	-746.563,46

Produktinformationen
Produktgruppe
Produkt
Produktbereich

05

Soziale Leistungen

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)
			2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	203.078,80	212.310,00	205.246,76	7.063,24
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	2.177,59	11.600,00	15.544,49	-3.944,49
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	23.535,00	21.040,00	26.435,00	-5.395,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	48.812,87	3.190,00	48.812,87	-45.622,87
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	5.443,55	4.330,00	3.920,06	409,94
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	283.047,81	252.470,00	299.959,18	-47.489,18
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	904.600,21	1.005.970,00	989.437,96	16.532,04
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	103.272,00	0,00	80.104,00	-80.104,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.539,62	115.810,00	74.573,93	41.236,07
14.	66	66 / Abschreibungen	0,00	0,00	69,22	-69,22
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	137.348,97	140.990,00	135.530,01	5.459,99
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	156.099,90	200.700,00	193.480,23	7.219,77
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	1.371.860,70	1.463.470,00	1.473.195,35	-9.725,35
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-1.088.812,89	-1.211.000,00	-1.173.236,17	-37.763,83
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-1.088.812,89	-1.211.000,00	-1.173.236,17	-37.763,83
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-1.088.812,89	-1.211.000,00	-1.173.236,17	-37.763,83
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	273,00	260,00	324,00	-64,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-273,00	-260,00	-324,00	64,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-1.089.085,89	-1.211.260,00	-1.173.560,17	-37.699,83

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	0,00	1.200,00	1.162,96	37,04
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	0,00	1.200,00	1.162,96	37,04
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-1.200,00	-1.162,96	-37,04

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2012
			2011	Fortge- schriebener Ansatz 2012	2012		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	69.772,38	91.350,00	73.811,82	17.538,18	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	922.570,35	1.000.800,00	935.388,25	65.411,75	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	311.852,19	329.280,00	345.959,60	-16.679,60	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	446.369,88	754.500,00	438.733,58	315.766,42	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.808.533,29	2.959.730,00	2.886.236,11	73.493,89	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	46.732,70	43.880,00	77.733,26	-33.853,26	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	13.890,07	13.400,00	16.531,75	-3.131,75	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	4.619.720,86	5.192.940,00	4.774.394,37	418.545,63	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	8.800.138,86	9.420.580,00	9.356.732,32	63.847,68	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-11.342,00	0,00	59.490,00	-59.490,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.474.567,80	1.517.657,79	1.486.243,34	31.414,45	
14.	66	66 / Abschreibungen	223.676,30	156.330,00	311.861,48	-155.531,48	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.845.052,54	5.337.842,75	5.134.969,59	202.873,16	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	7.169.273,48	7.225.628,79	7.195.578,12	30.050,67	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	288,72	350,00	294,72	55,28	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	22.501.655,70	23.658.389,33	23.545.169,57	113.219,76	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-17.881.934,84	-18.465.449,33	-18.770.775,20	305.325,87	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	310,21	-310,21	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.345,18	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-1.345,18	0,00	310,21	-310,21	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-17.883.280,02	-18.465.449,33	-18.770.464,99	305.015,66	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	114,25	0,00	634,62	-634,62	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	114,25	0,00	634,62	-634,62	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-17.883.165,77	-18.465.449,33	-18.769.830,37	304.381,04	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	4.851,57	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	33.823,24	36.980,00	20.919,45	16.060,55	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-28.971,67	-36.980,00	-20.919,45	-16.060,55	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-17.912.137,44	-18.502.429,33	-18.790.749,82	288.320,49	

Produktinformationen		verantwortlich:	
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	242.541,00	333.000,00	289.392,00	43.608,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>242.541,00</u>	<u>333.000,00</u>	<u>289.392,00</u>	<u>43.608,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	984.219,09	3.460.217,50	1.510.883,54	1.949.333,96
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	3.612,21	-3.612,21
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>984.219,09</u>	<u>3.460.217,50</u>	<u>1.514.495,75</u>	<u>1.945.721,75</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-741.678,09</u>	<u>-3.127.217,50</u>	<u>-1.225.103,75</u>	<u>-1.902.113,75</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	08	Sportförderung	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	1.087.222,22	267.230,00	345.222,22	-77.992,22
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	2.000,00	0,00	350,00	-350,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.405,21	1.470,00	0,00	1.470,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>1.090.627,43</u>	<u>268.700,00</u>	<u>345.572,22</u>	<u>-76.872,22</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	3.955.277,54	4.303.042,78	3.667.182,15	635.860,63
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>3.955.277,54</u>	<u>4.303.042,78</u>	<u>3.667.182,15</u>	<u>635.860,63</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-2.864.650,11</u>	<u>-4.034.342,78</u>	<u>-3.321.609,93</u>	<u>-712.732,85</u>

Produktinformationen			verantwortlich:		
Produktgruppe					
Produkt					
Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung			

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6)	
			2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	20,00	0,00	5,00	-5,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.852,00	6.000,00	4.098,20	1.901,80
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	2.251,28	1.950,00	2.126,00	-176,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	232.524,74	634.850,00	301.518,21	333.331,79
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	488.032,42	480.000,00	490.586,39	-10.586,39
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	525,00	0,00	0,00	0,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	730.205,44	1.122.800,00	798.333,80	324.466,20
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	909.492,71	932.720,00	907.599,73	25.120,27
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	3.753,00	0,00	3.624,30	-3.624,30
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	112.331,70	186.350,40	150.589,12	35.761,28
14.	66	66 / Abschreibungen	68.059,22	47.590,00	99.520,45	-51.930,45
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	608.355,79	983.009,44	636.056,45	346.952,99
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	1.701.992,42	2.149.669,84	1.797.390,05	352.279,79
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-971.786,98	-1.026.869,84	-999.056,25	-27.813,59
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	420,54	430,00	420,54	9,46
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	420,54	430,00	420,54	9,46
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-971.366,44	-1.026.439,84	-998.635,71	-27.804,13
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	37.370,57	0,00	1.547,00	-1.547,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	-37.370,57	0,00	-1.547,00	1.547,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-1.008.737,01	-1.026.439,84	-1.000.182,71	-26.257,13
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	11.342,66	9.420,00	10.495,36	-1.075,36
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	395,00	390,00	100,00	290,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	10.947,66	9.030,00	10.395,36	-1.365,36
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-997.789,35	-1.017.409,84	-989.787,35	-27.622,49

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	778.673,26	351.330,00	1.336.080,37	-984.750,37
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	1.463,00	58.000,00	0,00	58.000,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	44.724,48	44.740,00	42.167,97	2.572,03
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>824.860,74</u>	<u>454.070,00</u>	<u>1.378.248,34</u>	<u>-924.178,34</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.025.290,45	3.360.238,96	1.591.548,20	1.768.690,76
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>2.025.290,45</u>	<u>3.360.238,96</u>	<u>1.591.548,20</u>	<u>1.768.690,76</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-1.200.429,71</u>	<u>-2.906.168,96</u>	<u>-213.299,86</u>	<u>-2.692.869,10</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis 2012	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2012
			2011	Fortge- schriebener Ansatz 2012		
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	342.069,20	423.000,00	512.873,30	-89.873,30
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	17.250,00	44.500,00	34.500,00	10.000,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	59.051,30	0,00	300,76	-300,76
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	418.370,50	467.500,00	547.674,06	-80.174,06
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	697.976,38	699.570,00	683.735,21	15.834,79
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	66.882,00	0,00	104.681,00	-104.681,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.066,23	68.810,00	61.586,24	7.223,76
14.	66	66 / Abschreibungen	1.349,56	1.160,00	2.384,90	-1.224,90
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	18.243,96	19.130,00	18.019,71	1.110,29
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	826.518,13	788.670,00	870.407,06	-81.737,06
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-408.147,63	-321.170,00	-322.733,00	1.563,00
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	32.118,48	32.080,00	32.044,12	35,88
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	32.118,48	32.080,00	32.044,12	35,88
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-376.029,15	-289.090,00	-290.688,88	1.598,88
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	3.000,00	-3.000,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	37.320,00	-37.320,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	-34.320,00	34.320,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-376.029,15	-289.090,00	-325.008,88	35.918,88
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	12.245,20	12.250,00	12.520,91	-270,91
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-12.245,20	-12.250,00	-12.520,91	270,91
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-388.274,35	-301.340,00	-337.529,79	36.189,79

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	116.640,00	0,00	99.640,00	-99.640,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	183.565,85	290.640,00	290.431,71	208,29
4.	Summe investive Einzahlungen	300.205,85	290.640,00	390.071,71	-99.431,71
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	210.498,65	484.069,67	218.849,37	265.220,30
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	190.000,00	0,00	190.000,00
7.	Summe investive Auszahlungen	210.498,65	674.069,67	218.849,37	455.220,30
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	89.707,20	-383.429,67	171.222,34	-554.652,01

Produktinformationen		
Produktgruppe		
Produkt		
Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	170.944,91	188.500,00	119.467,38	69.032,62
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	2.500,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>173.444,91</u>	<u>188.500,00</u>	<u>119.467,38</u>	<u>69.032,62</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.118.352,72	1.567.295,79	606.052,82	961.242,97
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>1.118.352,72</u>	<u>1.567.295,79</u>	<u>606.052,82</u>	<u>961.242,97</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-944.907,81</u>	<u>-1.378.795,79</u>	<u>-486.585,44</u>	<u>-892.210,35</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2012
			2011	Fortge- schriebener Ansatz 2012	2012	2012	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.408,49	17.000,00	15.582,20	1.417,80	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	312.141,15	302.000,00	297.575,04	4.424,96	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	700.253,90	686.080,00	704.092,90	-18.012,90	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.069.372,20	637.730,00	612.149,92	25.580,08	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	1.678.920,79	1.536.590,00	1.889.061,00	-352.471,00	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	101.637,83	116.000,00	123.549,23	-7.549,23	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	3.877.734,36	3.295.400,00	3.642.010,29	-346.610,29	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.504.933,76	1.536.240,00	1.507.785,42	28.454,58	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	19.168,20	0,00	-3.306,20	3.306,20	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.602.434,10	2.142.500,00	1.997.105,84	145.394,16	
14.	66	66 / Abschreibungen	3.651.592,03	3.451.080,00	4.046.491,43	-595.411,43	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.055.513,19	3.517.360,00	3.381.471,36	135.888,64	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	33.003,92	32.500,00	32.468,07	31,93	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	721,62	810,00	791,62	18,38	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	10.867.366,82	10.680.490,00	10.962.807,54	-282.317,54	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-6.989.632,46	-7.385.090,00	-7.320.797,25	-64.292,75	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	5.490,00	5.481,00	9,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	0,00	-5.490,00	-5.481,00	-9,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-6.989.632,46	-7.390.580,00	-7.326.278,25	-64.301,75	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	30.949,82	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	1.016,95	0,00	23.802,00	-23.802,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	29.932,87	0,00	-23.802,00	23.802,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-6.959.699,59	-7.390.580,00	-7.350.080,25	-40.499,75	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	12.492,27	6.800,00	23.176,56	-16.376,56	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	847.734,13	850.030,00	845.923,72	4.106,28	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	-835.241,86	-843.230,00	-822.747,16	-20.482,84	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-7.794.941,45	-8.233.810,00	-8.172.827,41	-60.982,59	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	4.436.775,66	4.303.300,00	4.069.769,86	233.530,14
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	30.850,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>4.467.625,66</u>	<u>4.303.300,00</u>	<u>4.069.769,86</u>	<u>233.530,14</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	11.696.564,53	16.080.980,38	11.183.509,53	4.897.470,85
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>11.696.564,53</u>	<u>16.080.980,38</u>	<u>11.183.509,53</u>	<u>4.897.470,85</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-7.228.938,87</u>	<u>-11.777.680,38</u>	<u>-7.113.739,67</u>	<u>-4.663.940,71</u>

Produktinformationen			verantwortlich:		
Produktgruppe					
Produkt					
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege			

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich	
			2011	2012	2012	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. ./ Sp. 6) 2012
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	476.078,52	430.400,00	466.878,44	-36.478,44
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.045.576,93	1.344.630,00	1.079.608,24	265.021,76
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	59.060,50	11.750,00	7.891,86	3.858,14
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	36.553,79	33.500,00	31.545,37	1.954,63
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	56.245,97	59.900,00	69.569,27	-9.669,27
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	80.051,38	112.500,00	122.464,95	-9.964,95
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.753.567,09	1.992.680,00	1.777.958,13	214.721,87
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.550.622,21	1.621.190,00	1.591.347,67	29.842,33
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	9.810,20	0,00	3.384,00	-3.384,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.173.622,79	1.357.863,43	1.328.935,18	28.928,25
14.	66	66 / Abschreibungen	510.495,08	584.580,00	520.552,59	64.027,41
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	31.380,65	36.100,00	31.627,57	4.472,43
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.381,45	3.250,00	3.544,80	-294,80
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	3.279.312,38	3.602.983,43	3.479.391,81	123.591,62
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-1.525.745,29	-1.610.303,43	-1.701.433,68	91.130,25
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-1.525.745,29	-1.610.303,43	-1.701.433,68	91.130,25
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	9.362,61	0,00	13.326,99	-13.326,99
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	4,00	0,00	28.385,57	-28.385,57
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	9.358,61	0,00	-15.058,58	15.058,58
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-1.516.386,68	-1.610.303,43	-1.716.492,26	106.188,83
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	409.500,61	409.990,00	398.992,91	10.997,09
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	876.611,73	877.350,00	860.163,38	17.186,62
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-467.111,12	-467.360,00	-461.170,47	-6.189,53
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-1.983.497,80	-2.077.663,43	-2.177.662,73	99.999,30

Produktinformationen				verantwortlich:
Produktgruppe				
Produkt				
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege		

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	323.810,73	96.900,00	96.817,12	82,88
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	6.950,00	5.200,00	14.826,99	-9.626,99
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>330.760,73</u>	<u>102.100,00</u>	<u>111.644,11</u>	<u>-9.544,11</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.631.346,41	1.751.864,79	1.013.361,44	738.503,35
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>1.631.346,41</u>	<u>1.751.864,79</u>	<u>1.013.361,44</u>	<u>738.503,35</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-1.300.585,68</u>	<u>-1.649.764,79</u>	<u>-901.717,33</u>	<u>-748.047,46</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	14	Umweltschutz	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2012
			2011	2012	2012	2012	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	60,00	300,00	675,00	-375,00	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	30.149,11	96.000,00	0,00	96.000,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	640,71	640,00	640,72	-0,72	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	<u>30.849,82</u>	<u>96.940,00</u>	<u>1.315,72</u>	<u>95.624,28</u>	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	75.200,63	109.750,00	106.145,71	3.604,29	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.734,39	172.360,00	125.925,49	46.434,51	
14.	66	66 / Abschreibungen	2.200,88	1.670,00	2.791,15	-1.121,15	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	59,31	60,00	59,31	0,69	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	<u>147.195,21</u>	<u>283.840,00</u>	<u>234.921,66</u>	<u>48.918,34</u>	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	<u>-116.345,39</u>	<u>-186.900,00</u>	<u>-233.605,94</u>	<u>46.705,94</u>	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	<u>-116.345,39</u>	<u>-186.900,00</u>	<u>-233.605,94</u>	<u>46.705,94</u>	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	<u>-116.345,39</u>	<u>-186.900,00</u>	<u>-233.605,94</u>	<u>46.705,94</u>	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	<u>-116.345,39</u>	<u>-186.900,00</u>	<u>-233.605,94</u>	<u>46.705,94</u>	

Produktinformationen		verantwortlich:	
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	14	Umweltschutz	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	3.150,00	60.000,00	4.966,94	55.033,06
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>3.150,00</u>	<u>60.000,00</u>	<u>4.966,94</u>	<u>55.033,06</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-3.150,00</u>	<u>-60.000,00</u>	<u>-4.966,94</u>	<u>-55.033,06</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2011	schrriebener Ansatz	2012	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	571.965,61	3.560.100,00	3.244.263,18	315.836,82
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.941,82	35.000,00	33.375,29	1.624,71
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.560,28	1.612.500,00	1.429.663,21	182.836,79
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	21.000,00	68.003,11	-47.003,11
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	44.740,16	44.730,00	44.740,16	-10,16
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	52.518,83	475.000,00	4.887.791,34	-4.412.791,34
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	706.726,70	5.748.330,00	9.707.836,29	-3.959.506,29
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	282.601,10	415.470,00	414.075,51	1.394,49
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	10.677,10	0,00	7.864,50	-7.864,50
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	735.512,72	10.015.086,15	9.526.420,91	488.665,24
14.	66	66 / Abschreibungen	58.166,80	58.100,00	69.285,25	-11.185,25
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	310.020,54	406.979,47	457.538,22	-50.558,75
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	35,60	9.660,00	35,60	9.624,40
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	1.397.013,86	10.905.295,62	10.475.219,99	430.075,63
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-690.287,16	-5.156.965,62	-767.383,70	-4.389.581,92
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	2.172,00	-2.172,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	300,00	0,00	300,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	-300,00	2.172,00	-2.472,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-690.287,16	-5.157.265,62	-765.211,70	-4.392.053,92
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	15.465,35	-15.465,35
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	15.465,35	-15.465,35
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-690.287,16	-5.157.265,62	-749.746,35	-4.407.519,27
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	38.304,53	30.690,00	57.809,32	-27.119,32
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	-38.304,53	-30.690,00	-57.809,32	27.119,32
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-728.591,69	-5.187.955,62	-807.555,67	-4.380.399,95

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und - beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	68.830,16	280.390,00	146.797,14	133.592,86
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>68.830,16</u>	<u>280.390,00</u>	<u>146.797,14</u>	<u>133.592,86</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-68.830,16</u>	<u>-280.390,00</u>	<u>-146.797,14</u>	<u>-133.592,86</u>

Produktinformationen			verantwortlich:		
Produktgruppe					
Produkt					
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft			

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6)	
			2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	16.360,00	16.250,00	16.234,00	16,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	57.587.949,33	60.762.000,00	58.588.864,51	2.173.135,49
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	1.235.640,01	1.419.700,00	1.419.700,01	-0,01
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.063.260,88	18.550.860,00	18.550.857,00	3,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	562.114,57	512.780,00	557.969,55	-45.189,55
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.586.896,24	5.672.910,00	2.650.392,59	3.022.517,41
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	78.052.221,03	86.934.500,00	81.784.017,66	5.150.482,34
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	385,56	2.240,00	2.239,58	0,42
14.	66	66 / Abschreibungen	249.768,66	177.240,00	286.322,64	-109.082,64
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	122.967,78	195.000,00	193.542,94	1.457,06
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	25.649.221,45	27.544.600,00	27.114.278,94	430.321,06
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	26.022.343,45	27.919.080,00	27.596.384,10	322.695,90
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	52.029.877,58	59.015.420,00	54.187.633,56	4.827.786,44
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	77.624,68	63.510,00	63.302,98	207,02
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.237.581,23	3.546.110,00	3.468.139,89	77.970,11
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	-3.159.956,55	-3.482.600,00	-3.404.836,91	-77.763,09
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	48.869.921,03	55.532.820,00	50.782.796,65	4.750.023,35
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	2.752,67	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	1,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	2.751,67	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	48.872.672,70	55.532.820,00	50.782.796,65	4.750.023,35
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	837.287,00	892.690,00	857.694,00	34.996,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	837.287,00	892.690,00	857.694,00	34.996,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	49.709.959,70	56.425.510,00	51.640.490,65	4.785.019,35

Produktinformationen

Produktgruppe

Produkt

Produktbereich

16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. J. Sp. 5)
		2011	2012	2012	2012
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und - beiträgen	467.000,00	440.000,00	440.000,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	227.044,82	95.950,00	95.939,81	10,19
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>694.044,82</u>	<u>535.950,00</u>	<u>535.939,81</u>	<u>10,19</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	195.373,93	27.178,11	761.970,16	-734.792,05
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	100.000,00	506.510,00	550.000,00	-43.490,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>295.373,93</u>	<u>533.688,11</u>	<u>1.311.970,16</u>	<u>-778.282,05</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>398.670,89</u>	<u>2.261,89</u>	<u>-776.030,35</u>	<u>778.292,24</u>

Produktgruppe 1550

Hessentag 2012

Produktinformationen			
Produktgruppe	1550	Hessentag	
Produkt			
Produktgruppe	1550	Hessentag	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2012
			2011	Fortge- schriebener Ansatz 2012	2012	2012	
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	571.965,61	3.560.100,00	3.244.263,18	315.836,82	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	315,00	1.612.500,00	1.428.859,48	183.640,52	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	21.000,00	68.003,11	-47.003,11	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	52.518,83	475.000,00	4.886.755,34	-4.411.755,34	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	624.799,44	5.668.600,00	9.627.881,11	-3.959.281,11	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	153.386,12	280.970,00	280.446,92	523,08	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	9.106,00	0,00	7.027,00	-7.027,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	463.990,32	9.698.576,15	9.237.333,39	461.242,76	
14.	66	66 / Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	7.500,00	55.701,74	134.831,93	-79.130,19	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	633.982,44	10.035.247,89	9.659.639,24	375.608,65	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)	-9.183,00	-4.366.647,89	-31.758,13	-4.334.889,76	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-9.183,00	-4.366.647,89	-31.758,13	-4.334.889,76	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-9.183,00	-4.366.647,89	-31.758,13	-4.334.889,76	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./ 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-9.183,00	-4.366.647,89	-31.758,13	-4.334.889,76	

Glossar

Abschreibung, auch AfA (Absetzung für Abnutzung)	Als Abschreibung wird der Werteverzehr (Aufwand) eines abnutzbaren Wirtschafts-/Anlagegutes innerhalb einer Periode (z. B. Monat oder Jahr) bezeichnet. Die Abschreibung wird durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die (standardisierte) Nutzungsdauer ermittelt.
Aktiva	Aktiva entsprechen der Summe der Vermögensgegenstände, die auf der linken Seite der Bilanz geführt werden. Sie umfassen das Anlage- und das Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Aktiva stellen die Mittelverwendung dar.
Anlagegut	Eine Anlage bzw. ein Anlagegut ist ein Wirtschaftsgut, das dazu bestimmt ist, den Kommunen dauernd (über einen längeren Zeitraum) zu dienen, z. B. ein Computersystem oder ein Dienstfahrzeug.
Anlagevermögen	Im Unterschied zum Umlaufvermögen werden als Anlagevermögen die Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, der Verwaltung langfristig zu dienen. Innerhalb des Anlagevermögens werden das Sachanlagevermögen (u. a. Grundstücke, technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge), das Finanzanlagevermögen (u. a. Beteiligungen) und die immateriellen Vermögensgegenstände unterschieden.
Anlagenspiegel	Im Anlagenspiegel erfolgt die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens.
Ausleihung	Forderungen, die gegen Hingabe von Kapital erworben werden; nicht dazu gehören Forderungen aus Lieferung und Leistung.
Beteiligung	Anteile an Unternehmen, die mit der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesem Unternehmen zu unterhalten. Bei einem Anteil am Nennkapital von mindestens 20 Prozent wird das Vorliegen einer Beteiligung vermutet.
Beteiligungsgesellschaft	Gesellschaft, an der eine Beteiligung vorliegt.
Bilanz	Abschluss des Rechnungswesens für einen Zeitraum (z. B. Haushaltsjahr) in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Eigenkapital	Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

Eröffnungsbilanz	Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperiode gleichzeitig die Eröffnungsbilanz der Folgeperiode.
Finanzanlagen	Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.
Fortgeschriebener Ansatz	Der fortgeschriebene Ansatz setzt sich gemäß Hinweis zu § 46 GemHVO wie folgt zusammen: Haushaltsansatz, Nachtragsansatz, über- und außerplanmäßige Mittel und übertragene Reste aus Vorjahr.
Flüssige Mittel	Bestand an Geld- und Vermögenswerten; die bei Bedarf in Geld gewandelt werden können (Liquidität). Zu den flüssigen Mitteln gehören: Kassenbestände, Bank- und Postgiroguthaben, Wechsel (soweit sie diskontfähig sind), Schecks und (börsengängige) Wertpapiere.
Fremdkapital	Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Kommune. Es stellt einen Teil der Mittel dar, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde.
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	Selbständig nutzbare Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens zwischen 150 und 1.000 Euro (ohne USt.) werden gemäß der Regelung des Einkommenssteuergesetzes als geringwertige Wirtschaftsgüter bezeichnet.
Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen (GoB-K)	Die GoB-K beinhaltet folgende Grundsätze: <ul style="list-style-type: none">- Vollständigkeit,- Richtigkeit und Willkürfreiheit,- Verständlichkeit,- Öffentlichkeit,- Aktualität,- Relevanz,- Stetigkeit,- Nachweis der Rechts- und Organisationsmäßigkeit,- Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.

Gruppenbewertung	Vereinfachtes Bewertungsverfahren für Vorratsvermögen aber auch für Sachanlagevermögen. Voraussetzung: <ul style="list-style-type: none">- gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens oder- gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände.
Höchstwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z. B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung des Vermögens / der Aktiva das Niederstwertprinzip.
Immaterielle Vermögensgegenstände	Nichtphysische Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Lizenzen und Patente.
Inventar	Das Inventar bezeichnet das Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden. Es ist jährlich mit dem Schluss jedes Haushaltsjahres aufzustellen. Für die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden sind jeweils die Werte anzugeben.
Inventur	Inventur ist die Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden, die in der Bilanz dem Grunde nach angesetzt werden können, durch Zählen, Wiegen und Schätzen. Das Ergebnis der Inventur ist das Inventar.
Kapitaleinlagen	Anteile an einem Unternehmen mit dem keine dauernde, der Kommune dienende Verbindung vorliegt.
Kredite	Das unter der Verpflichtung zur Rückzahlung von Dritten oder von Sondervermögen mit Sonderrechnung aufgenommene Kapital mit Ausnahme der Kassenkredite.
Neubauwert (Gebäude)	Betrag, der nötig ist, um das Objekt in gleicher Art und Güte wieder zu errichten (zu heutigen Preisen).
Niederstwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögen – sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind – mit dem niedrigsten Wert in der Bilanz angesetzt werden muss. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer	Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.
Passiva	Passiva bilden die rechte Seite der Bilanz. Sie umfassen das Eigenkapital (inkl. Rücklagen) sowie Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Passiva stellen die Mittelherkunft dar.
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, in welchem sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht wurden. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von Rechnungsabgrenzungen führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.
Retrograde Kalkulation	Der Begriff Retrograd hat seinen Ursprung in der Astronomie, er kann mit rückläufig bzw. rückwärts übersetzt werden. Im Bereich des Rechnungswesens handelt es sich um eine Form der Kalkulation die von einem bekannten Wert ausgeht und retrograd einen davorliegenden Wert ermittelt.
Rücklagen	In der kommunalen Doppik besitzen Rücklagen einen anderen Charakter als in der Kameralistik. Während sie dort in Form von Aktiva für künftige Verwendungen abgebildet sind, stellen sie in der kommunalen Doppik einen Passivposten dar. Dieser wird aus den Jahresüberschüssen gebildet. Gemäß der GemHVO sind neben Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auch Rücklagen aus den Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses und zweckgebunden Rücklagen zulässig.

Rückstellungen	<p>Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die zwar erst in späteren Perioden fällig werden, aber in der laufenden Periode verursacht werden und in ihrer Art und Höhe nach nicht genau feststehen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen. Für Kommunen relevant sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pensionsrückstellungen- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung- Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien.
Sachanlagen	<p>Materielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, dazu gehören beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundstücke und Gebäude,- Infrastrukturvermögen,- Büro- und Geschäftsausstattungen,- Fahrzeuge,- Maschinen und technische Anlagen.
Schlussbilanz	<p>Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.</p>
Schulden	<p>Sämtliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, z. B. Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommende Vorgänge, z. B. Aufnahme von Kassenkrediten, Rückstellungen.</p>
Sonderposten	<p>In einem Sonderposten werden Beträge in der Bilanz ausgewiesen, die die Kommune für einen festgelegten Verwendungszweck (z. B. Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) von Dritten erhalten hat. Er stellt eine Zwitterposition zwischen Eigen- und Fremdkapital dar. Sonderposten werden entsprechend der Abschreibung des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.</p>
Umlaufvermögen	<p>Das Umlaufvermögen bildet zusammen mit dem Anlagevermögen die Aktiv-Seite der Bilanz. Das Umlaufvermögen umfasst Wirtschaftsgüter, die üblicherweise in kurzer Zeit umgeformt oder umgesetzt werden, wie z. B. Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Erzeugnissen und Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren, sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.</p>
Verbindlichkeiten	<p>Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind.</p>

Vermögen	Das Vermögen einer Kommune stellt die Summe aller Sachgüter, Rechte und Forderungen dar, über die eine Organisationseinheit als Eigentümer verfügt. Das Vermögen wird auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.
Vermögensrechnung	Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Vorsichtsprinzip	Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d. h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip dient auch dem Gläubigerschutz.

**Herbsterlass
vom
03. März 2014**



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67 · D-65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen: IV 24 - 3m10

per E-Mail

Regierungspräsidium Darmstadt

Regierungspräsidium Gießen

Regierungspräsidium Kassel

Dst. Nr. 0005
Bearbeiter/in Herr Dr. Stork
Durchwahl (06 11) 353 1512
Telefax: (06 11) 353 1697
Email: matthias.stork@hmdis.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Datum 03. März 2014

Kommunale Finanzaufsicht;

Ergänzende Hinweise zur Anwendung der Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte vom 6. Mai 2010 (StAnz. 2010, 1470)

Nach Auswertung der Berichte der Regierungspräsidien über den Vollzug der Leitlinie, den Feststellungen des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofes - Überörtliche Prüfung - sowie den aufsichtsbehördlichen Erfahrungen mit den „Schutzschirmkommunen“ besteht Anlass, zu einzelnen in der Leitlinie behandelten Themen folgende ergänzende Hinweise zu geben:

1. Haushaltssicherungskonzept (Nr. 1 der Leitlinie)

Mit der Pflicht, bei defizitären Haushaltslagen ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen (§ 92 Abs. 4 HGO) gibt der Gesetzgeber der betroffenen Kommune ein geeignetes Instrument an die Hand, den Umgang mit der finanziellen Schieflage eigenverantwortlich zu gestalten. Diese Verpflichtung bedeutet keine Einschränkung des Rechtes der Selbstverwaltung, sondern ist vielmehr Ausfluss dieses Rechtes: der Kommune soll die Chance gegeben werden - zumindest mittelfristig - unter Wahrung der selbst gesetzten Schwerpunkte, etwa bei der Reduzierung der Aufwendungen oder der Erhöhung der Erträge, die erforderliche Konsolidierung zu gestalten.

Wenn ausreichend belegt werden kann, dass mit den im Konsolidierungskonzept aufgeführten Maßnahmen in absehbarer Zeit der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich erreicht werden kann, erlaubt dies der Kommunalaufsichtsbehörde auf erforderliche Maßnahmen zu verzichten und bei einem defizitären Haushalt vorgesehene Kreditaufnahmen dennoch zu genehmigen.

Das HSK muss allerdings die in § 24 Abs. 4 Satz 2 und 3 GemHVO definierten Mindestinhalte aufweisen. Es muss daher neben der Ursachenanalyse verbindliche Festlegungen über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Zeitraum, in dem der Ausgleich erreicht werden soll, enthalten. Die Umsetzung der dargestellten Konsolidierungsmaßnahmen muss nachvollziehbar und prüffähig sein. Im Hinblick auf die Mindestvoraussetzungen stehen die Kommunalaufsichtsbehörden den Kommunen bei Bedarf beratend zur Verfügung.

Nach den Feststellungen der Überörtlichen Prüfung (23. Zusammenfassender Bericht 2012) erfüllten die HSK bei der Mehrzahl der geprüften Gemeinden diese Mindestvoraussetzungen nicht. Bei 23 von 25 geprüften Gemeinden war der Umfang der vorgesehenen Maßnahmen nicht ausreichend, um in einem angemessenen Zeitraum den Haushaltsausgleich zu erreichen; teilweise werden in den HSK nicht einmal die Zeiträume benannt, in denen der Ausgleich angestrebt wird. Die Aufsichtstätigkeit muss daher künftig stärker als bisher auf die Einhaltung der Mindestvoraussetzungen achten. Es bedarf gemeinsamer Anstrengungen von Aufsicht und Kommunen, die bisherige Qualität der HSK zu verbessern. Die kommunalen Spitzenverbände haben praxisnahe Hinweise bekanntgegeben, wie ein tragfähiges HSK angelegt werden sollte.

Zur Qualitätsverbesserung der HSK sowie um einen besseren Überblick über die Haushaltslage der hessischen Kommunen zu erhalten, bitte ich künftig wie folgt zu verfahren:

- **Ein HSK, das den Zeitpunkt nicht benennt, bis zu dem ein Ausgleich des Haushalts angestrebt wird, ist künftig sofort ohne weitergehende Prüfung zurückzuweisen (§ 143 Abs. 1 S. 3 HGO). Die Haushaltsgenehmigung ist solange zurückzustellen, bis die Vorlage eines nach § 24 GemHVO ausreichenden HSK erfolgt. Die unteren Kommunalaufsichtsbehörden unterrichten die Regierungspräsidien über die Zurückweisung von HSK.**
- **Hinsichtlich der weiteren Anforderungen des § 24 Abs. 4 S. 3 GemHVO prüft die Kommunalaufsicht, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Sofern die Prüfung ergibt, dass das HSK unzureichend ist, legt sie dies gegenüber der Kommune qualifiziert dar. Die Aufsicht kann die Haushaltsgenehmigung von einer Nachbesserung des HSK abhängig machen. Sofern vertretbar kann die erforderliche Nachbesserung auch als Nebenbestimmung der Haushaltsgenehmigung aufgegeben werden.**
- **Bei Schuttschirmkommunen sind die Konsolidierungsmaßnahmen bereits in den Konsolidierungsverträgen festgelegt. Über die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen haben die Schuttschirmkommunen den Aufsichtsbehörden und dem**

Finanzministerium nach § 6 SchuSV zu berichten. Es ist zulässig, wenn die HSK in Form dieser Schutzschirmberichte erstellt werden.

- Zur Erfassung der aktuellen Haushaltslage der Kommunen berichten die unteren Kommunalaufsichtsbehörden im Rahmen der Nr. 18 der Leitlinie den Regierungspräsidien bis zum 1. Juli eines jedes Jahres gesondert über die Kommunen, die den Haushaltsausgleich erst nach dem Jahr 2016 erreichen wollen. Die Kommunalaufsichtsbehörde legt in ihrem Bericht dar, ob und wenn ja aus welchen Gründen sie den Haushaltsausgleich zu einem früheren Zeitpunkt für unerreichbar bzw. unzumutbar hält. Im Hinblick auf diese Kommunen berichtet die untere Kommunalaufsichtsbehörde ferner den Regierungspräsidien über aufsichtsbehördliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Prüfung und Genehmigung der kommunalen Haushalte. Unabhängig davon umfasst die Berichtspflicht auch diejenigen Kommunen, dessen Kassenkreditrahmen 200 € je Einwohner überschreitet.

2. Eröffnungsbilanzen / Jahresabschlüsse

§ 108 Abs. 3 HGO a. F. verpflichtet die Kommunen, zum 1. Januar 2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Die Eröffnungsbilanz und die nach § 112 Abs. 9 HGO aufzustellenden Jahresabschlüsse vermitteln Informationen, die für eine sachgerechte Haushaltsführung sowie für die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit einer Kommune und damit der Genehmigungsfähigkeit einer Haushaltssatzung unverzichtbar sind. Wegen der mit der Umstellung auf die Doppik verbundenen Schwierigkeiten und Unsicherheiten, insbesondere bei kleineren Kommunen, war es bisher vertretbar, diese Ausnahmesituation in der Aufsichtspraxis zu berücksichtigen.

Fünf Jahre nach dem in § 108 Abs. 3 HGO a. F. genannten Termin ist es jedoch nicht länger hinnehmbar, wenn Kommunen ihrer gesetzlichen Pflicht nicht nachkommen. Auch vor dem Hintergrund der sich aus § 112 Abs. 5 HGO ergebenden Verpflichtung, zum 31. Dezember 2015 einen Gesamtabschluss aufzustellen, ist es erforderlich, die Jahresabschlüsse so schnell wie möglich aufzustellen.

- Die noch säumigen Kommunen sind anzuhalten, die Eröffnungsbilanzen umgehend aufzustellen. Die aufgestellte Eröffnungsbilanz ist grundsätzlich Voraussetzung für eine Genehmigung des Haushalts 2014.
- Ebenso ist auf die umgehende Aufstellung der ausstehenden Jahresabschlüsse zu drängen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 sind Haushaltsgenehmigungen zurückzustellen, sofern ein Jahresabschluss nicht bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres aufgestellt wurde. Für die Genehmigung des Haushaltes 2015 bedarf es damit eines aufgestellten

Jahresabschlusses für das Jahr 2012. Kommunen unter 7.500 Einwohnern erhalten durch das Förderprogramm vom 20. Juni 2013 finanzielle Unterstützung.

3. Ausschöpfung der Ertragspotenziale

Aus dem Gebot des Haushaltsausgleichs ergibt sich die Verpflichtung, durch Reduzierung der Aufwendungen und durch Ausschöpfung aller Ertragspotenziale die Haushaltswirtschaft nachhaltig auszugleichen. Wenn der Haushaltsausgleich bei objektiver Betrachtung in einem Jahr trotz äußerster Sparsamkeit und Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten nicht oder nicht vollständig erreicht werden kann, bedeutet das Gebot des § 92 Abs. 3 HGO, dass ein Defizit so gering wie möglich gehalten werden muss (Hess. VGH Ur. v. 14.2.2013 - A 816/12 -). Daraus folgt die Verpflichtung zur zumutbaren Beschaffung von Erträgen. Zumutbar ist für defizitäre Kommunen jedenfalls alles, was andere Kommunen in Hessen in vergleichbarer Lage ihren Einwohnern gewöhnlich bereits abverlangen.

a) Ausgleich der Gebührenhaushalte (Nr. 7 der Leitlinie)

In den Gebührenhaushalten (Wasser, Abwasser, Abfall, Straßenreinigung, Bestattungswesen) darf grundsätzlich keine Unterdeckung entstehen. Die Berichte der Überörtlichen Prüfung zeigen jedoch auf, dass diese Vorgabe häufig nicht eingehalten wird. Hessische Kommunen verzichten in jedem Jahr auf erhebliche Erträge.

- **Der Grundsatz einer kostendeckenden Gebührenerhebung ist bei den Gebühren für Wasser, Abwasser, Abfall sowie Straßenreinigung daher künftig strikt einzuhalten. Ab dem Haushaltsjahr 2014 lassen die Kommunalaufsichtsbehörden Unterdeckungen in diesen Gebührenhaushalten bei defizitären Kommunen nicht mehr zu. Im Hinblick auf § 93 Abs. 2 HGO gelten die zur Erreichung einer Kostendeckung im Land bereits festgesetzten höchsten Gebühren als zumutbar.**
- **Die Haushalte defizitärer Kommunen mit Unterdeckungen in den Gebührenhaushalten sind nicht genehmigungsfähig. Sie werden deshalb unverzüglich mit der Aufforderung zurückgegeben, kostendeckende Gebührensätze festzusetzen und die Haushaltsansätze entsprechend anzupassen. Die Durchsetzung dieser Vorgabe im Wege der Ersatzvornahme kommt nur in besonderen Fällen in Betracht.**
- **In dem Bereich „Bestattungswesen“ ist die Kostendeckung durch Gebühren regelmäßig nur sehr schwer zu erreichen. Eine vertretbare Unterdeckung ist daher hinnehmbar, wenn die Gemeinde unter Darlegung der örtlichen Verhältnisse und der erwarteten Auswirkungen einer kostendeckend kalkulierten Gebühr auf die Inanspruchnahme der Einrichtung und unter Orientierung an den von anderen Gemeinden des Landkreises erhobenen höchsten Gebührensätzen die**

höchstmögliche Ausschöpfung dieser Ertragsquelle nachweist. Im Falle hinnehmbarer Unterdeckungen ist eine Gebührenhöhe zu fordern, die den höchsten Sätzen entspricht, die von anderen Gemeinden des Landkreises erhoben werden.

b) Straßenbeitragssatzung (Nr. 7 der Leitlinie)

Eine Gemeinde, deren Haushaltswirtschaft dauerhaft defizitär ist, hat ihre Ertragsmöglichkeiten auszuschöpfen, wenn der Haushaltsausgleich durch Reduzierung der Aufwendungen nicht erreicht werden kann. Dazu gehört auch die Erhebung von Straßenbeiträgen. Die dafür bestehende Rechtsgrundlage des § 11 Abs. 1 S. 2 KAG ist zwar als „Soll-Vorschrift“ gestaltet, in Fällen, in denen die Gemeinde der haushaltsrechtlichen Pflicht zum Haushaltsausgleich nicht nachkommt, kann sich das von der Gemeinde auszuübende Ermessen unter Berücksichtigung des Vorrangs der Einnahmebeschaffung zu einer Pflicht verdichten, eine Beitragssatzung zu erlassen (vgl. Hess. VGH, Beschl. v. 20.11.2011 - 5 B 2017/11 -; Beschl. v. 12. Januar 2011 - 8 B 2106/10 -, Juris, und v. 15. März 1991 - 5 TH 642/89 -, GemHH 1992, 206 = NVwZ 1992, 807; VG Gießen, Urt. v. 06.06.2013 - 8 K 152/12.GI -). Nach Nr. 7 der Leitlinie haben die Kommunalaufsichtsbehörden deshalb nachdrücklich darauf hinzuwirken, dass Beitragssatzungen erlassen und vollzogen werden.

Seit der Einführung des § 11a KAG zum 1. Januar 2013 können Kommunen statt einmaliger Straßenbeiträge auch wiederkehrende Straßenbeiträge erheben. Die kommunalen Spitzenverbände haben für ihre Mitglieder zwischenzeitlich entsprechende Mustersatzungen entwickelt.

- **Die Haushalte defizitärer Städte und Gemeinden, die keine Straßenbeiträge erheben, sind grundsätzlich nicht genehmigungsfähig. Sie werden deshalb unverzüglich mit der Aufforderung zurückgegeben (§ 143 Abs. 1 S. 3 HGO), Straßenbeitragssatzungen zu erlassen und zu vollziehen. In besonderen Fällen kann die Durchsetzung im Wege der Anweisung und Ersatzvornahme in Betracht kommen.**
- **Von der Durchsetzung der Pflicht zur Erhebung von Straßenbeiträgen kann im Einzelfall nur dann abgesehen werden, wenn nach Auffassung der Kommunalaufsichtsbehörde die Städte und Gemeinden den Haushaltsausgleich nur kurzzeitig oder geringfügig nicht erreichen. Die mittelfristige Finanzplanung ist bei dieser Beurteilung zu berücksichtigen.**

c) **Realsteuerhebesätze (Nr. 10 der Leitlinie)**

Die Leitlinie zur Konsolidierung kommunaler Haushalte gibt den Kommunen mit anhaltend defizitärer Haushaltswirtschaft vor, die Steuerhebesätze deutlich über dem Landesdurchschnitt in den jeweiligen Gemeindegrößenklassen anzuheben. Es wurde festgestellt, dass diese Vorgabe nur unzureichend beachtet wird. Es besteht vielfach Unklarheit bei den Gemeinden und Unsicherheit bei den Aufsichtsbehörden, was konkret unter einer „deutlichen“ Anhebung zu verstehen ist. Die bisherige Praxis, auch bei anhaltend defizitären Kommunen lediglich eine Orientierung der Realsteuerhebesätze am Landesdurchschnitt in der jeweiligen Gemeindegrößenklasse zu verlangen, soll vorerst nicht aufgegeben werden. Mit der Rechtspflicht, alle zumutbaren Anstrengungen beim Ausschöpfen aller Einnahmequellen zu unternehmen, um ein Defizit so gering wie möglich zu halten, wäre es durchaus zu vereinbaren, eine Orientierung am Niveau der höchsten Hebesätze vergleichbarer Kommunen zu verlangen, zumal die hessischen Hebesätze der Grundsteuer B das niedrigste Niveau aller Bundesländer aufweisen. Da aber im Jahr 2013 einige hessische Kommunen ihre Hebesätze deutlich angehoben haben, kann erwartet werden, dass die Orientierung an dem Durchschnitt in Hessen insoweit erste Konsolidierungsergebnisse erbringt. Die Kommunalaufsichtsbehörden werden künftig wie folgt verfahren:

- **Der Haushalt einer anhaltend defizitären Kommune ist nicht genehmigungsfähig, wenn der Hebesatz der Grundsteuer B nicht mindestens 10 % über dem Landesdurchschnitt in der jeweiligen Gemeindegrößenklasse liegt. Für das Haushaltsjahr 2014 sind aus Gründen des Vertrauensschutzes noch die Daten des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2012 anzuwenden. Ab dem Haushaltsjahr 2015 sind statt der nur verzögert vorliegenden Daten des Bundesamtes die aktuellen Erhebungen von Innen- und Finanzministerium zu Grunde zu legen (s. Anlage).**
- **Bei einer Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes sind mögliche Folgewirkungen, z. B. in Bezug auf die Erhaltung von Arbeitsplätzen am Standort, in die Abwägung einzubeziehen. Die Kommunalaufsichtsbehörde kann deshalb davon absehen, auf eine Anpassung an den Landesdurchschnitt der Gewerbesteuerhebesätze zu drängen. Bei anhaltend defizitären Kommunen sind Gewerbesteuerhebesätze unter dem FAG-Nivellierungshebesatz von 310% nicht akzeptabel. Die Kommunalaufsichtsbehörde hat darauf zu achten, dass defizitäre Kommunen sich und den bei ihr ansässigen Gewerbebetrieben nicht zu Lasten anderer Kommunen einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.**
- **Die Anhebung von Steuerhebesätzen soll grundsätzlich nicht im Wege der Ersatzvornahme durchgesetzt werden. Die Kommune sollte zunächst darauf verwiesen werden, die Haushaltslage durch Reduzierung der Aufwandsseite zu verbessern. Grundsätzlich entscheidet die Kommune in eigener Zuständigkeit und**

Verantwortung über die Anhebung der Steuerhebesätze und die Inanspruchnahme von sonstigen Ertragsmöglichkeiten und über die Verwendung der sich daraus ergebenden zusätzlichen Erträge für den Haushaltsausgleich. Schöpft eine Kommune ihre Ertragsmöglichkeiten allerdings nicht in einem vertretbaren Umfang aus, ist die Haushaltsgenehmigung zu versagen.

4. Vorläufige Haushaltsführung

Bei der Rückgabe von Haushalten, die nicht genehmigungsfähig sind, weisen die Kommunalaufsichtsbehörden ausdrücklich darauf hin, dass die Haushaltswirtschaft bis zur Erteilung der Genehmigung nach den Grundsätzen der vorläufigen Haushaltsführung (§ 99 HGO) zu führen ist. Die Einhaltung dieser Grundsätze ist von ihr wirksam zu überwachen.

Ich bitte, diesen Erlass den Ihnen unterstehenden Aufsichtsbehörden bekanntzugeben und diese zu veranlassen, ihrerseits die ihrer Aufsicht unterstehenden Städte und Gemeinden zu unterrichten.

Im Auftrag
gez.
(Graf)

**Beschleunigungs-
erlass
vom
30.07.2014**



Unser Zeichen: 902.00 Ri/Zi
Durchwahl: (0611) 1702-21
E-Mail: risch@hess-staedtetag.de

Datum: 4.8.2014
Rundschreiben 348-2014

Magistrate der Mitgliedstädte

- Kämmereien -
- Rechnungsprüfungsämter -

AG der Kämmererämterleiter/-innen

AG der Rechnungsprüfungsämterleiter/-innen

Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppelten Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 veröffentlicht

Der bereits seit einiger Zeit angekündigte Erlassentwurf wurde am 30.7.2014 unterzeichnet. Inhaltlich entspricht er den Vorstellungen des Hessischen Städtetages.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf unser Rundschreiben 266-2014 vom 25.6.2014 in dem wir über die geänderte Entwurfsfassung des Erleichterungserlasses berichtet hatten.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat uns darüber informiert, dass der Erlass am 30.7.2014 unterzeichnet wurde. Er befindet sich mit einem Schreiben von Herrn Minister Beuth auf dem Weg zu den Kommunen. Zu Ihrer Information übersenden wir Ihnen den Erlass (**Anlage**). Das Schreiben des Ministers liegt uns noch nicht vor.

Inhaltlich entspricht der Erlass den Vorstellungen des Hessischen Städtetages.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Ben Michael Risch
Referatsleiter



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67 · D-65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen: IV 4 - 15 | 01.01

Regierungspräsidium

Dst. Nr. 0005
Bearbeiter/in Herr Amerkamp
Durchwahl (06 11) 353 1513
Telefax: (06 11) 353 1697
Email: kurt.amerkamp@hmdis.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

64283 Darmstadt

35338 Gießen

34117 Kassel

Datum 30. Juli 2014

Magistrat der Stadt

60311 Frankfurt am Main

Magistrat der Landeshauptstadt

65185 Wiesbaden

Verwaltungsausschuss des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

34117 Kassel

Regionalvorstand des
Regionalverbandes
FrankfurtRheinMain
Poststraße 16

60329 Frankfurt am Main

nachrichtlich:

ekom21
KGRZ Hessen
Carlo-Mierendorff-Straße 1

35398 Gießen

Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppelischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013

Der Gemeindevorstand/Kreisausschuss soll den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen (§ 112 Abs. 9 HGO). Die Aufstellung eines doppelischen Jahresabschlusses ist wegen der komplexeren Inhalte arbeitsaufwendiger als die Aufstellung der kameralistischen Jahresrechnung. Deshalb haben sich z. T. erhebliche Arbeitsrückstände bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse ergeben. Den Kommunen und den Aufsichtsbehörden stehen aktuelle Informationen über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht im ausreichenden Maße zur Verfügung, um finanzpolitische und aufsichtsrechtliche Entscheidungen verantwortlich treffen zu können.

Mit dem Programm zur Förderung der Aufstellung von Eröffnungsbilanzen und nachfolgender Jahresabschlüsse vom 20. Juni 2013 ist zwar wie erwartet eine Entspannung der Situation erreicht worden, es wird aber die Notwendigkeit gesehen, den Kommunen die Aufstellung der rückständigen Jahresabschlüsse zu erleichtern. Ich halte es mit Blick auf die Gesamtsituation für angemessen, wenn eine Kommune z. B. für den Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2009 nicht mit aller Präzision Rechnungsabgrenzungsposten und Zuführungen zu Rückstellungen ermittelt, die entsprechenden Geschäftsvorfälle aber im weiteren Zeitverlauf in einem der folgenden Jahresabschlüsse zur Auflösung dieser Posten geführt hätten, sondern stattdessen die gegebene Verwaltungskraft darauf konzentriert, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage umfassend und zutreffend im Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2014 darzustellen.

Im Interesse einer möglichst schnellen Aufstellung der doppelischen Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 sollte der Gemeindevorstand/Kreisausschuss im Rahmen des ihm zustehenden Ermessens die folgenden Möglichkeiten zur Beschleunigung der Aufstellungsarbeiten nutzen:

1. Bestimmung von Wertgrenzen

Für die Ermittlung und Ausweisung von Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Verbindlichkeiten, ausgenommen die aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften, können nach den Verhältnissen der Gemeinde angemessene Wertgrenzen bestimmt werden.

2. Rückstellungen

Die Bildung erforderlicher Rückstellungen für die in § 39 Abs. 1 Nr. 3 bis 9 GemHVO aufgeführten Verbindlichkeiten und Aufwendungen kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 zurück gestellt werden.

3. Wertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten

Pauschal- und Einzelwertberichtigungen müssen erst mit dem auf den 31. Dezember 2014 aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten müssen vor diesem Zeitpunkt nicht korrigiert werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben.

Daneben kann die Wertberichtigung von Forderungen auf Dauer als pauschale Einzelwertberichtigung gemäß der Altersstruktur des Forderungsbestandes erfolgen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind in diesem Fall nicht erforderlich.

4. Inventar

Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 zurück gestellt werden. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

5. Leistungsmengen und Kennzahlen

Die Angaben nach § 48 Abs. 2 GemHVO zu Leistungsmengen und Kennzahlen können bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 zurück gestellt werden.

5. Jahresabschluss (Bestandteile, Anlagen)

5.1. Es bestehen keine Bedenken, wenn die Kommune die mit Verordnung vom 27. Dezember 2011 geänderten Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung auch bei der Aufstellung von Jahresabschlüssen anwendet, die vor dem Inkrafttreten der Änderungsverordnung aufzustellen waren.

- 5.2. Der Gemeindevorstand/Kreisausschuss hat den Jahresabschluss für ein Haushaltsjahr auch dann aufzustellen, wenn die Prüfung und die sich anschließenden Entlastungsverfahren von Jahresabschlüssen vorangegangener Haushaltsjahre noch nicht abgeschlossen sind.
- 5.3. Fasst der Gemeindevorstand/Kreisausschuss die Aufstellung von mehreren Jahresabschlüssen technisch in einem Beschluss zusammen, sind die erforderlichen Daten für jedes Haushaltsjahr getrennt anzugeben.
- 5.4. Der Jahresabschluss (§ 112 Abs. 2 HGO) ist entsprechend den Mustern 15, 16 bzw. 17 und 20 zur GemHVO aufzustellen.
- 5.5. In den Teilergebnisrechnungen kann die Darstellung der Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (§ 4 Abs. 3 i. V. m. § 48 Abs. 1 GemHVO) bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 zurück gestellt werden.
- 5.6. Der Rechenschaftsbericht (§ 112 Abs. 3 HGO) kann auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden.
- 5.7. Im Anhang sind nur die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses zu erläutern (§ 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO) sowie die Angaben nach § 50 Abs. 2 GemHVO zu machen, soweit die dort aufgeführten Sachverhalte bei der Gemeinde gegeben sind. Eine Darstellung in komprimierter Form ist ausreichend.

6. Prüfung der Jahresabschlüsse

Nach Vorlage der Jahresabschlüsse werden die Rechnungsprüfungsämter, insbesondere die der Landkreise, ein erhebliches Arbeitsvolumen zu bewältigen haben. Die vorhandene Personalausstattung wird nicht ausreichen, um die große Anzahl von Jahresabschlüssen in einem angemessenen Zeitraum in der seitherigen Intensität zu prüfen. Die Einbeziehung von sachverständigen Dritten (z.B. Wirtschaftsprüfer) kann hier zur Entspannung beitragen. Die Landkreise sind nach § 129 HGO berechtigt, sich die für die Prüfungstätigkeit für kreisangehörige Gemeinden entstehenden Kosten von ihnen durch Prüfungsgebühren ausgleichen zu lassen. Dabei können Kosten für einbezogene sachverständige Dritte berücksichtigt werden.

Ferner ergibt sich aus der den Rechnungsprüfungsämtern in § 130 Abs. 1 HGO zugestandenen Unabhängigkeit bei der Durchführung von Prüfungen die Möglichkeit, die Aufgabe unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Personalressourcen und Arbeitsvolumen in einem angemessenen Zeitrahmen zu erfüllen. Z. B. kann das Rechnungsprüfungsamt bei der gleichzeitigen Prüfung mehrerer Jahresabschlüsse einer Gemeinde bei den Einzelabschlüssen jeweils andere Prüfungsschwerpunkte festlegen. Auch durch die Absenkung der Stichprobenquote kann eine Beschleunigung der Prüfung erreicht werden.

7. Zulassung von Ausnahmen nach § 133 HGO

Die Möglichkeit, die Zulassung von Ausnahmen von den haushaltsrechtlichen Vorschriften nach § 133 HGO zu beantragen, bleibt unberührt.

Die Regierungspräsidien sind gebeten, die ihnen nachgeordneten Aufsichtsbehörden und Kommunen über diesen Erlass zu informieren.

Im Auftrag
gez.
(Graf)

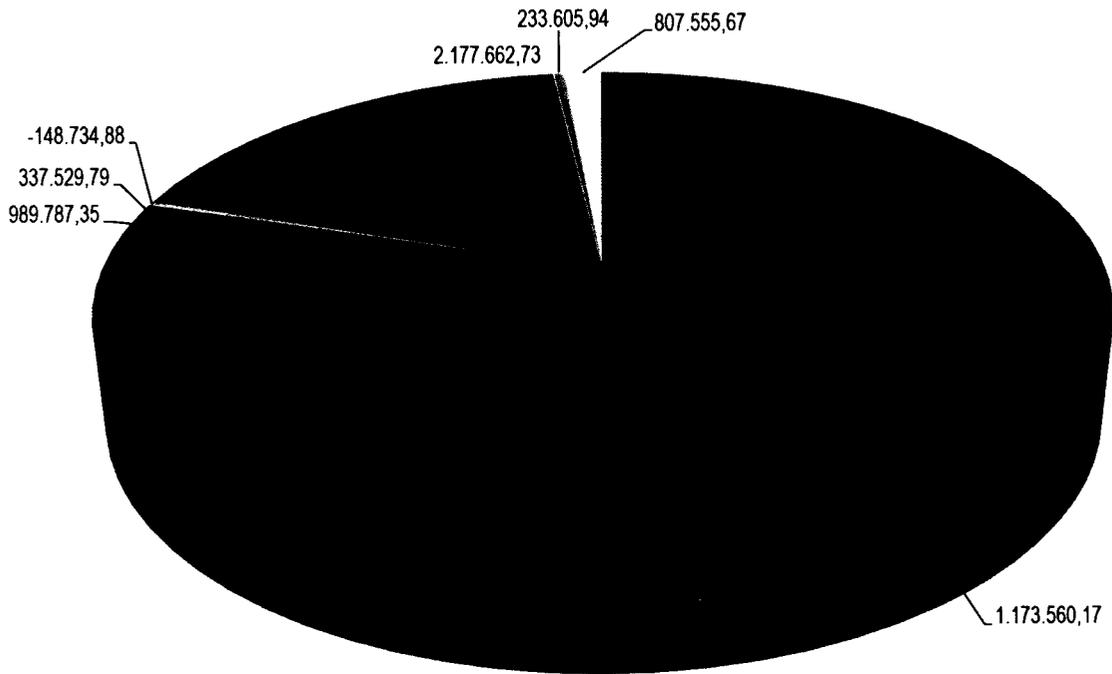
**Eckdaten
der
Finanzlage

2008 – 2015**

Übersicht der Grafiken zu den Eckdaten der Finanzen

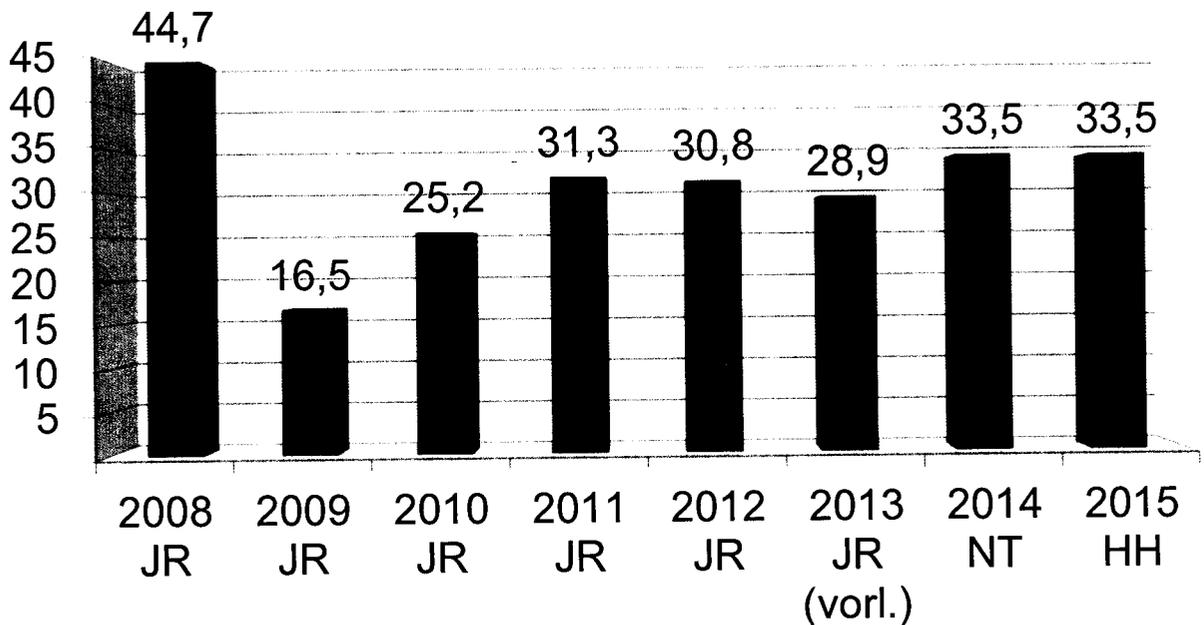
Zuschussbedarfe der Produktbereiche 01 – 15 - Jahresabschluss 2012 -
Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens
Entwicklung der Steueranteile
Entwicklung der Grundsteuer B
Entwicklung der Schlüsselzuweisung
Entwicklung der Kreis- und Schulumlage
Entwicklung Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen
Entwicklung Zuschussbedarf Brandschutz
Entwicklung Zuschussbedarf Kultur
Entwicklung Zuschussbedarf Bäder und Sport
Entwicklung Jahresergebnis
Entwicklung kumulierter Jahresfehlbetrag
Entwicklung Schuldenstand zum jeweiligen 31.12.
Entwicklung Kassenkreditbestand zum jeweiligen 31.12

Jahresabschluss 2012 - Zuschussbedarfe Produktbereiche (PB) in Euro

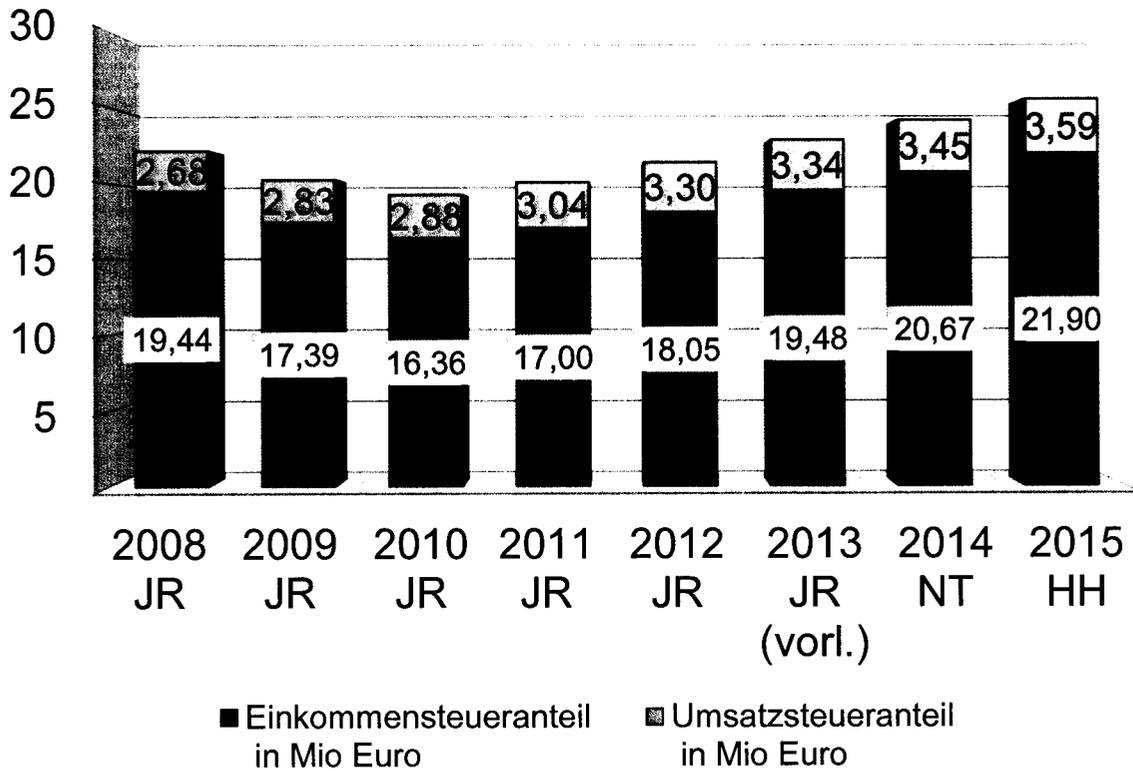


- 01 - Innere Verwaltung
- 02 - Sicherheit und Ordnung
- 04 - Kultur und Wissenschaft
- 05 - Soziale Leistungen
- 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 08 - Sportförderung
- 09 - Räumliche Planung und Entwicklung
- 10 - Bauen und Wohnen
- 11 - Ver- und Entsorgung
- 12 - Verkehrsflächen und -anlagen
- 13 - Natur- und Landschaftspflege
- 14 - Umweltschutz
- 15 - Wirtschaft und Tourismus

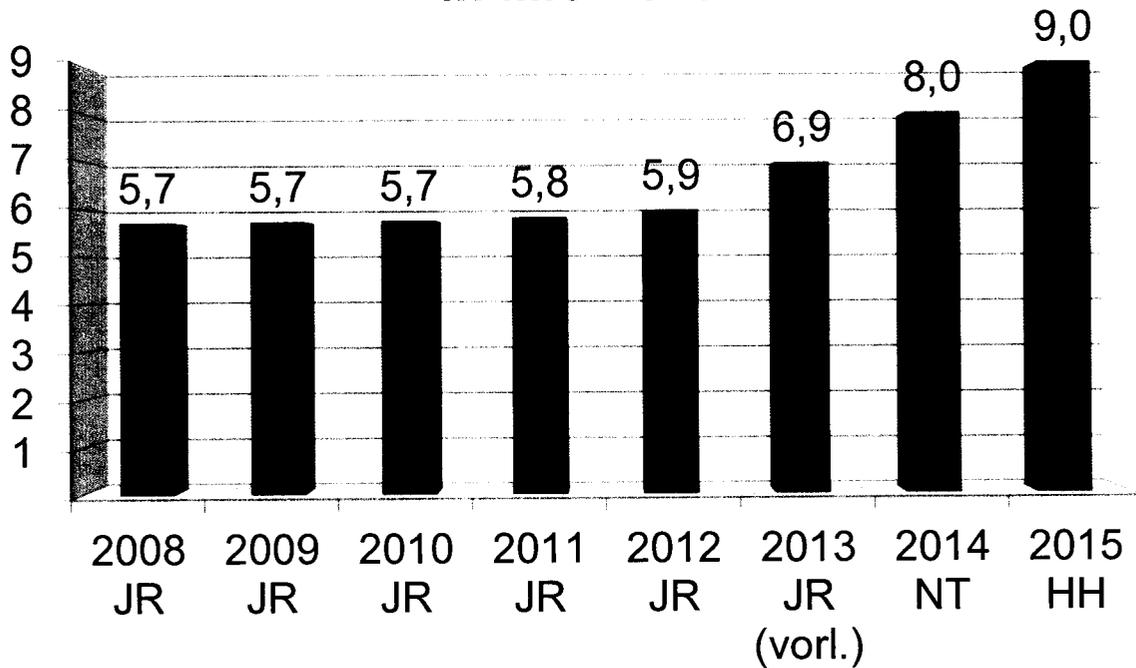
Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Mio Euro



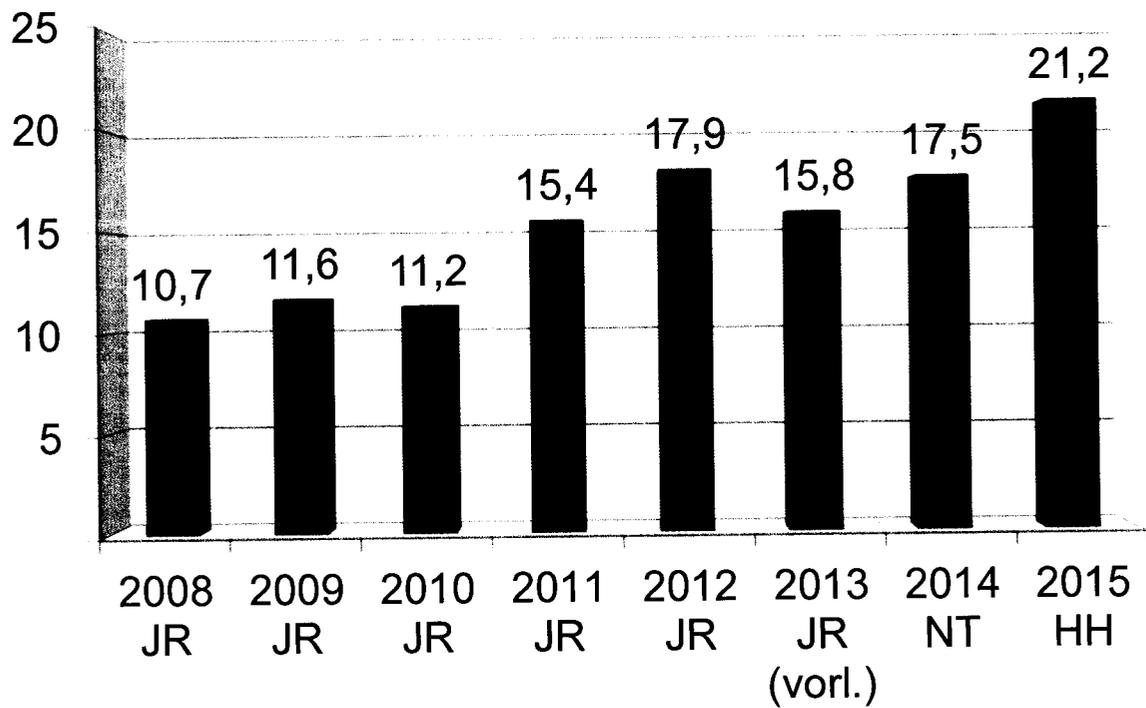
Steueranteile in Mio Euro



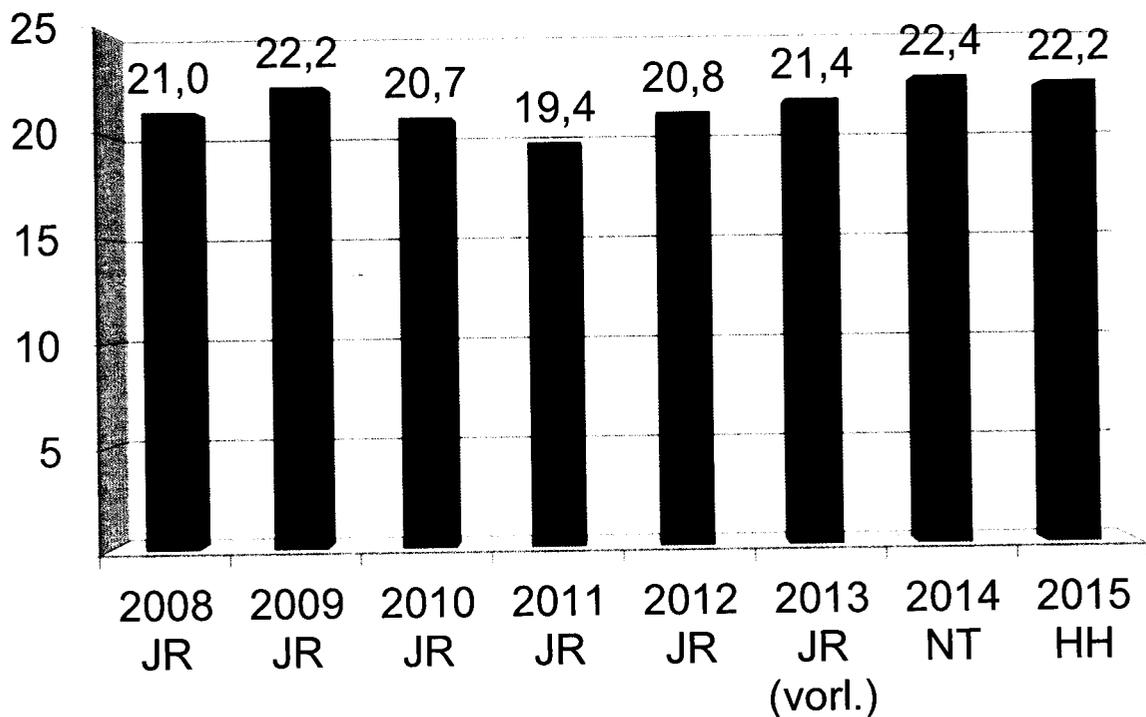
Grundsteuer B in Mio Euro



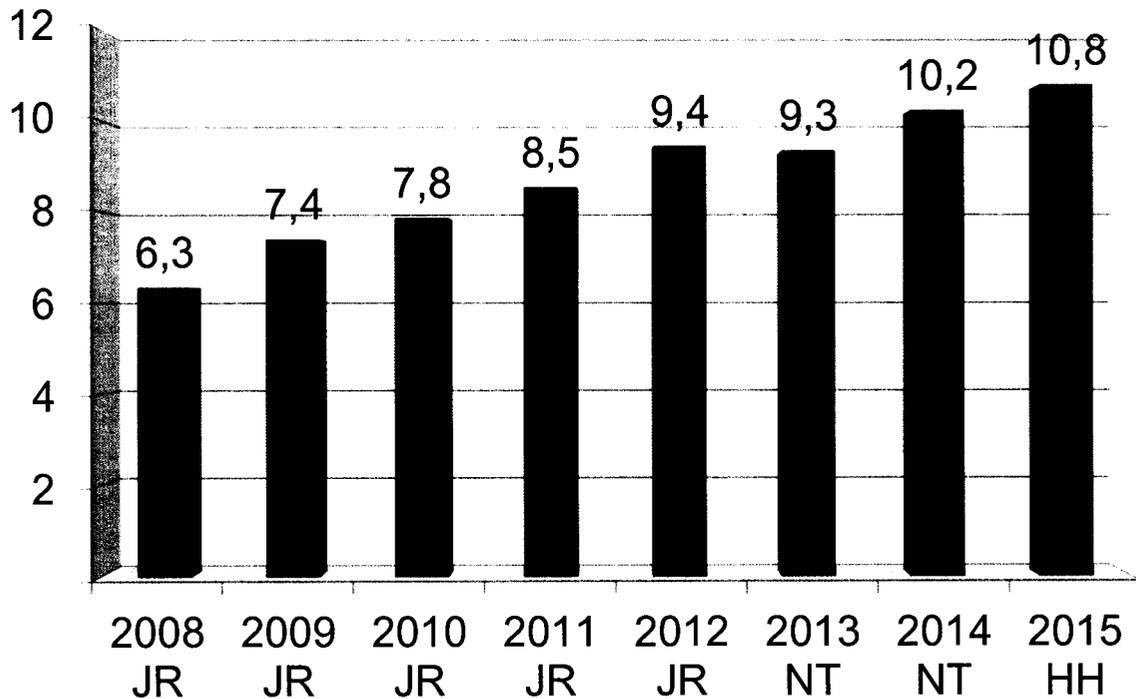
Schlüsselzuweisung in Mio Euro



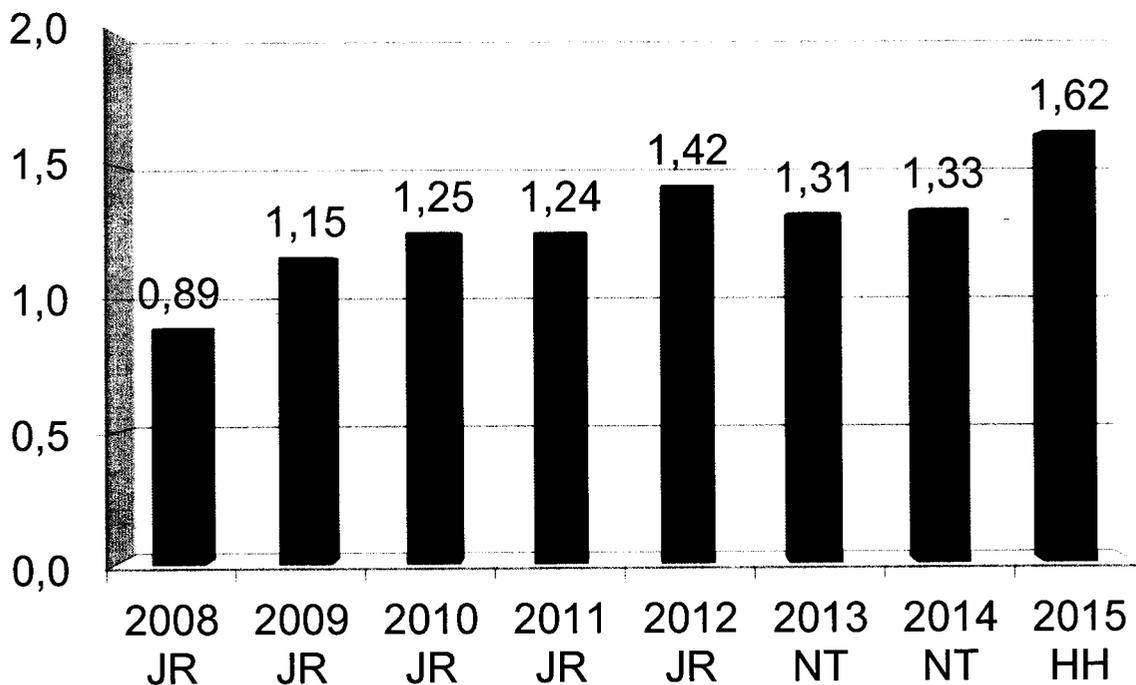
Entwicklung Kreis-u. Schulumlage in Mio Euro



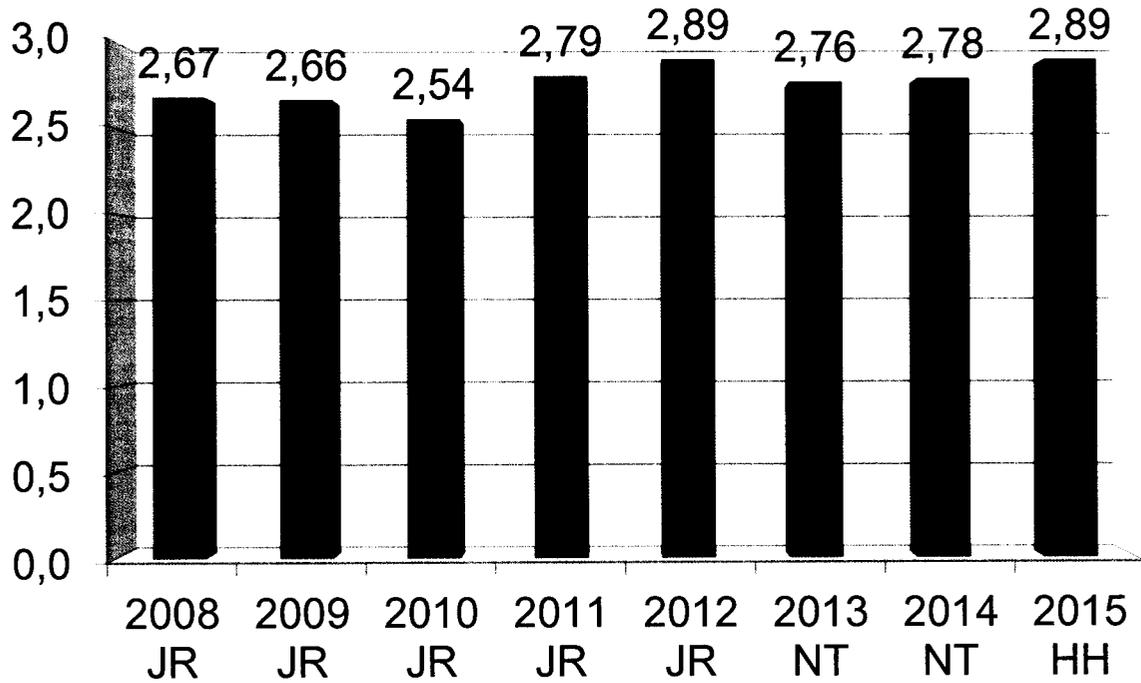
Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen in Mio Euro



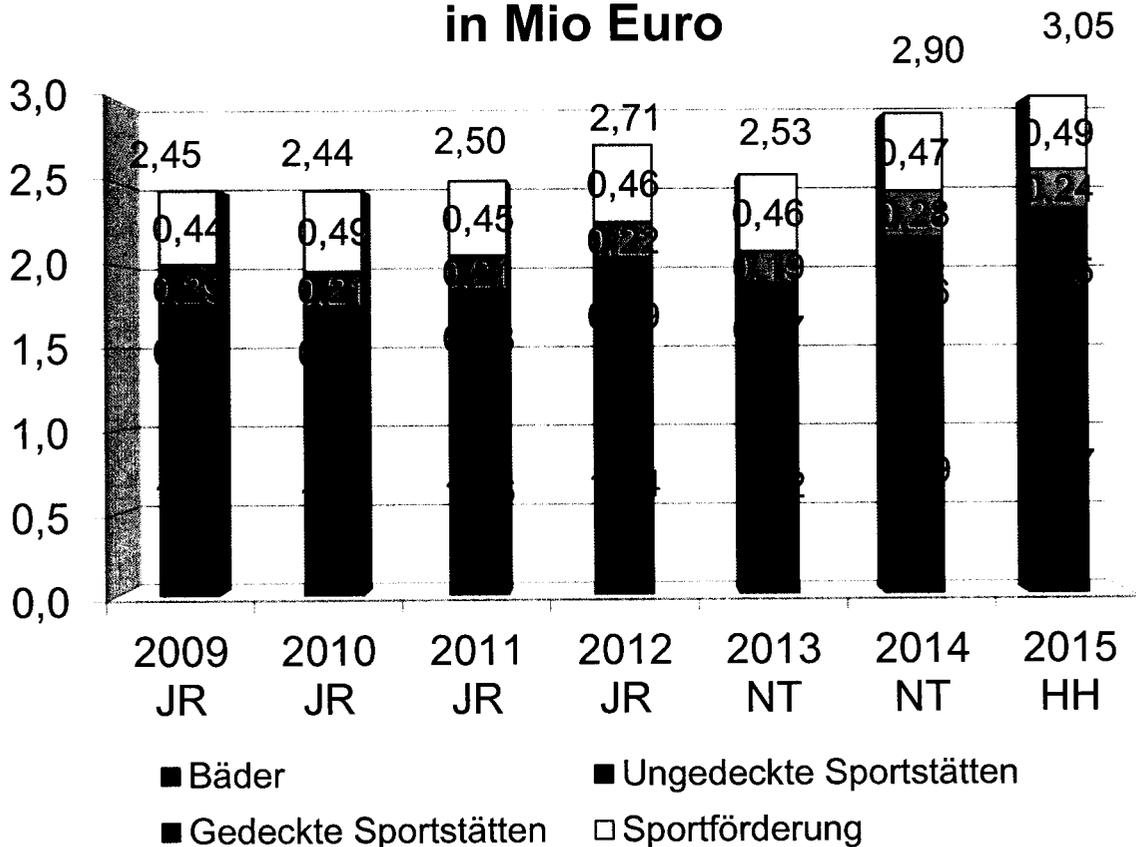
Zuschussbedarf Brandschutz in Mio Euro



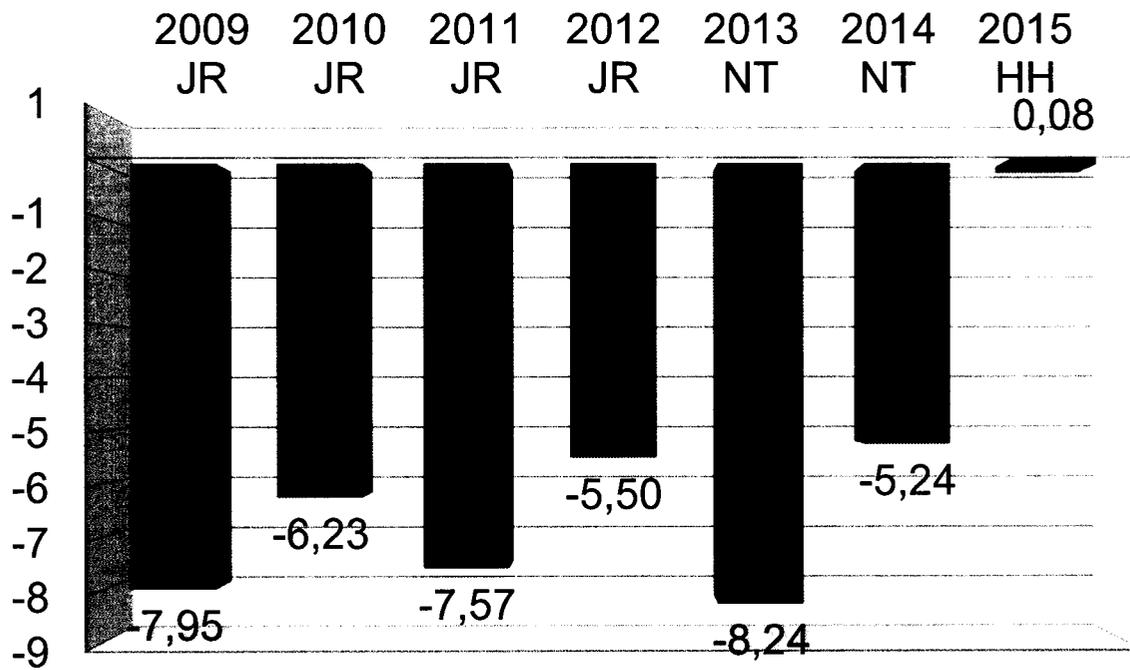
Zuschussbedarf Kultur in Mio Euro



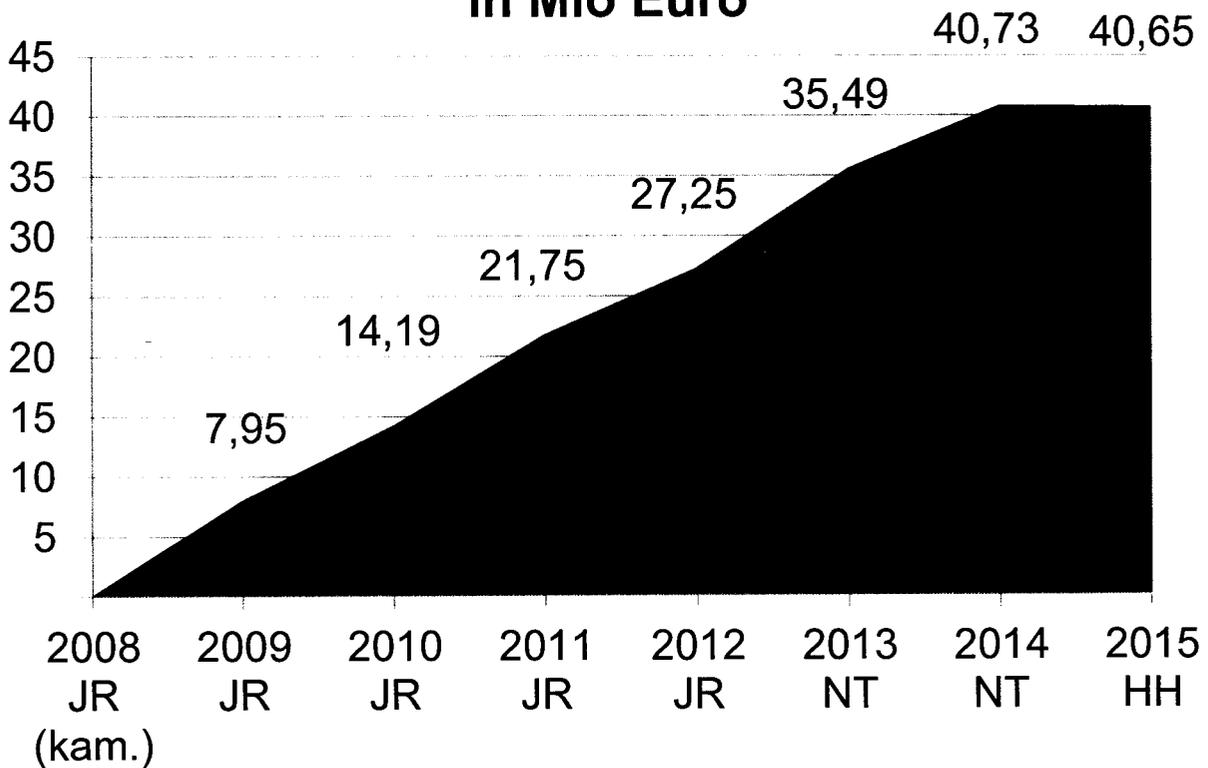
Zuschussbedarf Bäder und Sport in Mio Euro



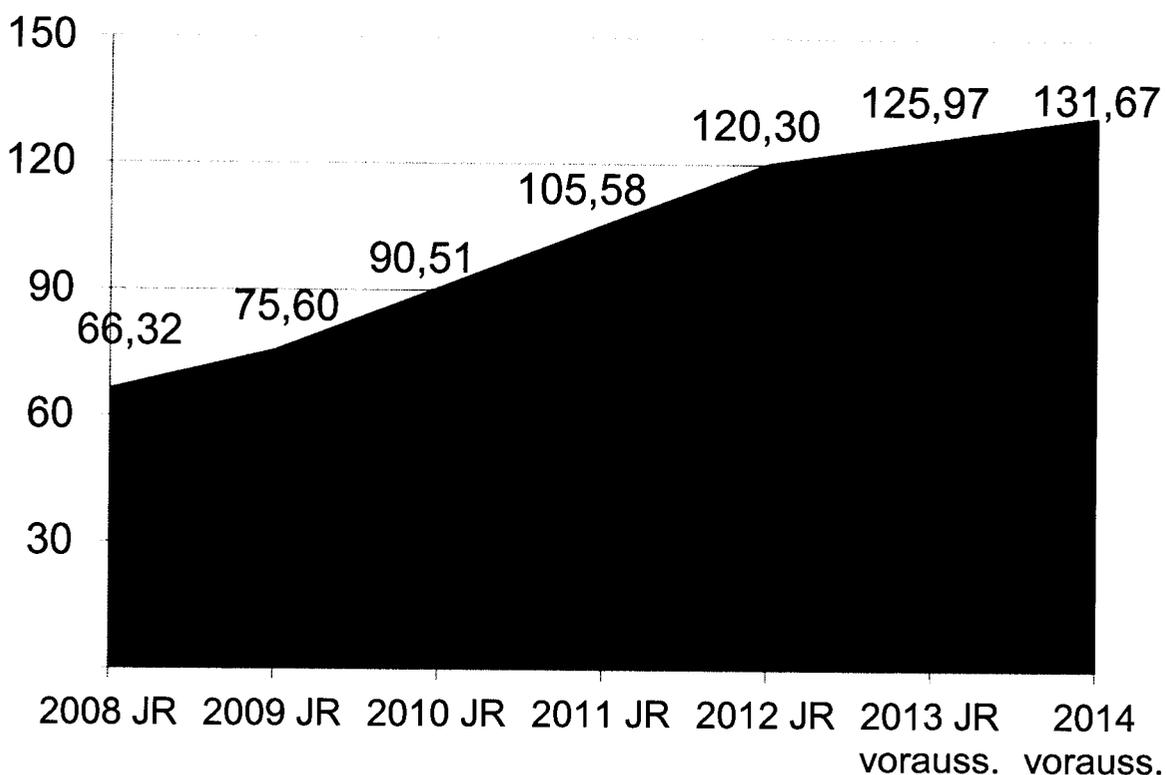
Jahresergebnisse in Mio Euro



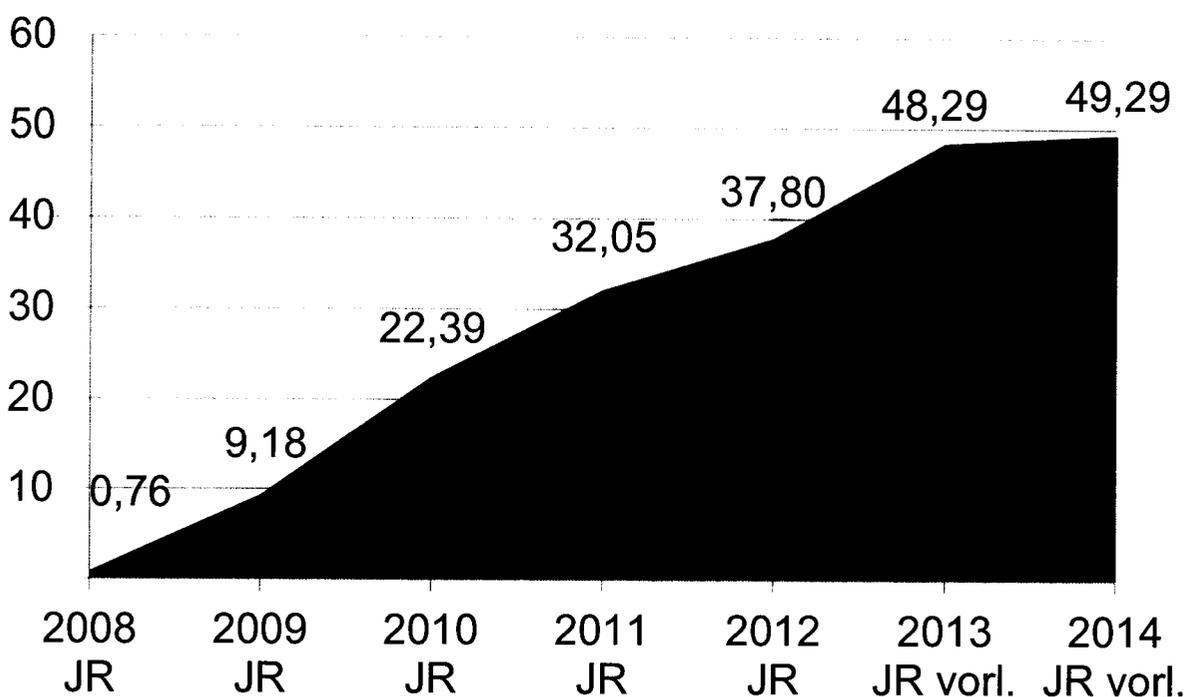
kumulierter Jahresfehlbetrag in Mio Euro



Schuldenstand zum jeweiligen 31.12. in Mio Euro



Kassenkreditbestand zum jeweiligen 31.12. in Mio Euro



7.2 Kommunaler Prüfungsvermerk

KOMMUNALER PRÜFUNGSVERMERK

Kommunaler Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Vermögensrechnung (Bilanz) und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Rechenschaftsbericht der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport liegen in der Verantwortung des Magistrats der Stadt Wetzlar. Die Aufgabe des Wirtschaftsprüfers ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 128, 131 Abs. 1 HGO und nach den Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Magistrats der Stadt Wetzlar sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt.

Köln, den 08. September 2017

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Richter
Wirtschaftsprüfer

gez. Quost
Wirtschaftsprüfer

7.3 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

DokID:

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10 Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.